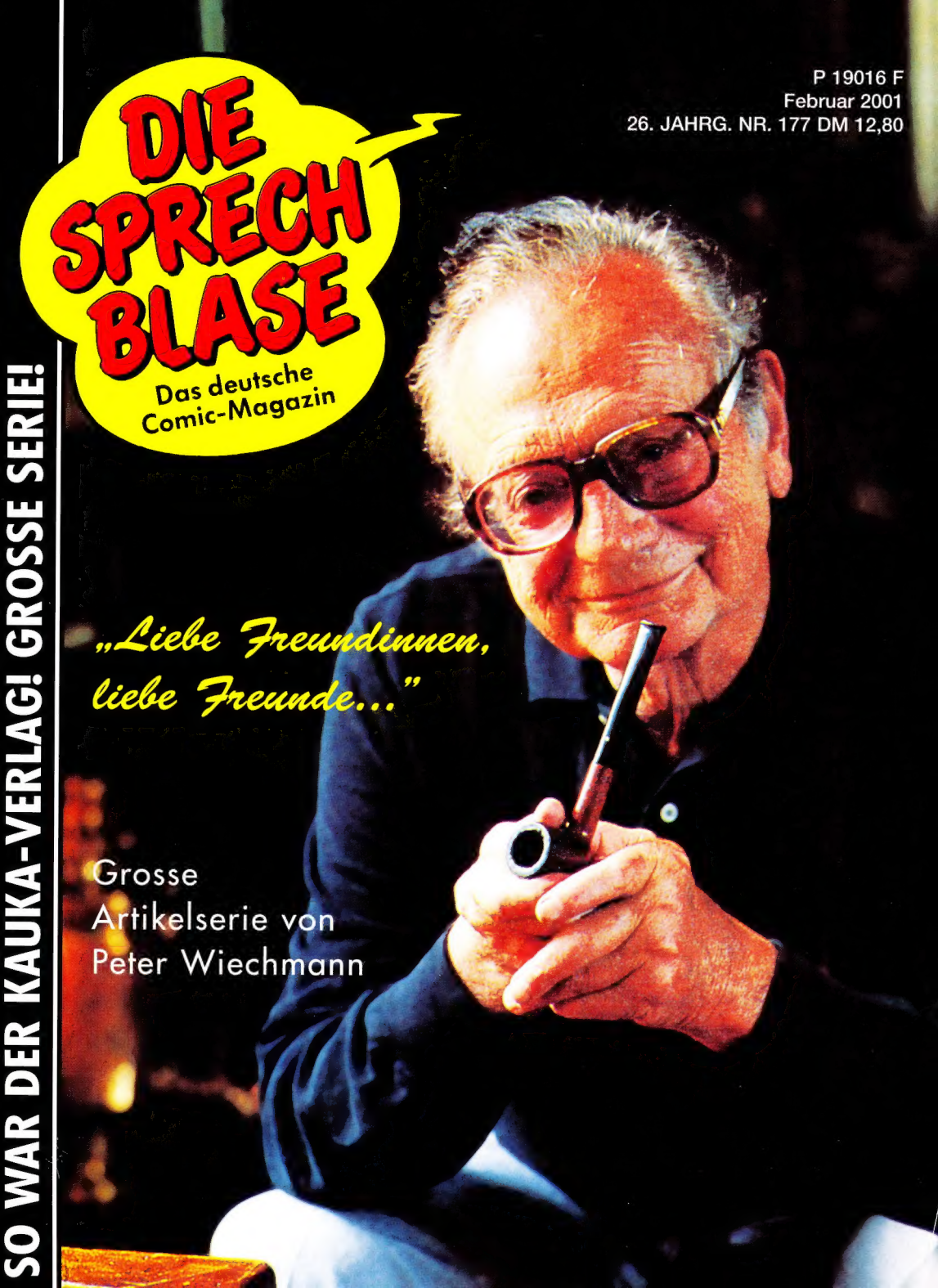
P 19016 F
Februar 2001
26. JAHRG. NR. 177 DM 12,80

DIE SPRECHBLASE

Das deutsche Comic-Magazin



„Liebe Freundinnen, liebe Freunde..."

Grosse Artikelserie von Peter Wiechmann

SO WAR DER KAUKA-VERLAG! GROSSE SERIE!

DAS ABENTEUER GEHT WEITER

NEU IM NORBERT HETHKE VERLAG

DIE SPRECHBLASE
DAS DEUTSCHE COMIC-MAGAZIN

Die SPRECHBLASE 178 erscheint am 30. 3. 2001

26. JAHRGANG NR. 177 AUSGABE 1-2001

INHALT:

SUSKE UND WISKE 4
Der 5. Teil des Artikels von Karl Aigner aus dem Buch „Biographie Willy Vandersteen" von Peter van Hooydonck, mit Unterstützung von Gerhard Förster.

JOHNNY GRAIG 9
Martin Hilland stellt den Künstler mit seinen fantastischen Geschichten vor.

SIGURD – COMICS AUF EINEN BLICK 14
Die dreiseitige Kurzcheckliste sollte eigentlich im Comic Preiskatalog stehen.

COMIC ACTION 2000 19
Ein Bericht über das Comicspektakel in Essen von Martin Surmann.

COMMODE 22

SPURENSUCHE 29 UNTER DEM KAUKASISCHEN WENDEKREIS
2. Folge des großen Berichtes von Peter Wiechmann.

DAS HAUS DER IDEEN 43
Peter Osterried berichtet in lockerer Folge über die Ideen des Hauses Marvel.

WIE IN ALTEN ZEITEN 47
Klaus Spillmann schreibt über die große Kölner Messe und diejenigen, die sich dort die Ehre gaben.

DAMALS WARS 50

COMIC AKTUELL 54
Frank Thiel, Daniel Wagner, Martin Jurgeit und Peter Skodzik geben einen Überblick über das aktuelle Comicgeschehen in Deutschland.

ARMINUS DER CHERUSKER 59
Ein neuer Comic in der Sprechblase vorgestellt von Gotthard Zappe, gezeichnet von Gerhard Schreppel.

Liebe Leser,

das Titelbild dieser Ausgabe zeigt, was die meisten von Ihnen sicher erkannt haben: Rolf Kauka
In einem seiner letzten Interviews gab der Schöpfer von Fix & Foxi in der Süddeutschen Zeitung zu Protokoll: „Ich glaubte einfach an die Füchse".
So ähnlich ging es wohl vielen Fans, denn das große Werk über den Kauka Verlag, das Peter Wiechmann schon in der letzten Ausgabe begonnen hat, scheint ein lang gehegter Wunsch der Leser zu sein. Auch wir wollen nicht verhehlen, daß wir begeistert sind.
In aller Regel kann man sich ja schon glücklich schätzen, überhaupt einen auskunftswilligen Mitarbeiter eines Verlages zu finden. Wenn sich dieser dann auch noch bereit erklärt, ein derartiges Werk zu recherchieren und niederzuschreiben, dann ist dies auf jeden Fall etwas Außergewöhnliches. Es geht hier nicht nur darum, in den eigenen Erinnerungen zu kramen, sondern auch andere zu bewegen, ihr Wissen und Archivmaterial zur Verfügung zu stellen. Nach Abschluß der Artikelserie kann die Szene davon ausgehen, daß uns der Kauka Verlag dann fast so vertraut ist wie Walter Lehning und sein Werk, und das will ja wohl was heißen.

Auf den Seiten 14 – 16 veröffentlichen wir eine kurze Sigurd Checkliste ohne jede weitere Ankündigung. Das ist nichts anderes als das Eingeständnis eines Fehlers. Wir haben vergessen, diese Checkliste bei dem dazugehörigen Artikel von Klaus Spillmann und Fred Decker im Comic Preiskatalog abzudrucken. Da die Zahl der Fans, die eine derartige Kurzübersicht wünschen, relativ groß ist, wollen wir nicht bis zum nächsten Katalog warten und holen dies hier nach.

Am Schluß dieses Heftes beginnen wir mit einem neuen Comic von Gerhard Schreppel "Arminius der Cherusker".
Im Prinzip sind wir doch etwas erstaunt, wie viele Leute sich mehr Comics in der Sprechblase wünschen. Wir wollen diesem Verlangen nachkommen und hoffen, daß die Story Ihnen gefällt. Über kurze Äußerungen dazu würden wir uns freuen.
Für alle Eisenherz-Fans sei gesagt, daß die Abenteuer des Prinzen nächstes Mal wieder dabei sein werden. Wir hoffen, auch hier in der Folge etwas mehr veröffentlichen zu können.

Alle, die dabei waren, werden es wissen. Auf der letzten Kölner Börse war für den Norbert Hethke Verlag und seine Mitarbeiter wieder Streß angesagt. Bedingt dadurch habe ich vergessen, wer mir einen Artikel über Zeitungscomics und einige alte Zeitschriften wie z.B. „Hausfreund", „Heute", „Lukullus" usw. überreicht hat. Obwohl ich den Autor persönlich kenne, fällt es mir trotz allen Grübelns nicht mehr ein, da er weder auf der Diskette noch sonst wo seinen Namen vermerkt hat. Deshalb will ich auf diese Weise versuchen, den Fehler zu beheben. Also – bitte melden.

Bei den Rechnungen der Sprechblase taucht öfter die Frage auf, was es z.B. zu bedeuten hat, „Ausgabe 5 2000 bis Ausgabe 4 2001". Wir müssen aus computer- und betriebstechnischen Gründen die Jahresausgaben in sich nummerieren, d.h., die vorliegende Sprechblase trägt die Nr. 177 und ist gleichzeitig die Ausgabe 1 2001. Wenn sie ein 6er Abo im September 2000 abgeschlossen haben, beziehen Sie die Sprechblase Nr. 175 (5 2000) bis 180 (4 2001). Wir hoffen, jetzt ist alles klar.

Mit unserer Falk-Ausgabe haben wir wohl wieder einmal vielen Fans aus dem Herzen gesprochen. Natürlich wird einerseits bedauert, daß der Meister die Geschichten nur schreibt und nicht mehr zeichnet, aber andererseits besteht auch großes Verständnis dafür, daß Herr Wäscher nicht im Akkord arbeiten will.
Die Zeichnungen werden in einem argentinischen Zeichenstudio unter der Regie eines Künstlers mit dem schönen deutschen Namen „Müller" hergestellt. Wenn alles gut geht, können wir die ersten Hefte mit der März-Ausgabe vorlegen.
Herr Karbaumer vom Hansrudi Wäscher-Fanclub hat unsere Werbung auf der 2. Umschlagseite zum Anlaß genommen, uns den Vorschlag zu unterbreiten, die Nr. 164 der Falk-Serie mit neuem Titel und neuem Abspann noch einmal separat herauszugeben, damit die Geschichte fließend ineinander übergeht. Vielen Dank für den Vorschlag. Wir glauben, daß das im Interesse vieler Fans ist, so daß wir das bei passender Gelegenheit verwirklichen werden.

Auch im neuen Jahr wollen wir nicht versäumen, unsere Leser dazu aufzufordern, sich an der Niederschrift der Deutschen Comic-Geschichte zu beteiligen. Insbesondere suchen wir Leute, die ausführliche Checklisten „ihrer Serie" erstellen. Die Erfahrung zeigt, daß es immer am besten ist, wenn so eine Aufgabe jemand übernimmt, der die Serie auch wirklich sammelt und liest. Auch Checklisten ohne jegliche Artikel sind uns willkommen.

Nachdem wir das Jahr 2000 überschritten haben und uns jetzt unbestreitbar im 3. Jahrtausend befinden, können wir von unserer Warte wohl sagen, daß das 20. Jahrhundert nicht nur dieses und jenes Jahrhundert war, sondern auch das Jahrhundert der Comics.
Die neuesten Entwicklungen der Medien fundamentieren den Gedanken, daß das wohl so bleiben wird. Für die Rast- und Ruhelosen unter uns stellt sich somit die schöne Aufgabe, eine Sammlung nach dem Motto „Deutsche Comics des 20. Jahrhunderts" zu erstellen. Daß so eine Sammlung einmal etwas Besonderes sein wird, steht außer Frage.

In diesem Sinne sollten wir uns alle vornehmen, voll durchzustarten.

Mit vielen Grüßen aus Schönau verbleibt

Ihr
Sprechblase-Team

SUSKE UND WISKE

Ein Artikel von KARL AIGNER
aus dem Buch

„Biographie Willy VANDERSTEEN“

Peter van HOOYDONCK,
mit Unterstützung von
Gerhard FÖRSTER.

Teil 5

Suske und Wiske-Checkliste

Über Suske und Wiske gibt es so viele verschiedene Auflagen, daß sich die nachfolgende Checkliste auf die ältesten Zeitungspublikationen bezieht. Die ersten vier Geschichten erschienen in der Zeitung DE NIEUWE STANDAARD; danach in DE STANDAARD, einige auch in TV-EXPRESS.

Die Datenblöcke enthalten in der 1. Zeile stets die Numerierung der Zeitungsabenteuer und den flämischen Originaltitel. Die 2. Zeile enthält das Datum des Ankündigungsstreifens (A.:), des Beginns (B.:) und des Endes (E.:). Die 3. Zeile gibt die Nummer des Softcovers an, in dem die Streifen nachgedruckt wurden (SC-Nr.), das Jahr der Veröffentlichung (V.:) und Anmerkungen über das Album, wie Inhalt in schwarz-weiß (sw), zweifärbig in braun-grau (bg), zweifärbig in rot-braun (rb), vierfärbig also coloriert (col), gekürzt (gek) oder überarbeitet (üba). Wurde das Abenteuer mehrmals in Albenform aufgelegt, werden weitere Zeilen eingeschoben. Im niederen Nummernbereich sind einige Alben bis zu dreimal neu in der durchlaufenden Numerierung aufgelegt worden, z.B. zuerst in sw, dann zweifärbig und letztlich coloriert. Aus diesem Grund wurde auch im Artikel bei den älteren Geschichten meist keine Bandnummer angegeben. Die nächste Zeile beinhaltet evt. eine Änderung des Titels (TÄ.:) der Zeitungsausgaben und des nachfolgenden SC. Die Zeile „dt.:" enthält die deutsche Übersetzung des/der Originaltitel(s), sofern sie nicht ident ist mit einer deutschen Publikation. Als letzte Zeilen folgen evt. Veröffentlichungen in FELIX, HORRIDO, DALLA, bei Rädler oder Feest, mit Angabe der Heftnummern, Verwendung eines anderen Titels und evt. des Veröffentlichungsjahres.

In weiterer Linie folgen Abenteuer, die in anderen Publikationen erschienen sind, wie die Geschichten aus KUIFJE, TV-EXPRESS, DER BUND, und solchen, die gar nicht vorveröffentlicht wurden. Die nicht mehr in der heutigen Numerierung aufscheinenden ersten 66 Bände waren bis zur Nr. 35 in sw (außer der Nr. 1, die in rot-blau gedruckt wurde), die Bände 36 bis 66 waren rot-braun eingefärbt, und ab Nr. 67 waren alle Alben coloriert. Zu den Zeitungsstreifen ist noch zu sagen, daß im unteren Nummernbereich oft mehrmalige Ankündigungen in den Zeitungen erschienen sind. Es wird nur die letzte vor dem Beginn liegende aufgelistet.

Ebenfalls aus Platzgründen unterbrechen wir die Checkliste bei Nr. 73, da dies das letzte in deutsch erschienene Abenteuer ist.

Norbert Hethke verfügt aber über die komplette Liste. Also, bei entsprechender Nachfrage .....

0	RIKKI EN WISKE IN CHOKOWAKIJE				
A.:		B.:	30 03 45	E.:	15 12 45
SC	0	V.:	1946	blau-rot	
SC	154	V.:	1975	gek., üba., col.	
dt.:	RIKKI UND WISKE IN CHOKOWAKIJE				

1	OP HET EILAND AMORAS				
A.:	19 12 45	B.:	20 12 45	E.:	13 05 46
SC	1	V.:	1946	rb	
SC	68	V.:	1967	gek., üba., col.	
dt.:	AUF DER INSEL AMORAS				
Rädler	1	DIE INSEL AMORAS			

2	DE SPRIETATOOM				
A.:	15 05 46	B.:	16 05 46	E.:	27 09 46
SC	3	V.:	1948	sw	
SC	107	V.:	1970	üba., col.	
dt.:	DER ATOMSPRIT				

3	DE VLIEGENDE AAP				
A.:	28 09 46	B.:	30 09 46	E.:	12 02 47
SC	2	V.:	1948	sw	
SC	87	V.:	1968	üba., col.	
DALLA		DER FLIEGENDE AFFE			

4	DE ZWARTE MADAM				
A.:	13 02 47	B.:	14 02 47	E.:	01 07 47
SC	6	V.:	1949	sw	
SC	140	V.:	1973	üba., col.	
dt.:	DIE SCHWARZE FRAU				

5	DE KONING DRINKT				
A.:	01 07 47	B.:	02 07 47	E.:	07 11 47
SC	4	V.:	1949	sw	
SC	105	V.:	1970	üba., col.	
dt.:	DER KÖNIG TRINKT				

6	PRINSES ZAGEMEEL				
A.:	08 11 47	B.:	10 11 47	E.:	19 03 48
SC	5	V.:	1949	sw	
SC	129	V.:	1972	üba., col.	
dt.:	PRINZESSIN SÄGEMEHL				

7	DE BOKKERIJDER				
A.:	20 03 48	B.:	22 03 48	E.:	28 07 48
SC	26	V.:	1956	sw	
SC	136	V.:	1972	üba., col.	
TÄ	DE BOKKERIJDERS				
dt.:	DER (DIE) BOCKREITER				

8	DE WITTE UIL				
A.:	29 07 48	B.:	30 0748	E.:	071248
SC	7	V.:	1950	sw	
SC	134	V.:	1972	üba., col.	
FELIX	268 – 273	DER WEISSE UHU			
Rädler	8	DIE WEISSE EULE			

9	DE MOTTENVANGER				
A.:	08 12 48	B.:	09 12 48	E.:	15 04 49
SC	31	V.:	1957	sw	
SC	142	V.:	1973	üba., col.	
dt.:	DER MOTTENFÄNGER				

10	BIBBERGOUD				
A.:	16 04 49	B.:	18 04 49	E.:	24 08 49
SC	8	V.:	1950	sw	
SC	138	V.:	1973	üba., col.	
dt.:	BIBERGOLD				

11	LAMBIORIX				
A.:	25 08 49	B.:	26 08 49	E.:	04 01 50
SC	9	V.:	1950	sw	
SC	144	V.:	1973	üba., col.	
dt.:	LAMBIORIX				
Rädler	13	DIE RÖMISCHE LEGION			

12	DE STIERENTEMMER				
A.:	05 01 50	B.:	06 01 50	E.:	15 05 50
SC	10	V.:	1950	sw	
SC	132	V.:	1972	üba., col.	
dt.:	DIE STIERZÄHMER				

13	DE STALEN BLOEMPOT				
A.:	16 05 50	B.:	17 05 50	E.:	22 09 50
SC	11	V.:	1951	sw	
SC	145	V.:	1973	üba., col.	
dt.:	DER STAHLERNE BLUMENTOPF				

14	HET ZINGENDE NIJLPAARD				
A.:	23 09 50	B.:	25 09 50	E.:	01 02 51
SC	12	V.:	1951	sw	
SC	131	V.:	1972	üba., col.	
FELIX	261 – 267	DAS SINGENDE NILPFERD			

15	DE RINGELLINGSCHAT				
A.:	02 02 51	B.:	03 02 51	E.:	12 06 51
SC	13	V.:	1951	sw	
SC	137	V.:	1972	üba., col.	
dt.:	DER RINGELINGSCHATZ				

16	DE TUFTUF-CLUB				
A.:	13 06 51	B.:	14 06 51	E.:	27 10 51
SC	14	V.:	1952	sw	
SC	133	V.:	1972	üba., col.	
dt.:	DER TUFTUF-CLUB				

17	HET BEVROREN VUUR				
A.:	29 10 51	B.:	30 10 51	E.:	08 03 52
SC	15	V.:	1952	sw	
SC	141	V.:	1973	üba., col.	
dt.:	DAS ERFRORENE FEUER				

18	DE STERRENPLUKKERS				
A.:	10 03 52	B.:	11 03 52	E.:	18 07 52
SC	16	V.:	1952	sw	
SC	146	V.:	1973	üba., col.	
dt.:	DIE STERNENPFLÜCKER				

19	DE LACHENDE WOLF				
A.:	19 07 52	B.:	21 07 52	E.:	25 11 52
SC	17	V.:	1953	sw	
SC	148	V.:	1974	üba., col.	
DALLA		DER LACHENDE WOLF			

20	DE DOLLE MUSKETIERS				
A.:	26 11 52	B.:	27 11 52	E.:	06 04 53
SC	18	V.:	1953	sw	
SC	89	V.:	1969	üba., col.	
dt.:	DIE TOLLEN MUSKETIERE				

21	DE TAMTAMKLOPPER				
A.:	07 04 53	B.:	08 04 53	E.:	13 08 53
SC	19	V.:	1953	sw	
SC	88	V.:	1969	üba., col.	
Rädler	11	DIE TAMTAM-SCHLÄGER			

22	DE KNOKKERSBURCHT				
A.:	18 08 53	B.:	19 08 53	E.:	28 12 53
SC	20	V.:	1954	sw	
SC	127	V.:	1972	üba., col.	
FELIX	220 – 226	DIE KNACKEBURG			

23	DE CIRKUSBARON				
A.:	18 08 53	B.:	19 08 53	E.:	28 12 53
SC	20	V.:	1954	sw	
SC	81	V.:	1972	üba., col.	
FELIX	206 – 212	DER ZIRKUSBARON			

24	DE SPEELGOEDZAAIER				
A.:	15 05 54	B.:	17 05 54	E.:	24 09 54
SC	22	V.:	1954	sw	
SC	91	V.:	1969	üba., col.	
dt.:	DER SPIELZEUGSAER				
FELIX	255 – 260	WIE PANKWITZ KÖNIG WURDE			

25	DE IJZEREN SCHELVIS				
A.:	27 09 54	B.:	28 09 54	E.:	07 02 55
SC	23	V.:	1955	sw	
SC	76	V.:	1967	üba., col.	
PSW	2	DER EISERNE SCHELLFISCH			

26	DE KLEPPENDE KLIPPER				
A.:	11 02 55	B.:	12 02 55	E.:	27 06 55
SC	24	V.:	1955	sw	
SC	95	V.:	1969	üba., col.	
dt.:	DER BIMMELNDE KLIPPER				
FELIX	248 – 254	DAS SPUKSCHIFF			

27	DE STRAATRIDDER				
A.:	02 07 55	B.:	04 07 55	E.:	14 11 55
SC	25	V.:	1956	sw	
SC	83	V.:	1968	üba., col.	
dt.:	DER STRASSENRITTER				
FELIX	288 – 298	DER FAHRENDE RITTER			

28	DE BRULLENDE BERG				
A.:	17 11 55	B.:	18 11 55	E.:	28 03 56
SC	27	V.:	1956	sw	
SC	80	V.:	1968	üba., col.	
dt.:	DER BRÜLLENDE BERG				

29	DE SPOKENJAGERS				
A.:	31 03 56	B.:	02 04 56	E.:	08 08 56
SC	28	V.:	1956	sw	
SC	70	V.:	1967	üba., col.	
Rädler	9	DIE GEISTERJÄGER			

30	DE VERMOEIDEN				
A.:	10 08 56	B.:		E.:	
dt.:	DIE ERMÜDETEN				

31	DE SNORRENDE SNOR				
A.:	08 09 56	B.:	10 09 56	E.:	17 01 57
SC	29	V.:	1957	sw	
SC	93	V.:	1969	üba., col.	
dt.:	DER SCHNURRENDE SCHNURBART				

32	DE STEMMENROVER				
A.:	21 01 57	B.:	22 01 57	E.:	30 05 57
SC	30	V.:	1957	sw	
SC	84	V.:	1968	üba., col.	
dt.:	DIE STIMMENRÄUBER				
FELIX	234 – 240	IM ZAUBERLAND JAPAN			

33	HET TATERENDE TESTAMENT				
A.:	04 06 57	B.:	05 06 57	E.:	12 10 57
SC	32	V.:	1958	sw	
SC	119	V.:	1971	üba., col.	
TA	HET SPREKENDE TESTAMENT				
dt.:	DAS BABBELNDE/SPRECHENDE TESTAMENT				
FELIX	241 – 247	WETTFAHRT AUF TOD UND LEBEN			

34	DE ZONNIGE ZAGEMAN				
A.:	16 10 57	B.:	17 10 57	E.:	25 02 58
SC	33	V.:	1958	sw	
SC	120	V.:	1971	üba., col.	
TA	DE GEVERNISTE ZEEROVERS				
FELIX	213 – 219	DIE LACKIERTEN SEERÄUBER			

35	DE DUISTERE DIAMANT				
A.:	28 02 58	B.:	01 03 58	E.:	10 07 58
SC	33	V.:	1958	sw	
SC	121	V.:	1971	üba., col.	
FELIX	281 – 287	DER SCHWARZE DIAMANT			

36	DE ZWARTE ZWAAN				
A.:	14 07 58	B.:	15 07 58	E.:	21 11 58
SC	35	V.:	1959	sw	
SC	123	V.:	1971	üba., col.	
FELIX	227 – 233	DIE ZIGEUNERBRAUT			
Rädler	4	DER SCHWARZE SCHWAN			

37	HET VLIEGENDE BED				
A.:	27 11 58	B.:	28 11 58	E.:	09 04 59
SC	36	V.:	1959	rb	
SC	124	V.:	1971	col.	
dt.:	DAS FLIEGENDE BETT				

38	DE TEXASRAKKERS				
A.:	13 04 59	B.:	14 04 59	E.:	20 08 59
SC	37	V.:	1959	rb	
SC	125	V.:	1971	col.	
dt.:	DIE TEXASBENGELN				
FELIX	399 – 408	WASTL: ZUVIEL STAUB IN TEXAS			

39	DE WINDMAKERS				
A.:	22 08 59	B.:	25 08 59	E.:	31 12 59
SC	38	V.:	1960	rb	
SC	126	V.:	1971	col.	
dt.:	DIE WINDMACHER				

40	DE GOUDEN CIRKEL				
A.:	04 01 60	B.:	05 01 60	E.:	11 05 60
SC	39	V.:	1960	rb	
SC	118	V.:	1971	col.	
dt.:	DER GOLDENE KREIS				
FELIX	376 – 382	WASTL UND DER SCHWEBENDE PROFESSOR			

41	DE ZINGENDE ZWAMMEN				
A.:	18 05 60	B.:	19 05 60	E.:	26 09 60
SC	40	V.:	1960	rb	
SC	110	V.:	1970	col.	
FELIX	274 – 280	DIE SINGENDEN PILZE			

42	DE WOLKENETERS				
A.:	28 09 60	B.:	29 09 60	E.:	06 02 61
SC	41	V.:	1961	rb	
SC	109	V.:	1970	col.	
dt.:	DIE WOLKENFRESSER				

43	DE KLANKENTAPPER				
A.:	07 02 61	B.:	08 02 61	E.:	16 06 61
SC	43	V.:	1961	rb	
SC	103	V.:	1970	col.	
dt.:	DIE KLANGZAPFER				

44	DE WILDE WELDOENER				
A.:	19 06 61	B.:	20 06 61	E.:	25 10 61
SC	44	V.:	1961	rb	
SC	104	V.:	1970	col.	
dt.:	DER WILDE WOHLTÄTER				

45	HET HONDENPARADIJS				
A.:	26 10 61	B.:	27 10 61	E.:	06 03 62
SC	45	V.:	1962	rb	
SC	98	V.:	1969	col.	
dt.:	DAS HUNDEPARADIES				

46	DE KAARTENDANS				
A.:	07 03 62	B.:	08 03 62	E.:	13 07 62
SC	46	V.:	1962	rb	
SC	101	V.:	1970	col.	
dt.:	DER KARTENTANZ				

47	DE KWAKSTRALEN				
A.:	14 07 62	B.:	16 07 62	E.:	20 11 62
SC	47	V.:	1963	rb	
SC	99	V.:	1969	col.	
dt.:	DIE SCHLAGENDEN STRAHLEN				

48	HET RIJMENDE PAARD				
A.:	22 11 62	B.:	23 11 62	E.:	01 04 63
SC	48	V.:	1963	rb	
SC	96	V.:	1969	col.	
dt.:	DAS REIMENDE PFERD				

49	DE SISSENDE SAMPAN				
A.:	02 04 63	B.:	03 04 63	E.:	10 08 63
SC	49	V.:	1963	rb	
SC	94	V.:	1969	col.	
dt.:	DIE ZISCHENDE DSCHUNKE				

50	SJEIK EL RO-JENBIET				
A.:	12 08 63	B.:	13 08 63	E.:	20 12 63
SC	50	V.:	1964	rb	
SC	90	V.:	1969	col.	
dt.:	SCHEICH EL RÜBENBEET				

51	DE NERVEUZE NERVIERS				
A.:	21 12 63	B.:	23 12 63	E.:	01 05 64
SC	51	V.:	1964	rb	
SC	69	V.:	1967	col.	
dt.:	DER NERVÖSE NERVIERS				

52	HET ZOEMENDE EI				
A.:	02 05 64	B.:	04 05 64	E.:	10 09 64
SC	53	V.:	1964	rb	
SC	73	V.:	1967	col.	
dt.:	DAS SUMMENDE EI				

53	DE KODDIGE KATER				
A.:	11 09 64	B.:	12 09 64	E.:	22 01 65
SC	54	V.:	1965	rb	
SC	74	V.:	1967	col.	
dt.:	DER DROLLIGE KATER				
FELIX	383 – 392		WASTL UND DER GEISTERKATER		

54	DE SCHONE SLAPER				
A.:	23 01 65	B.:	25 01 65	E.:	01 06 65
SC	57	V.:	1965	rb	
SC	85	V.:	1968	col.	
dt.:	DER SCHÖNE SCHLÄFER				
FELIX	409 – 419		WASTL UND DER DRACHENTÖTER		

55	DE APEKERMIS				
A.:	02 06 65	B.:	03 06 65	E.:	09 10 65
SC	61	V.:	1965	rb	
SC	77	V.:	1967	col.	
dt.:	DIE AFFENKIRMES				

56	JEROMBA DE GRIEK				
A.:	11 10 65	B.:	12 10 65	E.:	21 02 66
SC	63	V.:	1966	rb	
SC	72	V.:	1967	col.	
dt.:					
Rädler	5		JEROMBA DER GRIECHE		

57	DE DULLE GRIET				
A.:	22 02 66	B.:	23 02 66	E.:	01 07 66
SC	66	V.:	1966	rb	
SC	78	V.:	1966	col.	
dt.:	DIE TOLLE GRETE				

58	DE POENSCHEPPER				
A.:	02 07 66	B.:	04 07 66	E.:	11 11 66
SC	67	V.:	1967	col.	
Rädler	12		DER GELDSCHEFFLER		

59	WATTMAN				
A.:	12 11 66	B.:	14 11 66	E.:	23 03 67
SC	71	V.:	1967	col.	
Rädler	14		SCHAFFNER WATTMAN		

60	HET MINI-MIERENNEST				
A.:	24 03 67	B.:	25 03 67	E.:	04 08 67
SC	75	V.:	1967	col.	
Rädler	10		DAS KLEINE AMEISENNEST		

61	DE ZEVEN SNAREN				
A.:	05 08 67	B.:	07 08 67	E.:	15 12 67
SC	79	V.:	1968	col.	
dt.:	DIE SIEBEN SAITEN				

62	DE GRAMME HUURLING				
A.:	16 12 67	B.:	18 12 67	E.:	26 04 68
SC	82	V.:	1968	col.	
dt.:	DER GEREIZTE SÖLDNER				

63	TEDERE TRONICA				
A.:	27 04 68	B.:	29 04 68	E.:	07 09 68
SC	86	V.:	1968	col.	
dt.:	ZARTLICHER ROBOTER				

64	DE BRIESENDE BRUID				
A.:	09 09 68	B.:	10 09 68	E.:	17 01 69
SC	92	V.:	1969	col.	
dt.:	DIE BRÜLLENDE BRAUT				

65	DE JUNGLEBLOEM				
A.:	18 01 69	B.:	20 01 69	E.:	02 06 69
SC	97	V.:	1969	col.	
dt.:	DIE DSCHUNGELBLUME				

66	DE DROMENDIEFSTAL				
A.:	03 06 69	B.:	04 06 69	E.:	10 10 69
SC	102	V.:	1970	col.	
dt.:	DER TRAUMDIEBSTAHL				

67	DE CHARMANTE KOFFIEPOT				
A.:	11 10 69	B.:	13 10 69	E.:	19 02 70
SC	106	V.:	1970	col.	
dt.:	DIE CAHRMANTE KAFFEEKANNE				

68	TWEE TOFFE TOTEMS				
A.:	20 02 70	B.:	21 02 70	E.:	03 07 70
SC	108	V.:	1970	col.	
dt.:	ZWEI PRIMA TOTEMS				

69	DE TOORNIGE TIJFTJAF				
A.:	04 07 70	B.:	06 07 70	E.:	12 11 70
SC	117	V.:	1971	col.	
dt.:	DER ZORNIGE VOGEL				

70	DE KALE KAPPER				
A.:	13 11 70	B.:	14 11 70	E.:	30 03 71
SC	122	V.:	1971	col.	
dt.:	DER GLATZKÖPFIGE HAARSCHNEIDER				
Rädler	6		DER GLATZENFRISEUR		

71	HET BROMMENDE BRONS				
A.:	31 03 71	B.:	01 04 71	E.:	12 08 71
SC	128	V.:	1972	col.	
dt.:	DAS BRUMMENDE BRONZE				

72	DE STEENSOEPERS				
A.:	13 08 71	B.:	14 08 71	E.:	27 12 71
SC	130	V.:	1972	col.	
dt.:	DIE STEINSCHNÜPFER				
Letztes Album von Willy Vandersteen					

73	DE GEKKE GOKKER				
A.:	28 12 71	B.:	29 12 71	E.:	08 05 72
SC	135	V.:	1972	col.	
Rädler	7		DER VERRÜCKTE SPIELER		

74	DE BOZE BOOMZALVER				
A.:	09 05 72	B.:	10 05 72	E.:	19 09 72
SC	139	V.:	1973	col.	
dt.:	DER BÖSE BAUMSALBER				

75	DE MALLE MERGPIJP				
A.:	20 09 72	B.:	21 09 72	E.:	02 02 73
SC	143	V.:	1973	col.	
dt.:	DIE SCHERZENDE MARKPFEIFE				

76	DE POPPENPAKKER				
A.:	03 02 73	B.:	05 02 73	E.:	16 06 73
SC	147	V.:	1974	col.	
dt.:	DIE PUPPENPACKER				

77	DE GLADDE GLIPPER				
A.:	18 06 73	B.:	19 06 73	E.:	30 10 73
SC	149	V.:	1974	col.	
dt.:	DER GLATTE GLEITER				

78	HET ROS BAZHAAR				
A.:	31 10 73	B.:	02 11 73	E.:	12 03 74
SC	151	V.:	1974	col.	
dt.:	DAS PFERD BAZHAAR				

79	DE NARE VARAAN				
A.:	13 03 74	B.:	14 03 74	E.:	24 07 74
SC	153	V.:	1975	col.	
dt.:	DIE NARREN FAHREN				

80	DE POEZELIGE POES				
A.:	25 07 74	B.:	26 07 74	E.:	04 12 74
SC	155	V.:	1975	col.	
dt.:	DIE MOLLIGE KATZE				

81	BEMINDE BARABAS				
A.:	05 12 74	B.:	06 12 74	E.:	16 04 75
SC	156	V.:	1975	col.	
dt.:	GELIEBTER BARABAS				

82	DE VINNIGE VIKING				
A.:	17 04 75	B.:	18 04 75	E.:	30 08 75
SC	158	V.:	1976	col.	
dt.:	DER BISSIGE WIKINGER				

83	DE BOKKIGE BOMBARDON				
A.:	01 09 75	B.:	02 09 75	E.:	12 01 76
SC	160	V.:	1976	col.	
dt.:	DER BOCKIGE BOMBARDIERER				

84	DE BLINKENDE BOEMERANG				
A.:	13 01 76	B.:	14 01 76	E.:	22 05 76
SC	161	V.:	1976	col.	
dt.:	DER BLINKENDE BUMERANG				

85	DE RAAP VAN RUBENS				
A.:	24 05 76	B.:	25 05 76	E.:	29 11 76
SC	164	V.:	1977	col.	
dt.:	DIE RÜBE VON RUBENS				

86	DE SPUTTERENDE SPUITER				
A.:	30 11 76	B.:	01 12 76	E.:	09 04 77
SC	165	V.:	1977	col.	
dt.:	DER SPRITZENDE SPRITZER				

87	DE EFTELING-ELFJES				
A.:	12 04 77	B.:	13 04 77	E.:	23 08 77
SC	168	V.:	1978	col.	
SC		V.:			
dt.:	DIE EFTELING-ELFEN				

EFTELING ist ein Park wie FANTASIA-Land bei KÖLN.

88	DE AMOUREUZE AMAZONE				
A.:	24 08 77	B.:	25 08 77	E.:	04 01 78
SC	169	V.:	1978	col.	
dt.:	DIE VERLIEBTE AMAZONE				

89	WALLI DE WALVIS				
A.:	05 01 78	B.:	06 01 78	E.:	18 05 78
SC	171	V.:	1979	col.	
dt.:	WALLI DER WALFISCH				

90	HET DRIJENDE DORP				
A.:	19 05 78	B.:	20 05 78	E.:	27 09 78
SC	173	V.:	1979	col.	
dt.:	DAS TREIBENDE DORF				

91	HET STATIGE STANDBEELD				
A.:	28 09 78	B.:	29 09 78	E.:	08 02 79
SC	174	V.:	1979	col.	
dt.:	DAS STATTLICHE STANDBILD				

92	DE POMPENPLANTERS				
A.:	09 02 79	B.:	10 02 79	E.:	22 06 79
SC	176	V.:	1979	col.	
dt.:	DIE PUMPENSETZER				

93	DE ADELLIJKE ARK				
A.:	23 06 79	B.:	25 06 79	E.:	02 11 79
SC	177	V.:	1980	col.	
dt.:	DIE ADELIGE ARCHE				

94	DE STOUTE STEENEZEL				
A.:	03 11 79	B.:	05 11 79	E.:	12 03 80
SC	178	V.:	1980	col.	
dt.:	DER BÖSE STEINESEL				

95	DE PERENPRINS				
A.:	13 03 80	B.:	14 03 80	E.:	25 07 80
SC	181	V.:	1980	col.	
dt.:	DER BIRNENPRINZ				

96	DE KOPEREN KNULLEN				
A.:	26 07 80	B.:	28 07 80	E.:	05 12 80
SC	182	V.:	1981	col.	
dt.:	DIE KUPFERNEN KNÜLCHE				

97	TOFFE TAMBOER				
A.:	06 12 80	B.:	08 12 80	E.:	16 04 81
SC	183	V.:	1981	col.	
dt.:	DER FEINE TROMMLER				

98	DE ROSSE REUS				
	17 04 81	B.:	18 04 81	E.:	29 08 81
SC	186	V.:	1982	col.	
dt.:	DER JAGENDE RIESE				

99	DE DROEVIGE DUIF				
A.:	31 08 81	B.:	01 09 81	E.:	09 01 82
SC	187	V.:	1982	col.	
dt.:	DIE TRAURIGE TAUBE				

100	DE BELHAMMELBENDE				
A.:	Keine	B.:	12 01 82	E.:	22 05 82
SC	189	V.:	1982	col.	
dt.:	DIE BELHAMMEL-BANDE				

101	HET BRETOENSE BROERTJE				
A.:	24 05 82	B.:	25 05 82	E.:	01 10 82
SC	192	V.:	1983	col.	
dt.:	DAS BRETONISCHE BRÜDERCHEN				

102	DE GOUDEN GANZEVEER				
A.:	02 10 82	B.:	04 10 82	E.:	12 02 83
SC	194	V.:	1983	col.	
dt.:	DIE GOLDENE GANSEFEDER				

103	DE HIPPE HEKSEN				
A.:	14 02 83	B.:	15 02 83	E.:	25 06 83
SC	195	V.:	1983	col.	
dt.:	DIE HIPPIE-HEXE				

104	HET DELTADUEL				
A.:	27 06 83	B.:	28 06 83	E.:	05 11 83
SC	197	V.:	1984	col.	
dt.:	DAS DELTA-DUELL				

105	DE LIEVE LILLEHAM				
A.:	07 11 83	B.:	08 11 83	E.:	15 03 84
SC	198	V.:	1984	col.	
dt.:	DER LIEBE LILLEHAM				

106	AMORIS VAN AMORAS				
A.:	16 03 84	B.:	17 03 84	E.:	28 07 84
SC	200	V.:	1984	col.	
dt.:	AMORIS VON AMORAS				

107	HET DREIGENDE DINGES				
A.:	30 07 84	B.:	31 07 84	E.:	07 12 84
SC	201	V.:	1985	col.	
dt.:	DIE DROHENDEN DINGE				

108	ANGST OP DE AMSTERDAM				
A.:	08 12 84	B.:	10 12 84	E.:	19 04 85
SC	202	V.:	1985	col.	
dt.:	ANGST AUF DER AMSTERDAM				

109	DE MOOIE MILLIREM				
A.:	20 04 85	B.:	22 04 85	E.:	31 08 85
SC	204	V.:	1985	col.	
dt.:	DIE SCHÖNE MILLIREM				

110	DE BONKIGE BAARDEN				
A.:	02 09 85	B.:	03 09 85	E.:	13 01 86
SC	206	V.:	1986	col.	
dt.:	DIE RAUHEN BÄRTE				

111	DE GLANZENDE GLETSJER				
A.:	14 01 86	B.:	15 01 86	E.:	27 05 86
SC	207	V.:	1986	col.	
dt.:	DER GLÄNZENDE GLETSCHER				

112	DE HELEGATHONDEN				
A.:	28 05 86	B.:	29 05 86	E.:	06 10 86
SC	208	V.:	1986	col.	
dt.:	DIE HÖLLENSCHLUNDHUNDE				

113	DE JOLIGE JOFFER				
A.:	07 10 86	B.:	08 10 86	E.:	17 02 87
SC	210	V.:	1987	col.	
dt.:	DAS LUSTIGE FRÄULEIN				

114	DE WOESTE WESPEN				
A.:	18 02 87	B.:	19 02 87	E.:	26 06 87
SC	211	V.:	1987	col.	
dt.:	DIE WILDEN WESPEN				

115	DE EDELE ELFEN				
A.:	27 06 87	B.:	29 06 87	E.:	31 10 87
SC	212	V.:	1987	col.	
dt.:	DIE EDLEN ELFEN				

116	DIE CRIMSON-CRISIS				
A.:	02 11 87	B.:	03 11 87	E.:	13 03 87
SC	215	V.:	1988	col.	
dt.:	DIE KRIMSON-KRISE				

117	DE DAPPERE DUINDUIKERS				
A.:	14 03 88	B.:	15 03 88	E.:	20 05 88
dt.:	DIE TAPFEREN DÜNENTAUCHER				
Anm.: Kurzgeschichte					

118	DE KOMIEKE COCO				
A.:	21 05 88	B.:	24 05 88	E.:	30 09 88
SC	217	V.:	1988	col.	
dt.:	DER KOMISCHE COCO				

119	DE SPEELGOEDSPIEGEL				
A.:	01 10 88	B.:	03 10 88	E.:	09 02 89
SC	219	V.:	1989	col.	
dt.:	DER SPIELZEUGSPIEGEL				

Fortsetzung auf Seite 27

JOHNNY CRAIG

Martin Hilland

Zu Beginn der Fünfziger Jahre gelang es einem amerikanischen Verlag, nahezu alle wichtigen Zeichner im Programm zu haben. Und das nicht in der gängigen Sparte der Superhelden, sondern im Horror-Genre. Dies waren die legendären EC Comics, die zwar bereits 1945 von Max C. Gaines gegründet wurden, ihre wahre Blüte aber erst 1950 durch William M. Gaines erfuhren, der den Verlag nach dem Unfalltod des Vaters mit gerade fünfundzwanzig Jahren übernahm. Ab Januar 1987 veröffentlichte der Norbert Hethke Verlag in vier Büchern und drei folgenden Farbalben mit dem Titel PHANTASTISCHE GESCHICHTEN eine schöne Auswahl an durchweg lesenswerten Geschichten. Viele amerikanische Künstler, welche auch heute noch zu den besten ihrer Zunft zählen, veröffentlichten bei den New Yorker EC Comics ihre ersten Arbeiten. Nachdem JACK DAVIS als einer der produktivsten Vertreter schon in Sprechblase 148 vorgestellt worden war, sollen nun in loser Folge weitere Künstler präsentiert werden, die sämtlich einen unverwechselbaren Zeichenstil vorzuweisen haben. Heute beginnen wir mit

Johnny Craig

Johnny Craig wurde am 25. April 1926 mit dem klangvollen Namen John Thomas Alexis Craig in Pleasantville im Bundesstaat New York geboren. Trotzdem wurde er nur kurz Johnny gerufen und als aufgeweckter Junge mit einer künstlerischen Begabung hatte er schon als Zwölfjähriger die Gelegenheit, für Harry Lampert an der Serie THE KING zu assistieren, die Lampert für National zeichnete. Mit assistieren war hier lediglich gemeint, die Rahmen der Panel mit Tusche zu zeichnen oder eventuell Hintergründe einzufügen. Im Jahr darauf half er Sheldon Mayer an dessen Figur SCRIBBLY (1), indem er lediglich die Texte letterte. Johnny Craig hatte den ersten Schritt getan, um sich im Comic-Bereich zu informieren. Die nächsten Schritte waren für ihn vorgezeichnet. Zunächst schloß er als Teenager die Schule ab und entwickelte sein Talent weiter in der Art Students League.

Als die Vereinigten Staaten von Amerika 1942 in den Zweiten Weltkrieg eintraten, meldete sich Johnny Craig als

Sechzehnjähriger zunächst zur Handelsmarine und wechselte nach kurzer Zeit in die Armee. So kämpfte er auch in Deutschland und kehrte nach Kriegsende in seine Heimat zurück. Die folgenden Jahre waren zunächst äußerst mühsam, um im Comic-Metier überhaupt eine Anstellung zu finden. Johnny Craig schlug sich mit Gelegenheitsarbeiten durch und erhielt erst drei Jahre später seine ersten Aufträge für die Fox Feature Syndicate oder Lev Gleason einige Kurzgeschichten zu zeichnen. Seine große Chance erhielt er jedoch durch William Gaines, der mit SADDLE JUSTICE Band 3, welches vorher noch unter der Leitung des Vaters den klangvollen Namen HAPPY HOULIHANS trug, sein erstes Heft in eigener Regie produzierte. Im folgenden Heft wurde Johnny Craig den Lesern vorgestellt.

Noch „ritt“ Gaines auf der Westernwelle mit, aber es sollte nur noch zwei Jahre dauern, bis es zur völligen Umstrukturierung der gesamten EC-Titel kam und der NEW TREND verkündet wurde. In Kooperation mit AL FELDSTEIN (2) sollten nun die besten Horror- und Science Fiction-Geschichten verfaßt werden, die es im gesamten Comic Business zu finden gab. Der Erfolg seiner Rezeptur mit qualitativ exzellenten Stories und ebensolcher Artwork den Leser zu verwöhnen, sollte Gaines recht geben. Die Verkaufszahlen stiegen in die Höhe, andere Kollegen wurden auf die EC Comics aufmerksam und bald darauf sollten die später bedeutendsten Zeichner in den EC-Titeln veröffentlichen! Obwohl Johnny Craig von WALLY WOOD als äußerst langsamer Zeichner bezeichnet wurde, der es fast spaßig fand, bei seiner Arbeit zuzusehen, stürzte dieser sich nun voll in seine Tätigkeit und arbeitete in Folge an fast allen Titeln für EC. Sein Zeichenstil war nun vollkommen ausgeprägt. „Seine Technik war geprägt von klaren Linien, seine Frauen waren Schönheiten, die Männer Gentlemen und auch die Monster sahen irgendwie adrett aus - aber wenn es darauf ankam, lief ihnen allen immer der kalte Schweiß in Strömen vom Gesicht“ (3). Sein

großes Talent sollte vor allem in seinen Titelbildzeichnungen zum Ausdruck kommen. Die Klarheit seinen Linien mit den dicken Pinselkonturen und den feinen Felderlinien in den Details, gepaart mit einer ausgefeilten Schwarz/-weiß-Technik präsentierten dem Leser ausgezeichnete Grusel-Cover. Abgetrennte Körperteile und Mordszenen schockten die Leser und bald auch die Jugendschützer. 1953 stieg

Johnny Craig als Redakteur für die Reihen VAULT OF HORROR und EXTRA! auf und betreute diese bis zur Einstellung. Für CRIME SUSPENSTORIES zeichnete Craig an allen Heften und geriet mit seinen Zeichnungen bald in die Schlagzeilen. In seinem Buch „Seduction of the Innocent" untersuchte FREDERIC WERTHAM die Gewalt in den Comics und die Auswirkung auf die amerikanische Gesellschaft. Craigs Cover von Crime Suspenstories 20, die Nahaufnahme eines Gehängten, wurde in Werthams Buch veröffentlicht. Das Titelbild von Crime Suspenstories 22, ein Mann hält in der einen Hand eine blutige Axt, in der anderen den Kopf einer Frau, wurde in einer Senatsanhörung zur Untersuchung von Jugendkriminalität als Ursache von Gewaltdarstellungen in den Comics als abschreckendes Beispiel angeführt.

Senator Estes Keffauver, Demokrat und aus Tennessee stammend, führte 1954 die Untersuchung und befragte Bill Gaines vor dem Ausschuß:

„Here is your May 22 issue. This seems to be a man with a bloody ax holding a woman's head up which has been served from her body. Do you think that is in good taste?"

Gaines: „Yes, sir; I do, for the cover of a horror

comic. A cover in bad taste, for example, might be defined as holding the head a little higher so that the neck could be seen dripping blood from it and moving the body over a little futher so that the neck of the body could be seen to be bloody."

Kefauver: „You have blood coming out of her mouth.

Gaines: „A little" (4).

So schockierend seine Cover zum Teil waren, die Adaption der RAY BRADBURY Geschichte „Touch and Go" sollte später als Klassiker bezeichnet werden.

Die Verteidigungsrede William Gaines sollte keine Früchte tragen. 1955 mußte er sein gesamtes bisheriges Programm bis auf eine Reihe zusammenstreichen. Übrig blieb lediglich MAD, welches nach dreiundzwanzig Heften ab Juli 1955 mit der Folgenummer in ein Magazinformat mit nun durchweg Schwarz/weiß-Seiten umgewandelt wurde und seinen Siegeszug antrat und heute noch erscheint.

Obwohl Johnny Craigs Zeichenstil auch durchaus für die Cartoons übertragbar gewesen wäre, hat er jedoch nie für MAD gezeichnet. Er wechselte in die Werbung und baute sich eine eigene Werbeagentur in Pennsylvania auf, deren Art Director und Vizepräsident er werden sollte. Seine Distanzierung zum Comic Geschäft sollte sich in Zukunft darin äußern, daß er für seine Veröffentlichungen gelegentlich Pseudonyme verwendete. Erst 1964 gab Johnny Craig ein kurzes Gastspiel für die American Comics Group. Zwei Jahre später benutzte Craig sein erstes Pseudonym, und zwar Gary Michaels, für die Marvel Comics. In TALES OF SUSPENSE zeichnete er in den Heften 73 bis 83 an IRON MAN. Ab 1967 kehrte er kurzfristig ins Horror Metier zurück und veröffentlichte unter einem weiteren Pseudonym „Jay Taycee" diverse Arbeiten in Warrens EERIE und CREEPY. Im gleichen Jahr tuschte er für DC an BATMAN und HAWKMAN.

Die folgenden drei Jahre konzentrierte sich Johnny Craig mehr auf die Marvel Comics und tuschte in Zusammenarbeit mit GENE COLAN (5) eine Trilogie, welche sich aus dem letzten Heft der Reihe TALES OF SUSPENSE, dem one-shot (Einzelausgabe) IRON MAN AND SUBMARINER und schließlich IRON MAN Nummer 1 zusammensetzte. Die nächsten Iron Man-Episoden 2 bis 4 gestaltete Johnny Craig allein.

Die folgenden Bände 5 bis 13 tuschte Craig dann erneut, diesmal zu den Bleistiftzeichnungen GEORGE TUSKAS. Abschließend tuschte er noch einige Hefte 1969 an SUBMARINER und 1970 an DAREDEVIL. Mit knapp vierundvierzig Jahren

Kollegen zusammenzuarbeiten. Sicherlich kann aber davon ausgegangen werden, daß die Bezahlung äußerst dürftig war und die Werbung einfach die gute Alternative war, in der Verantwortung, eine Familie zu ernähren. Fortan konzentrierte er seine Anstrengungen in seiner Werbeagentur.

kehrte Johnny Craig nun leider dem Comic-Geschäft den Rücken. Mit neunundzwanzig Jahren hatte er sich aufgrund der Einstellung der Titel bei den EC Comics verabschiedet. Es mag für ihn wie eine Art Renaissance gewesen sein, noch einmal mit einigen alten

CHECKLISTE

Die folgende Checkliste erhebt keineswegs den Anspruch auf Vollständigkeit. Besonders die ersten Arbeiten Johnny Craigs für Lev Gleason und dem Fox Feature Syndicate sind schwer zu ermitteln. Dazu zählen auch die Produkte der American Comic Group, die nur mit wenigen Titeln in Erscheinung getreten sind. Dafür findet sich an dieser Stelle sein Hauptwerk, die EC Comics, aufgelistet.

Crypt of Terror: 17-19
Gunfighter: 5-14
Haunt of Fear: 5, 7, 10, 12, 15-17,23
Iron Man: 1 (inks), 2-4, 5-13 (inks)
Iron Man & Submariner: 1 (inks)
MD: 1-5 (Cover)
Shock Suspenstories: 11(mit Cover)
Submariner: 17, 19-23 (inks)
Tales of Suspense: 73-83 (als „Gary Michaels"), 99 inks
Tales from the Crypt: 20, 22-24
Vault of Horror: 12, 14-32, 34-40
War Against Crime: 1-12 (Cover)

Anmerkungen:

(1) Sheldon Mayers Scribbly erschien erstmals im April 1939 in All American Comics # 1 und erhielt 1948 sein eigenes Heft.
(2) Ein ausführliches Portrait zur Arbeit Al Feldsteins wird auch in dieser Reihe erscheinen.
(3) Siehe Klaus Strzyz: EC lives! Die Geschichte der EC Comics in: Comixene 34, 1980.
(4) Auszug des Senatprotokolls, bezugnehmend auf ein Interview mit Johnny Craig, geführt von Ro-ger Hill in Squa Tront 4.
(5) Gene Colan wurde umfassend in Sprechblase 98 vorgestellt.

p 4/2000 Martin Hilland
© Copyright 2000 by William M. Gaines/EC Comics

Hansrudi Wäschers langlebigste Comicserie

Sigurd-Comics auf einen Blick

Checkliste

10/1953 - 02/1960	Lehning Verlag	Sigurd-Picc. 1.Serie Nr. 1 - 324
01/1954 - 12/1958	Lehning Verlag	Piccolo-Sonderbände Nr. 1 - 33 (NUR folgende Nummern beinhalten NEUE abgeschlossene Sigurd-Abenteuer: Nr. 2, 8, 15, 18, 22, 27)
06/1958 - 04/1968	Lehning Verlag	Sigurd-Gb. Nr. 1 - 257 (Nr. 1-124 = **ND** der 1.Picc.Serie mit starken Kürzungen, Nr. 125-257 = NEUE Abenteuer)
10/1958 - 12/1960	Lehning Verlag	*Harry*, die bunte Jugendzeitung Nr. 1 - 96 (Nr.1-10 = **ND** von Picc.Soba Nr. 8 als *Die geheimnisvolle Burg*, Nr.11-21 NEUES Abt. *Spuk auf Schloss Falkenstein*, Nr.22-49 NEUES Abt. *Das Geheimnis der Donarbucht*, Nr.87-95 **ND** der 2.Picc. Serie Nr.1-5/bis Seite 10)
08/1961 - 04/1963	Lehning Verlag	Sigurd-Picc. 2.Serie Nr. 1 - 87 (= **ND** der 1.Picc.Serie Nr. 1 - 97 mit sehr starken Kürzungen) mit zum Teil NEUEN Titelbildern.
02/1965 -	Lehning Verlag	Sigurd-Sonderband Nr. 1 enthält 2 NEUE Abenteuer (1.reich bebilderte Erzählung: *Wetterleuchten über Burg Falkenfels* und 2. Comicabt.: *Der geheimnisvolle Bär*)
05/1965 - 06/1967	Lehning Verlag	Bild-Abenteuer Nr. 1 - 50 (NUR folgende Hefte enthalten Sigurd-Abenteuer) Nr.1 (**ND**-Picc.Soba Nr.22) Nr.3 (**ND**-Picc.Soba Nr.27) Nr. 12, 15, 21, 27, 33, 39, 45 enthalten NEUE Sigurd-Abenteuer
05/1971 - 07/1971	Drachen Verlag	Sigurd-Gb. Nr. 1 - 7 (**ND** der Picc. Nr.1-21 der 1.Picc. Serie mit sehr starken Kürzungen)
02/1976 - 07/1976	Melzer Verlag	Sigurd-Gb. Nr. 1 - 20 (**ND** der Sigurd-Gb. Nr. 125-144, allerdings in sehr schlechter Farbgebung)
1976 -	Melzer Verlag	*Melzers Comic Magazin* stellt 6 Seiten **ND** aus Picc.Soba Nr. 15 vor.
01/1977 - 12/1978	C B C	Sigurd-Picc. Nr. 1 - 324 (**ND** der 1. Picc. Serie Nr. 1-324, teils aus der 1. und 2. Serie in einem sehr schlechten Druck)

08/1977 - 02/1978	**Hethke Verlag**	*Comic Börse* (Vorgänger der *Sprechblase*) Nr. 7 - 9 und *Die Sprechblase* Nr. 10 enthalten in SW den **ND** des Sigurd-Abt.: *Spuk auf Schloss Falkenstein* aus *Harry*
12/1977 -	C B C	Sigurd-Poster (die erste Comicseite, mit der sich Hansrudi Wäscher beim Lehning Verlag vorstellte)
03/1978 - 05/1979	**Hethke Verlag**	*Die Sprechblase* Nr. 11 - 20 enthalten in SW den **ND** des Sigurd-Abt. *Das Geheimnis der Donarbucht* aus *Harry*
09/1978 - 02/1979	C B C	**ND** der folgenden Picc.Soba mit Sigurd-Abenteuern: Nr. 2 in SW und Nr. 15 im Überformat und in Farbe
12/1978 -	C B C	Sigurd-Picc. Nr. 325 (NEU gezeichneter Abschlußband)
04/1979 -	Schumann	Sigurd-Gb. Nr. 258 (von Wäscher genehmigter Abschlußband des Fanzeichners Rolf Schumann aus Würzburg)
08/1979 - 09/1988	**Hethke Verlag**	**ND** der Picc.Soba Nr. 1 - 33, folgende Hefte enthalten Sigurd-Abenteuer - Nr.2, 8, 15, 18, 22, 27
04/1980 -	**Hethke Verlag**	Sigurd HC Album: Bibliothek der grossen Comics (enthält: **ND** *Spuk auf Schloss Falkenstein* + *Das Geheimnis der Donarbucht* aus *Harry* und vieles mehr über den Zeichner und seine, teils unveröffentlichten, Arbeiten).
04/1981 - 04/1983	**Hethke Verlag**	Sigurd-Picc. Nr. 1 - 324 (**ND** der 1.Picc.Serie 1-324)
06/1981 -	**Hethke Verlag**	*Die Sprechblase* Nr. 37 enthält die nicht erschienene Sigurd-Seite: *Gufos Heimtücke* (wäre Sigurd-Gb. Nr. 261 geworden)
1982 -	**Hethke Verlag**	Sigurd HC Album: *Ein schlechter Verlierer*, NEUES Abenteuer sowie ebenfalls im Buch enthalten: große Sigurd-Checkliste
04/1983 -	**Hethke Verlag**	Sigurd-Picc. Nr.325 (**ND** von 1978 mit NEUEM Titelbild)
10/1983 - 09/1987	**Hethke Verlag**	Sigurd-Bücher Nr. 01 - 025 (enthalten **ND** der Sigurd-Gb. Nr.1-124 sowie aus Sigurd Soba Nr.1 *Der geheimnisvolle Bär)* Sigurd-Bücher Nr. 1 - 28 (enthalten **ND** der Sigurd-Gb. Nr. 125-257 sowie NEU gezeichneten Abschlußband Nr. 258)
1984 - 1987	**Hethke Verlag**	Sigurd SC Alben Nr. 1 - 3 (Nr. 1 NEU *Kampf um Irf*, Nr.2 **ND***Das Geheimnis der Donarbucht*, Nr. 3 **ND** *Graf Felsingens Verhängnis*)
03/1985 - 07/1985	**Hethke Verlag**	*Die Sprechblase* Nr. 66 - 69 enthalten ein NEUES Sigurd-Abt.: *Insel des Grauens*
04/1985 -	W.S. - Verlag	für das Wella-Haar-Magazin *High Hair News* Nr.1 zeichnete Hansrudi Wäscher ein NEUES einseitiges Sigurd-Abt.
11/1985 -	**Hethke Verlag**	Sigurd HC Album: *Insel des Grauens* (=**ND**)
03/1986 - 06/1986	**Hethke Verlag**	*Die Sprechblase* Nr. 74-77 enthalten ein NEUES Sigurd-Abt.: *Graf Felsingens Verhängnis*
09/1987 -	**Hethke Verlag**	Sigurd-Gb.Nr.258 **(ND** als Einzelheft aus Sigurd-Buch Nr.28)
1988 -	ComicZeit Verlag	Illustrierte Deutsche Comic Geschichte Nr. 9 enthält alle Sigurd-Titelbilder der Lehning-Serien in Farbe
Mai 1988 -	Klappe Verlag	im Kulturmagazin *Klappe* der Stadt Darmstadt wurde das einseitige Sigurd-Abt. aus *High Hair News* (4/1985) nachgedruckt
06/1989 - 08/1990	**Hethke Verlag**	Bild-Abenteuer Bücher Nr.1-17 (**ND** der BA, folgende Bücher enthalten Sigurd-Abt.: Nr.1 (BA Nr.1+3) Nr.4 (BA Nr.12) Nr.5 (BA Nr.15) Nr.7 (BA Nr.21) Nr.9 (BA Nr.27) Nr.11 (BA Nr.33) Nr.13 (BA Nr.39) Nr.15 (BA Nr.45)
03/1991 - ff.	**Hethke Verlag**	Sigurd SC Alben Nr. 1 - 67-ff. (Nr.1-36 enthalten: **ND** Picc.Nr. 1-324/Nr.37-67-ff.enthalten:**ND** der Gb.ab Nr.125 - 258)

05/1991 - ff.	**Hethke Verlag**	Sigurd HC Sonderband Nr. 1 - 39-ff. (Nr.1-14 enthalten NEUE Abt./Nr.15- **ND** *Ein schlechter Verlierer + Spuk auf Schloss Falkenstein*,Nr.16 **ND**-*Das Geheimnis der Donarbucht+Kampf um Irf*/ Nr.17 **ND** von Soba Nr.1 (von 02/1965)/ Nr. 18- **ND** *Insel des Grauens*/ Nr. 19 **ND** *Graf Felsingens Verhängnis*/Nr.20-**ND** Picc.Soba Nr. 2+8/ Nr.21 **ND** Picc.Soba Nr.15+18/Nr.22 **ND** BA Nr.1+3/ Nr.23 **ND** BA Nr.12+15/Nr.24-**ND** BA Nr.21+27/Nr.25-**ND** BA Nr.33+39/ Nr.26 **ND** BA Nr.45+ **ND** 1.Heft der 3.Picc.Serie/ Nr. 27-39 ff. **ND** der 3.Picc.Serie)
11/1991 -	**Hethke Verlag**	Sigurd HC Luxusausgabe Nr. 1 (Sonderauflage für INCOS) NEUES Titelbild, sonst identisch wie Nr. 1 HC Luxusausgabe
11/1991 -	**Hethke Verlag**	Sigurd HC Luxusausgabe Nr. 1 (Geschenkausgabe) erneut NEUES Titelbild, sonst identisch wie Nr.1 HC Luxusausg.
11/1991 - ff.	**Hethke Verlag**	Sigurd HC Luxusausgaben Nr. 1 - 28 - ff (Nr.1-21 enthalten: **ND** Picc.Nr.1-324/Nr.21-28-ff.enthalten: **ND** der Gb. ab Nr. 125 - 258)
10/1992 -	**Hethke Verlag**	Comic Preiskatalog 1993 enthält im Taschenbuchformat das Sigurd-Abenteuer: *Kampf um Irf* (=**ND**)
1993 -	**Hethke Verlag**	Sigurd HC Album, 40 Jahre Sigurd, (Geschenkausgabe) enthält: **ND** *Graf Felsingens Verhängnis*
06/1993 - ff.	**Hethke Verlag**	Sigurd-Gb. Nr. 1 - 151- ff. (**ND** der Gb.1-258, allerdings mit Einarbeitung der fehlenden Piccolos, daher viele NEUE Cover und Innenzeichnungen), Gb. Nr. 68 enthält zusätzlich **ND** des Sigurd-Kurzabenteuers: *Die Wolfsjagd*
09/1993 - ff.	**Hethke Verlag**	Sigurd-Picc. 3.Serie Nr. 1 - 80 - ff (NEUE Abenteuer)
10/1993 - 06/2000	**Hethke Verlag**	Sigurd-Picc. Nr. 1 - 324 (bester **ND** der 1. Picc.Serie 1-324)
05/1994 -	**Hethke Verlag**	mit 90 NEUEN Einzelkarten wurde die Trading Card-Serie - Sigurd: *Wetterleuchten über Burg Falkenfels* herausgegeben. 1 Sigurd-Box enthielt 300 Karten
09/1995 - 02/1999	**Hethke Verlag**	Piccolo Sonderbände Nr. 34 - 75, folgende Hefte enthalten Sigurd-Abt.: Nr.38 (**ND** BA Nr.12), Nr.41 (**ND** BA Nr.15), Nr.44 (**ND** BA Nr.21),Nr.47 (**ND** BA Nr.27), Nr.50 **ND** *Ein schlechter Verlierer,* Nr.56 (**ND** BA Nr.33), Nr.62 (**ND** BA Nr.45), Nr.73 (**ND** BA Nr.39)
05/1996 -	**Hethke Verlag**	dem Comic Preiskatalog Spezial wurde ein auf das Kolibri-Format verkleinerter Sigurd-Gb.Nr.50 **ND** kostenlos beigelegt
07/1996 -	**Hethke Verlag**	*Die Sprechblase* Nr. 150 enthält ein NEUES Sigurd-Abenteuer: *Die Wolfsjagd*
10/1997 - ff.	**Hethke Verlag**	Sigurd-Gb. Nr. 1 - 16 - ff. (**ND** der 3.Picc.Serie in Farbe, jedes Heft mit 4 verschiedenen Titelbildern)
03/2000 -	**Hethke Verlag**	Sigurd-Telefonkarten-Ausgabe (Gb), Sammler Edition Nr. I + II - *Die Rückkehr* reich bebildertes NEUES Abenteuer in Romanform, welches die Sigurd-Telefonkarten Nr. 88 - 99 (4/99 - 2/2000) sowie Sigurd-Visitenkarten Nr. 42 - 47 (4/99 - 2/2000) und mehrere NEU-Zeichnungen beinhalten. Nr.I + II haben verschiedene Titelbilder, der Inhalt ist aber absolut identisch.

Abkürzungen:
BA=Bild Abenteuer, **ff.**=Fortsetzung folgt (d.h.: Serie läuft noch), **Gb**=Großband, **HC**=Hardcover, **ND**=Nachdruck, **Picc.**=Piccolo, **Picc.Soba**=Piccolo Sonderband, **SC**=Softcover, **Soba**=Sonderband, **SW**=schwarz/weiß,***Harry***= Harry, die bunte Jugendzeitung (10/1958-12/1960)

COMIC ACTION 2000

26.-29. Oktober 2000, Messe Essen

Martin Surmann

Vom 26.-29. Oktober fand in Essen zum zweiten Mal die **Comic Action** im Zusammenhang mit den jährlich abgehaltenen und vom Friedhelm Merz Verlag organisierten **internationalen Spieletage** statt. Auch in diesem Jahr wieder nur ein Wochenende hinter der Frankfurter Buchmesse plaziert, hatten nicht mehr alle Verlage des Vorjahres den Weg in die Essener Messehallen gefunden. So blieb zum Beispiel der Stuttgarter Egmont-Ehapa Verlag dem Event fern, was unter anderem auch an dem kurz bevorstehenden Umzug des Verlagssitzes nach Berlin lag.

War der Comic-Bereich im letzten Jahr zwar in einem hinteren Hallenbereich, aber zumindest noch auf dem Rundgang der allgemeinen Besucher gelegen, so musste man sich in diesem Jahr mittels Rolltreppe in den ersten Stock begeben. Dieses hatte zur Folge, dass an den ersten beiden Wochentagen die Spielemesse zwar gut besucht war, aber nur wenig Publikum den Weg in den Comicbereich fand. Zudem fehlten Hinweisschilder, die auf die ComicAction hinwiesen und erst auf Drängen der Aussteller am Freitag installiert wurden. Am Donnerstag hatten Carlsen und Dino sich noch in einer spontanen Aktion damit beholfen, die Geländer am oberen Ende der Rolltreppe mit großformatigen Plakaten zu verzieren, um dadurch zumindest die Aufmerksamkeit einiger Besucher auf sich zu lenken. Wegen des zum Auftakt ziemlich leeren Obergeschosses waren einige Aussteller natürlich sehr unzufrieden, was sich in den Mienen einiger Betroffener auch deutlich wiederspiegelte.

Bill Morrison bei Dino

Die Rolltreppe zu den Hallen 9.1 und 6.1

Am Wochenende bot sich jedoch ein völlig anderes Bild. Besuchermassen wälzten sich durch die Gänge, so dass teilweise kein normales Durchkommen mehr möglich war und die Rolltreppe unter dem Menschenstrom ächzte. Wer dann oben im Comicbereich angekommen war, stand zunächst direkt vor dem Marvel-Stand, an dem die Fanboys vor **Carlos Pacheco** (Die

fantastischen Vier), **Jimmy Palmiotti** (X-Men) und **Gabriele Dell'Otto** (Spider-Man) lange Warteschlangen bildeten. Links daneben hatte sich der Carlsen Verlag mit seiner Leseecke und Signiertheke ausgebreitet, wo der Japaner **Satoshi Urushihara** (Plastic Little) für den größten Auflauf der gesamten Comic Action sorgte. Bei Carlsen zeichneten unter anderem noch **Jose-Luis Munuera** (Merlin), der deutsche Manga-Zeichner **Jürgen Seebeck** (Bloody Circus), **Dirk Schulz** (Indigo), **Haggi** (der ein Messe-spezial-Faltblatt mit allen 150 Haggimons angefertigt hatte), sowie **Gat** und **San Julian** (die den Comic zum Spiel TechnoMage präsentierten).

Andreas Pasda bei Mosaik/Zack

Garth Ennis, hier mal bei Speed

Dahinter kam man bei Mosaik/Zack mit **Andreas Pasda** (Abrafaxe) vorbei, sichtete **Ulf K.** (Tango de la mort) und **Uli Oesterle** (Frass) bei der Edition 52, und steuerte dann geradewegs auf den Dino Verlag zu. Dort traf man auf **Bill Morrison** (Simpsons), der auch seine neue Serie Roswell vorstellte, **Garth Ennis** und **John McCrea** (beide Hitman). Zeichnungen gab es hier aber nur für Leute mit viel Glück beim Würfeln ...oder bei dem wieselflinken **Ralph Ruthe** (Mad). Garth Ennis ließ sich des öfteren auch bei bei Speed sehen, da seine Serie Preacher einer der Höhepunkte des Verlagsprogramms darstellt. Richtig eng wurde es dort, wo die langen Schlangen von Dino auf die Wartenden bei dem holländischen Stand von Comic Watch trafen, an dem **Joe** Stände nicht mehr ganz so eng aneinander gebaut: bei Zwerchfell signierten sich u.a. **Stefan Dinter** (Mabuse) und **Eckart Breitschuh** (Wanda Caramba) die Finger wund und bei EEE bekam man die begehrten Unterschriften von **Pat**

Eddy Paape bei Salleck Publications

Benitez (Darkness), **Dave Finch** (Witchblade) und **Romano** (Lady Death) ihre Werke signierten. Eine Zeichnung gab es hier allerdings nur gegen einen extra Obulus an den jeweiligen Zeichner.

Erst im hinteren Bereich der Halle 9.1, wo sich auch die meisten Händler platziert hatten, waren die **Mills** (Extrem) oder **Bela B.** (der von den Ärzten) nur im Knast. Das heißt, man hatte extra eine Holzkulisse mit einzelnen "Sprechkabinen" angefertigt, hinter deren Gittern die Zeichner in blauer Gefängniskluft saßen und zum Autogrammeschreiben verdonnert waren. Für die Freunde frankobelgischer Comics schließlich saß **Eddy**

Paape (Luc Orient) bei Salleck Publications, wo man zudem Cécile aus Gibrats Aufschub auf einem Riesenposter in Lebensgröße bewundern konnte.

Es hat sich wieder einmal gezeigt, dass die Verlage eigentlich nur dann umlagert waren, wenn die Zeichner ihre Stifte schwangen. Allerdings war die Zeichner-Präsenz bei den Verlagen nicht so hoch wie in Erlangen. Dafür wagte man sich von Seiten des Veranstalters (in Zusammenarbeit mit dem ICOM) aber mit einer eigens angelegten Zeichnerallee auf interessantes

Bill Morrison und Cécile...

Neuland. In einem eigenen Bereich konnten dort Nachwuchszeichner ihre Werke vorstellen und auf Wunsch auch Signaturen anfertigen. Zwar wurde diese Zone in den besucherschwachen Tagen teilweise als Ruheraum benutzt oder von der ellenlangen Urushihara-Schlange in Beschlag genommen, jedoch hat man hier so manches

Carlos Pacheco bei Marvel

Talent gesichtet, das durch den Publikumskontakt auch neue Erfahrungen gewonnen haben wird.

Wie das vergangene Jahr bereits zeigte, ist die Comic Action eher eine Messe für Anhänger des Heftformats als für Liebhaber von

Satoshi Urushihara bei Carlsen

großformatigen Alben. Zudem sorgen traditionell erst schul- und arbeitsfreie Tage sowie schlechtes Wetter für den gewünschten Zulauf an Besuchern. Positiv anzumerken war diesmal die Dia-Präsentation einiger Comic-Zeichner auf der Pressekonferenz. Doch wahrscheinlich hat keiner der anwesenden Journalisten diese Informa-

Jürgen Seebeck, ebenfalls bei Carlsen

tionen in einem seiner Artikel dann auch tatsächlich verwertet. Negativ war für viele Aussteller der Termin nur wenige Tage nach der Frankfurter Buchmesse. Vor allem diejenigen, die auf beiden Veranstaltungen präsent waren, werden sich im nächsten Jahr sehr genau überlegen, ob sie vielleicht - sei es aus finanziellen oder personellen Gründen - einer der beiden Veranstaltungen den Vorzug geben werden (müssen). Die Veranstalter jedenfalls waren mit der Resonanz von 146.000 Besuchern zufrieden und freuen sich bereits auf die nächste "SPIEL mit ComicAction", die vom 18.-21. Oktober 2001 stattfinden wird.

Wanda Caramba, Stefan Dinter, Christian Heesch und Eckart Breitschuh (v.l.n.r.) bei Zwerchfell

VERKAUFSANGEBOT
FEBRUAR 2001

Die Comole

Moderne Zeiten
N. Hethke Verlag Homepage: www.hethke.de
N. Hethke Verlag E-Mail: Norbert.Hethke@t-online.de

TELEFON-NUMMER:
0 62 28 / 10 63

FAX-NUMMER:
0 62 28 / 85 43

ANSCHRIFT:
Norbert Hethke Verlag,
Postfach 1170, D-69246 Schönau,
Telefon 06228/1063.

Postgirokonto: 148 747-756 Karlsruhe.
Bank: Bezirkssparkasse Schönau,
Kto. 802 1487, BLZ 672 517 09.

VERSANDBEDINGUNGEN:
Verwenden Sie bitte für Ihre Bestellung die beigehefteten Postkarten.
Natürlich können Sie auch formlos bestellen. Der Versand erfolgt gegen Vorauskasse oder per Nachnahme. Achten Sie bitte auf eine gut leserliche und korrekte Absenderangabe.

Lieferanschrift für Pakete an den Norbert Hethke Verlag Luisenstr. 10 69250 Schönau

DIE SPRECHBLASE

Nr. 104-107, 122-126, 132, 136-145, 147 - 176 .....à 10,80 DM

Bei der Überweisung bitte das Porto nicht vergessen! 1,- DM bei Einzelbestellung und 1,50 DM für mehrere Exemplare.

IMPRESSUM

Preis der SPRECHBLASE im Abo:
4 Ausgaben 51,-DM einschl. Porto
6 Ausgaben [illegible] DM einschl. Porto
10 Ausgaben 118,-DM einschl. Porto
Erscheinungsweise: zweimonatlich.

Beim Abdruck von Leserbriefen behalten wir uns vor, ggf. Kürzungen vorzunehmen.

Copyright der Abbildungen bei den jeweiligen Verlagen. Copyright der Textbeiträge beim Norbert Hethke Verlag.

Herausgeber:
Norbert Hethke Verlag GmbH
Postfach 1170, D-69246 Schönau
Telefon 06228/1063
Postgirokonto Karlsruhe
BLZ 660 100 75, Kto.Nr. [illegible]
Bezirkssparkasse Schönau
Konto 802 1487, BLZ 672 517 09
Amtsgericht Heidelberg, HRB 3050

KATALOGE

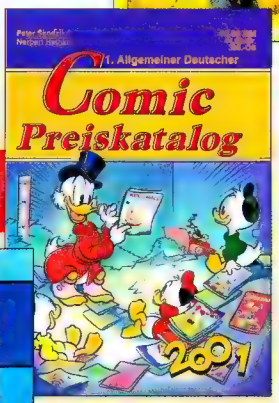
ROMAN-PREISKATALOG

Der deutsche Romanpreiskatalog liegt inzwischen mit seiner 6. Ausgabe vor.

Matthias Schalow hat den Katalog wesentlich erweitert. Mit seinem Team hat er nicht nur alle Heftreihen ergänzt - unter Berücksichtigung der neuesten Preisentwicklung -, sondern auch den Großteil der deutschen Leihbücher mit aufgenommen.

Allein dieser neue Teil macht den Katalog für jeden Sammler unentbehrlich.

Ein Superinformationspaket mit 448 Seiten als Hardcover für 48,- DM.



COMIC-PREISKATALOG

Der erste im neuen Jahrtausend. Ein Comic-Preiskatalog der Superlative.
Als Super-Beilage finden die Fans diesmal ein Falk-Piccolo mit neuen Abenteuern des Helden – gezeichnet von Hansrudi Wäscher.
Als weiteren Knüller gibt es gratis eine 4-farbige, 48 seitige Micky Maus Suchliste mit der Angabe sämtlicher Beilagen bis 1978.
Und das alles im handlichen Taschenformat.

Die angegebenen Preise entsprechen wieder der neuesten Entwicklung auf dem Comicmarkt, d.h. unter anderem, daß bei schlecht erhaltenen Heften die Bewertung drastisch zurückgenommen werden mußte.

Wie seine Vorgänger hat auch diese Ausgabe, neben den aktuellen Sammlerpreisen wieder eine Fülle von Ergänzungen, Informationen und Erweiterungen

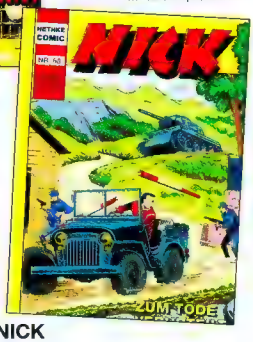
Preis:.....44,00 DM

SOFTCOVERALBEN

SIGURD

Die Sigurd-Softcover-Reihe beinhaltet die Sigurd-Piccolos 1-324. Danach folgen die Großbände Nr. 125-258?
Das Fragezeichen steht für eine mögliche Fortführung der Reihe.
Erscheinungsweise: zweimonatlich

Softcover, 56 Seiten, vierfarbig
Nr.1-37.....à 16,80 DM
Nr. 38-49.....à 19,80 DM
Nr. 50-71..... à 24,80 DM



NICK

Nick der Weltraumfahrer ist nach wie vor die größte deutsche SF-Comic-Serie
In der vorliegenden Albenreihe veröffentlichen wir die 139 Piccolos in den ersten 14 Ausgaben. Die Nick-Großbandreihe 1-121 wird mit 2-4 Heften ab der Ausgabe 15 neu aufgelegt.
Sämtliche Abenteuer sind erstmals vollständig 4-farbig.
Erscheinungsweise: zweimonatlich.

Softcover, 48 Seiten
Nr. 1-35 .....à 16,80 DM
Nr. 36-42, 44-47.....à 19,80 DM
Nr. 48-68 .....à 24,80 DM

ROMANE

BILLY JENKINS

Billy Jenkins der König der Cowboys im Norbert Hethke Verlag.
Wir beginnen unsere Veröffentlichungen mit der Nr. 51-53, danach die Nr. 1-3, dann wieder 54-56 usw
Erscheinungsweise: 1x monatlich
Bisher erschienen.

Nr. 51-68,1-15 .....à 19,80 DM

HARDCOVER ALBEN

HEFTE

FALK

Der ritterliche Held, der in früheren Tagen den Sigurd ablöste. Kenner halten diese Serie für eine der besten Arbeiten des Künstlers Hansrudi Wäscher.
Die Albenausgabe erscheint 4-farbig mit etwas vergrößerten Panels, damit die Arbeit des Meisters voll zur Geltung kommt.
Erscheinungsweise: zweimonatlich.
Softcover, 56 Seiten, vierfarbig
Nr. 1-6.... .....à 16,80 DM
Nr. 10-18 .....à 19,80 DM
Nr. 19-26 .....à 24,80 DM
Nr. 28-37 .....à 24,80 DM

TIBOR

Die vorliegende Albenreihe beinhaltet in der ersten Ausgabe die Tibor-Piccolohefte 1-9. Das ist die Einführungsgeschichte komplett. In Band 2-5 publizieren wir Tibor-Abenteuer, die Hansrudi Wäscher für die Sprechblase gezeichnet hat.
Ab Album Nr. 6 setzen wir die Veröffentlichung der Original-Piccolo-Reihe fort.
Erscheinungsweise: zweimonatlich
Softcover, 52 Seiten, vierfarbig
Nr. 1-15 .....à 16,80 DM
Nr. 16-26 .....à 19,80 DM
Nr. 27-48 .....à 24,80 DM

WÄSCHER SPEZIAL

NICK-Sonderbände

Band 1-11 dieser Reihe enthalten neue Nick-Abenteuer. Ab Nr. 6 werden die Zeichnungen von dem Spanier Miguel Bulto Just ausgeführt.

Ausgabe 12, 13 und 14 beinhalten jeweils eine Neuauflage der Nick Piccolo-Sonderbände, sowie die Titelbilder der Buchreihe und eine große Checkliste. Band 15 ist eine Neuauflage des Abenteuers "Kraftfelder des Bösen". Ab Ausgabe 16 werden in der Wäscher Spezialreihe Kurzstories, Einzelhefte, Abschlußgeschichten usw. veröffentlicht, die nicht in eine eigene Reihe passen, bzw. deren Reihen schon abgeschlossen sind.

In Ausgabe Nr.20 beginnen wir die Fortsetzung des in Band Nr.11 abgebrochenen Abenteuers in Farbe fortzuführen. Dieser Schluß des Abenteuers erschien in der bei uns inzwischen laufenden Piccolo-Reihe

Hardcover, 52 Seiten, vierfarbig
Nr. 1-9, 11-29 .....à 29,80 DM

SIGURD-Sonderbände

Exklusiv für diese Reihe schuf der Künstler neue Abenteuer des beliebten ritterlichen Helden. Eine Begegnung mit seinem größten Feind "Laban" bringt Sigurd und seine Freunde in allergrößte Schwierigkeiten.

Ab Ausgabe 15 bringt die Serie alle Sigurd-Einzelabenteuer, die nicht in den Sigurd Piccolos und Großbänden des Lehning Verlages erschienen sind.

Mit Band Nr. 26 beginnt die farbige Wiedergabe der neu von Hansrudi Wäscher geschaffenen 3. Sigurd Piccolo Serie

Erscheinungsweise: zweimonatlich
Hardcover, 52 Seiten, vierfarbig
Nr. 1-14 .....à 29,80 DM
Nr. 16-34, 37-43 .....à 29,80 DM

SIGURD - KIOSKAUSGABE

In dieser Reihe veröffentlichen wir die 3. Sigurd Piccolo-Reihe farbig über den Großvertrieb. Mit Ausgaben dieser Art verbreitern wir regelmäßig die Basis der Comicszene,
Von jedem Heft erscheinen 4 verschiedene Versionen, für die Hansrudi Wäscher jeweils neue Titelbilder zeichnet.
Der Inhalt der Hefte ist identisch.

Die Reihe erscheint zweimonatlich.
Von der dritten und vierten Version gibt es jeweils nur 600 Exemplare, die auch dementsprechend numeriert sind.

SIGURD Kiosk-Ausg.Nr 20 . . . . .4,90 DM
SIGURD Händler-Ausg.Nr 20 . . . 4,90 DM
SIGURD Cover 3 von 4. Nr 20. . .19,80 DM
SIGURD Cover 4 von 4. Nr 20 . . .19,80 DM
SIGURD alle 4 Cover Nr 20 . . . . .48,00 DM

POSTERKARTEN

Hansrudi Wäscher zeichnete in den 50er Jahren 17 Titelbilder für Romane und Kinderbücher. Wir werden diese 17 Titelbilder im Format 16 x 26,5 cm auf Karten drucken und der Sprechblase unregelmäßig gratis beilegen
Wer diese Karten zusätzlich erwerben möchte, kann sie bei uns direkt beziehen.

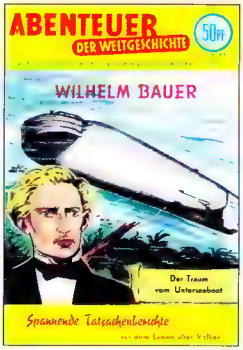
Bisher erschienen:
Nr. 6,7,11,17.....à 4,- DM

Tauschen mit dem Norbert Hethke Verlag

Bieten Sie uns Ihre Originalhefte an.
Wir tauschen Ihre sehr gut erhaltenen Serien oder Einzelhefte gegen unser Reprintprogramm.

Wir bieten 80% des Katalogpreises.

HEFTE



ABENTEUER DER WELTGESCHICHTE

Die meisten Leser von heute werden diese Reihe nur aus der massiven Werbung des Lehning-Verlages kennen. Es handelt sich hier im Gegensatz zu den Illustrierten Klassikern um eine Rarität, die selbst auf dem Sammlermarkt zu hohen Preisen in guter Erhaltung fast nicht zu bekommen ist.

Erscheinungsweise: monatlich
Bisher erschienen:
Nr. 1-57 ..... à 19,80 DM

AKIM - HELD DES DSCHUNGELS

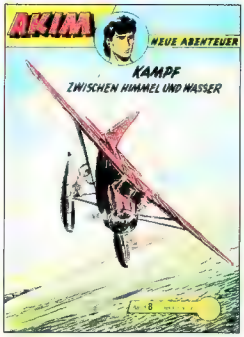
Ab März 1958 erschien diese Neuauflage der Akim Sohn des Dschungels und Folgeserien im W. Lehning Verlag.

Im Gegensatz zu der früheren Auflage wird unsere Edition die Abenteuer lückenlos wiedergeben.

Die ersten 50 Hefte beinhalten somit die vollständige Serie: "Akim - Sohn des Dschungels" Nr. 1-78 und "Herr des Dschungels" (Akim) Nr. 4-24.

In der Folge veröffentlichen wir die Akim Neue Serie.

Erscheinungsweise: monatlich.
Bisher erschienen:
Nr. 1-55.....à 27,80 DM



AKIM - NEUE ABENTEUER

Die von Hansrudi Wäscher 1956-1959 geschaffene Reihe ist die deutsche Dschungel-Kultserie überhaupt. Unsere Veröffentlichung beginnt mit Wäschers „Herr des Dschungels" Nr. 1-3. Danach folgen die Akim Neue Abenteuer ab Heft 1.
Jeder Großband beinhaltet 2 Piccolo-Hefte in Farbe.

Erscheinungsweise: monatlich.
Bisher erschienen:
Nr. 1-20.. .... 27,80 DM

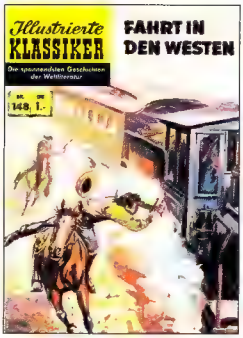
BESSY

Nachdem die Bessy-Hefte 25-68 vorliegen, beginnen wir erst einmal mit der Veröffentlichung der unteren Ausgaben. Geplant ist demnächst mit der Nr. 69 fortzufahren, um dann ab Nr. 74 die „Karl May-Abenteuer" zu veröffentlichen. Danach setzen wir dann die unteren Ausgaben fort.
Bisher erschienen:
Nr. 25-68 .....à 24,80 DM
Nr. 1-4 .. ..à 24,80 DM
Nr. 5-24 .....à 29,80 DM

FALK

Wir veröffentlichen die Falk-Großbände mit 2 Piccoloheften pro Ausgabe. Die vom Lehning Verlag ausgelassenen Passagen bzw. Hefte werden von uns erganzt.

Erscheinungsweise: monatlich
Bisher erschienen:
Nr.1-45.....à 27,80 DM

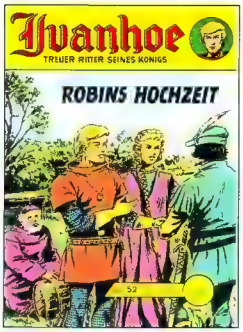


ILLUSTRIERTE KLASSIKER
Wertvolle Sammler-Reprints

Nr. 114 - Soldaten des Glücks, Nr. 115 - Alice im Spiegelreich, Nr. 116 - Tiger und Verräter, Nr. 117 - Die Wasa - Schwedens Stolz Nr. 118 - Wenn die Natur ruft, Nr. 119 - Der Yankee aus Connecticut an König Arturs Hof, Nr. 120 - Auf Dschungelpfaden, Nr. 121 - Alexander der Große, Nr. 122 - Cyrano de Bergerac, Nr. 123 - Der Kampf um Dover, Nr. 124 - Meer ohne Grenzen, Nr. 125 - Wallace der Freiheitskämpfer, Nr.126 - Die Fünfundvierzig, Nr. 127 - Kugeln und weiße Segel, Nr. 128 - Die List der Inka, Nr. 129 - Der letzte Sachsenkönig, Nr. 130 - Im Schatten der Revolution, Nr. 131 - Catrona. Nr. 132 - Der Fürst der Berge, 133 - Der Herr von Ballantrae, 134 - Lobo und andere Tiergeschichten, 135 - Die Verschwörung der Pontiac, 136 - Der Lotse, 137 - Die Eroberung von Mexico, 138 - Wilson - der Wirrkopf, 139 - Auf Gorillajagd, 140 - Die Sioux greifen an, 141 - Die Suche nach dem Graf, 142 - Kapitän Singeltons Abenteuer, 143 - Das Madchen vom See, 144 - Faust, Nr. 145 - Der Geist von Canterville, Nr. 146 - Die Eroberung von Peru, Nr. 147 - Mit General Lee in Virginia, Nr. 148 - Die Insel Pitcairn, Nr. 149 - Das Halsband der Königin, Nr. 150 - Francis Drake und die Spanier, Nr. 151 - Die Flucht aus Troja. Nr. 152 - Tomahawks in Quebec. Nr. 153 - Zwei Jahre vor dem Mast. Nr. 154 - Martin Eden. Nr. 155 - Die Höhlenmenschen, Nr. 156 - Die Unterhändler, Nr. 157 - Der Gefangene von Zenda, Nr. 158 - Die Abenteuer der Argo, Nr. 159 - Pikdame, Nr. 160 - König Rolf und seine Krieger, Nr. 161 - Der Freiheit verschwören, Nr. 162 - Der Bürgerkrieg, Nr. 163 - Im Reich der Inkas, Nr. 164 - Apostel der Indios, Nr. 165 - Das Herz der Berge, Nr. 166 - Die korsischen Brüder, Nr. 167 - Auf einsamen Spuren, Nr. 168 - Der Ring des Königs, Nr. 169 - Weiße Königin des Dschungels, Nr. 170 - Die Pioniere; Nr. 171 - Der Pfadfinder; Nr. 172 - Fahrt in den Westen;Nr. 173 - Herr und Knecht

Erscheinungsweise: 2x monatlich
Bisher lieferbar:
Nr. 1-81 . .....à 19,80 DM
Nr. 82-170..... .....26,80 DM

Von allen Klassiker-Ausgaben geben wir eine Hardcover-Version heraus. Die Hardcover-Edition erscheint ebenfalls 2x monatlich.
Folgende Ausgaben sind noch lieferbar:
Nr. 5-6, 8-38, 40-172.....à 34,80 DM



IVANHOE

Ab Januar 1962 bis Juli 1965 erschien im Walter Lehning Verlag die Abenteuer-Serie "Ivanhoe".

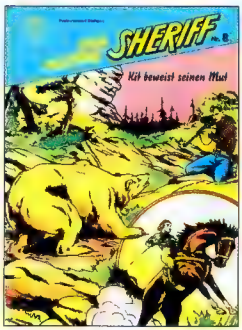
Mit 64 s/w Seiten Inhalt haben diese Hefte einen außergewöhnlich starken Umfang.

In den 92 Ausgaben werden als Zweitserie u.a. auch Abenteuer der Weltgeschichte veröffentlicht und die Fortsetzung der von Lehning eingestellten Robin Hood-Serie.

Der Umfang von insgesamt 68 Seiten erfordert leider einen Preis von 29,80 DM.

Erscheinungsweise: monatlich
Bisher erschienen:

Nr. 1-59 .....à 29,80 DM



DER KLEINE SHERIFF

Die Reihe "Der kleine Sheriff" war eine der ersten großen Western-Serie der 50er Jahre. Wir werden die 1954 im Mondial Verlag erschienene Reihe komplett als Faksimileausgabe herausgeben.

Die Fortsetzung der Abenteuer des Helden und seiner Schwester bringen wir – wie damals der Mondial/Pabel-Verlag – in den oberen Tarzan-Heften.

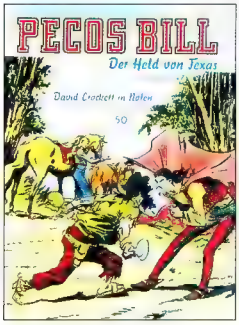
Erscheinungsweise: monatlich
Bisher erschienen:
Nr. 1-13 ....à 24,80 DM

HEFTE

NICK-Großband

Mit dem Start dieser Nick-Großbandreihe veröffentlichen wir, vor der Original-Lehning-Großbandserie, die 139 Piccolos in vorliegender Form. Ein vierfarbiger Großband beinhaltet jeweils 2 Piccolos mit neuen - von Hansrudi Wäscher geschaffenen - Titelbildern. Die Titelbilder der Piccolos werden ebenfalls mit abgebildet.
Für Großband Nr. 70 zeichnete Hansrudi Wäscher ein Übergangs-Piccoloheft zur alten Großbandserie, die in unserer Großbandreihe ab Nr. 71 veröffentlicht wird.

Erscheinungsweise:
Am Monatsanfang jeweils ein Großband mit den Piccolos als Inhalt (Gb 1-70), am Monatsende jeweils ein Großband ab Nr. 71 (Inhalt: Original Lehning-Großband Nr. 1-121).
Bisher erschienen:
Nr. 1--70 .....à 27,80 DM
Nr. 71-127 .....à 27,80 DM



PECOS BILL

Die Abenteuer des Wild West-Helden gehören mit zu den ganz großen Klassikern der deutschen Comic-Geschichte.
Ab Nr. 26 wurde die Auflage auf die Zahl der laufenden Bestellungen (Abos) zurückgenommen. Nachbestellungen und ein neuer Einstieg ins Abo ist somit nur in Ausnahmefällen möglich. (siehe Tarzan).

Erscheinungsweise: monatlich
Bisher erschienen:
Nr. 1-54 .....à 29,80 DM

PICCOLO-SONDERBÄNDE

Von den Piccolo Sonderbänden Nr. 1-33 sind leider nur noch folgende Ausgaben lieferbar:

Nr. 1 Akims großes Abenteuer
Nr. 2 Sigurd - Insel der Dämonen
Nr. 5 Fulgor - Piraten im Weltraum
Nr. 15 Sigurd - Das Geisterschiff
Nr. 16 Akim - Der Dschungelteufel
Nr. 18 Sigurd - König der Berge
Nr. 21 Akim - Die goldene Axt
Nr. 23 Akim - Kampf im Diamantental
Nr. 24 Akim - Das Geheimnis der Lagune
Nr. 25 Akim - Fluch der Dschungelfarm
Nr. 26 Akim - Morgo der Schrecken des Dschungels
Nr. 28 Akim - Trommeln des Todes
Nr. 30 Silberpfeil - Die große Herde

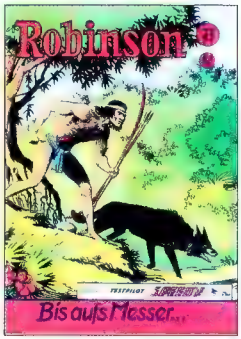
Preis pro Heft .....29,80 DM

37 Jahre nach Beendigung der Piccolo-Sonderbandreihe im Walter Lehning Verlag hat es sich der Norbert Hethke Verlag zur Aufgabe gemacht, diese Reihe fortzusetzen
Nach der Veroffentlichung der Bildabenteuer von Hansrudi Wäscher und allen bisher in Deutschland nicht erschienenen Akim Sonderbanden wird die Reihe jetzt nur noch unregelmäßig fortgesetzt.

Die Titel der letzten Ausgaben lauten:

Nr. 66: Akim - König der Tiger
Nr. 67: Tibor - Krogk, der Unbesiegbare
Nr. 68: Akim - Kampf um den Dschungel
Nr. 69: Ivanhoe - Die Gefährtin Ivanhoes
Nr. 70: Falk - Geheimnisvolle Spuren
Nr. 71: Tibor - Das Urteil der Ogks
Nr. 72: Akim - Gefangen in der Piratenbucht
Nr. 73 Sigurd - Unheimliche Wiederkehr
Nr. 74 Falk - Ein verhängnisvoller Irrtum
Nr. 75 Jarro - Flussfahrt des Todes

Bisher erschienen:
Nr. 34-75 .....à 29,80 DM



ROBINSON

Mit dem Helden Robinson startete der Gerstmayer Verlag 1953 seinen größten Erfolg.
Im Roman-Boutique-Club erschienen die ersten 54 Hefte dieser Serie als Faksimileausgaben. Wir setzen die Reihe mit der Nr. 55 in Kleinstauflage fort.

Erscheinungsweise: 1 Heft monatlich
Bisher erschienen:
Nr. 55-67 .....24,80 DM

SIGURD-Großband

Im Juni 1958 startete der Lehning Verlag die Sigurd-Großbandreihe. Diese Serie beinhaltet in den ersten 124 Heften einen Nachdruck der Piccolos mit großeren Auslassungen.

Auf Wunsch vieler Sammler werden wir die Auslassungen in die Reihe integrieren.
Die Hefte haben daher ab der Nr. 13 eine neue Numerierung. Selbstverständlich wurden alle neuen Titelbilder von Hansrudi Wäscher gezeichnet.
Erscheinungsweise: 2x monatlich
Bisher erschienen:
Nr. 1-170.....à 27,80 DM

TARZAN

Der Mondial/Pabel-Verlag gab zwischen 1952 und 1958 169 Tarzan-Hefte heraus. Wir geben diese Hefte jetzt als vierfarbige Faksimile-Ausgabe heraus. Die Auflage ist begrenzt auf die Zahl der Abonnenten. Eine Nachlieferung schon erschienener Hefte ist daher nur lückenhaft möglich.
Bei neuen Abonnenten werden wir versuchen, die schon erschienenen Hefte von den „Aussteigern" zu erwerben, um sie dann Neukunden liefern zu können. Eine komplette Nachlieferung der schon erschienenen Hefte ist somit kaum möglich.

Erscheinungsweise: 2x monatlich
Bisher erschienen:
Nr. 1-63
Lieferbar: Nr. 1-3,17-19, 48,56-63 .....à 29,80 DM

TIBOR-Großband

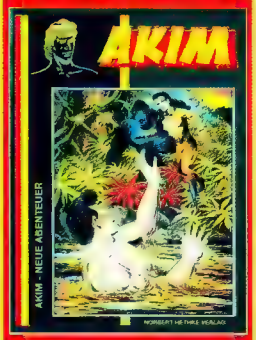
Mit dem Start dieser Reihe hoffen wir, vielen Fans einen großen Wunsch zu erfüllen. Mit jeweils 2 Piccolos enthält die Serie die Tibor-Piccolos Nr. 1-187 und im Anschluß die Hefte aus den Piccolo Großbänden Nr. 1-90

Erscheinungsweise: 1 Heft monatlich
Bisher erschienen:
Nr. 1-7 .....27,80 DM

LUXUS-AUSGABEN

AKIM-Luxusausgabe

In den Akim-Luxusbänden befinden sich jeweils 2 Softcover der Reihe Akim Neue Abenteuer. Es werden insgesamt 13 Ausgaben herauskommen. Im letzten Band befinden sich dann 3 Alben.
Die mit Goldprägung versehene Ausgabe ist in der gesamten Auflage von 1-1000 durchnumeriert.
Hansrudi Wäscher zeichnete natürlich neue Titel- und Vorsatzbilder.
Erscheinungsweise: 3 bis 4x jährlich
Bisher erschienen:
Nr. 1-7,8,(9=10), 11-12, 13-14 à 48,00 DM
Die Nummer 7 - 12 sind restlos vergriffen. Die Nr. 10 ist vom Buchbinder irrtümlich nochmals als Nr. 9 numeriert worden, d.h. die lieferbare Nr. 9 ist inhaltlich die Nr. 10, bzw. die Nr. 10 trägt auf dem Buchrücken die Nr. 9.



NICK-Luxusausgabe

Die Nick-Luxusausführung entspricht genau der Sigurd-Ausgabe.
Bisher erschienen Nr. 1-10
Lieferbar:
Nr. 11-21, 23-25, 28-30, 31-32 à 48,00 DM

SIGURD-Luxusausgabe

In der vorliegenden Serie befinden sich die Sigurd-Softcover-Alben.
Ab Nr. 6 sind jeweils 2 Exemplare in einer Luxusausführung. Die Luxusausführung ist auf 1.500 Stück begrenzt und durchnumeriert.
Für die mit Golddruck versehene Kunstlederausgabe zeichnete Hansrudi Wäscher jeweils ein neues Titelbild und eine große Doppelseite als Vorsatz.
Bisher erschienen Nr. 1-29
Lieferbar Nr. 5, 14-15, 29, 30
à 48,00 DM

PICCOLOS

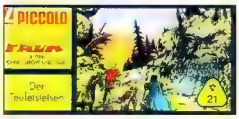
AKIM - SOHN DES DSCHUNGELS

In dieser Reihe veröffentlichen wir erstmals die Fortsetzung der Akim-Piccolos: "Akim - Neue Serie". Das erste Heft mit der Nummer 73 schließt direkt dort an.
Die Piccolohefte sind deutsche Erstveröffentlichungen. Bei entsprechendem Erfolg werden wir sämtliche italienischen Piccolos auflegen.

Erscheinungsweise: 4 Hefte monatlich.

Bisher erschienen: 73-74 .....203-204, 205-206, 207-208, 209-210, 211-212, 213-214, 215-216, 217-218, 219-220, 221-222, 223-224, 225-226, 227-228, 229-230, 231-232, 233-234, 235-236, 237-238, 239-240, 241-242, 243-244, 245-246, 247-248, 249-250, 251-252, 253-254, 255-256, 257-258, 259-260, 261-262, 263-264, 265-266,267-268

Preis für je 2 Ausgaben .....19,80 DM



FALK-2. Piccolo-Serie

Hansrudi Wäscher zeichnete vor einigen Jahren ein Abschlußalbum für die 2. Falk Piccolo-Serie. Hilmar Kalaba hat dieses Album für uns ummontiert und fünf Piccolos hergestellt. Das Heft Nr. 18 zeigt, im Gegensatz zu unserem Werbeheft, ein neues Titelbild von Hansrudi Wäscher.

Einmalige Ausgabe 5 Hefte 29,80 DM

NICK Der Weltraumfahrer

Die Geschichten werden von Hansrudi Wäscher entworfen und geschrieben. Gezeichnet werden die Hefte in Spanien.

Lassen Sie sich einfach überraschen!

Auch die neuen Abenteuer halten, was die alten versprachen.

Erscheinungsweise: 4 Hefte monatlich.

Bisher lieferbar: Nr. 141-142, 143-144, ... 209-210, 211-212, 213-214, 215-216, 217-218, 219-220, 221-222, 223-224, 225-226, 227-228, 229-230, 231-232, 233-234, 235-236, 237-238, 239-240, 241-242, 243-244

Preis für jeweils 2 Hefte.....24,80 DM

SIGURD - 1. Piccolo-Serie

Von Oktober 1953 bis Februar 1960 brachte der Walter Lehning Verlag 324 Sigurd Piccolohefte von Hansrudi Wäscher heraus.

Unsere Neuauflage gibt einem großen Kreis der Fans die Möglichkeit, die Abenteuer des berühmtesten aller Lehninghelden neu zu erleben.

Die Reihe liegt inzwischen komplett vor. Leider sind einige Ausgaben schon vergriffen.

Zur Zeit noch lieferbar:
Nr. 21-68, 101-324

Preis für je 4 Hefte .....24,80 DM

3. Piccolo-Serie

Nach Sigurd-Sonderband Nr. 14 zeichnet Hansrudi Wäscher das Abenteuer in der 3. Sigurd-Piccoloserie weiter.

Unregelmäßige Erscheinungsweise

Bisher erschienen: Nr. 1-88

Preis für jeweils 2 Hefte .....24,80 DM

GROSSBAND-SAMMEL-MAPPEN

**Für unsere Reprintreihen Sigurd und Nick haben wir Sammelmappen erstellt. Die Mappen nehmen jeweils 20 Lehning-Hefte auf. Auch die Original-Hefte passen selbstverständlich in unsere Sammelmappen.
Die zusammenklappbaren Schuber sind mit Leinen bespannt und im Augenblick in dunkelroter Farbe lieferbar.
Die Sammelmappen lassen sich wunderbar in jedes Bücherregal integrieren.
Sie sind neutral gehalten, d.h. haben keinerlei Beschriftung, so daß hier jeder selbst eine Beklebung bzw. Beschriftung vornehmen kann.**

Der Preis für diese Qualitätsmappen beträgt .....48,-- DM

**Wir liefern Aufkleber für Rücken und Deckblatt von Sigurd und Nick, Akim und Falk, weitere werden folgen.
Bitte bei jeder Bestellung unbedingt angeben, welche Aufkleber Sie benötigen.**

PICCOLO SAMMEL-MAPPEN

**Wie schon an anderer Stelle angekündigt, gibt es unsere schwarzen Sammelmappen nicht mehr.
Wir liefern daher ab sofort die Piccolo Sammelbögen von Frank Erber aus.
Die Bögen sind ebenfalls Weichmacherfrei, voll durchsichtig und für drei, evtl. auch sechs Piccolohefte geeignet.
Ein gelochter Heftrand ermöglicht die Aufbewahrung in normalen Ordnern.**

**Preis pro Einzelbogen .....1,70 DM
Preis für 10 Bögen .....15,- DM**

SPRECHBLASE SAMMEL-MAPPEN

**Stab-Sammelmappen für 12 Ausgaben, roter Kunststoff mit zweifachem Aufdruck:
>Die Sprechblase<.**

Inkl. Porto.....18,-DM

120	SAGARMATHA				
A.:	10 02 89	B.:	11 02 89	E.:	23 06 89
SC	220	V.:	1989	col.	
dt.:	SAGARMATHA				

121	DE BEZETEN BEZITTER				
A.:	24 06 89	B.:	26 06 89	E.:	03 11 89
SC	222	V.:	1989	col.	
dt.:	DER BESESSENE BESITZER				

122	DE KLEINE POSTRUITER				
A.:	04 11 89	B.:	06 11 89	E.:	16 03 90
SC	224	V.:	1990	col.	
dt.:	DER KLEINE POSTREITER				

123	DE GOALGETTER				
A.:	17 03 90	B.:	19 03 90	E.:	10 07 90
SC	225	V	1990	col	
dt.:	DER TORSCHÜTZE				

124	DE MYSTERIEUZE MIJN				
A.:	11 07 90	B.:	12 07 90	E.:	31 10 90
SC	226	V.:	1990	col	
dt.:	DAS MYSTERIÖSE BERGWERK				

125	HET WONDERE WOLFJE				
A.:	02 11 90	B.:	03 11 90	E.:	22 02 91
SC	228	V.:	1991	col.	
dt.	DAS WUNDERSAME WÖLFCHEN				

126	TAZUUR EN TAZIJN				
A.:	23 02 91	B.:	25 02 91	E.:	18 06 91
SC	229	V.:	1991	col.	
dt.:	TAZUUR UND TASZIJN				

127	LAMBIK BABA				
A.:	19 06 91	B.:	20 06 91	E.:	09 10 91
SC	230	V.:	1991	col.	
dt.:	LAMBIK BABA				

128	DE TOOTOOTJES				
A.:	10 10 91	B.:	11 10 91	E.:	01 02 92
SC	232	V.:	1992	col.	
dt.:	DIE KLEINEN AUTOS				

129	DE KLINKENDE KLOKKEN				
A.	03 02 92	B.:	04 02 92	E.:	26 05 92
SC	233	V.:	1992	col.	
dt.:	DIE KLINGENDEN GLOCKEN				

130	HET KRISTALLEN KASTEEL				
A.:	27 05 92	B.:	29 05 92	E.:	18 09 92
SC	234	V.:	1992	col.	
dt.:	DAS GLÄSERNE KASTELL				

131	DE GULDEN HARPOEN				
A.:	19 09 92	B.:	21 09 92	E.:	11 01 93
SC	236	V.:	1993	col.	
dt.:	DIE GOLDENE HARPUNE				

132	DE SNIKKENDE SIRENE				
A.:	12 01 93	B.:	13 01 93	E.:	04 05 93
SC	237	V.:	1993	col.	
dt.:	DIE SCHLUCHZENDE SIRENE				

133	DE SLIMME SLAPJANUS				
A.:	05 05 93	B.:	06 05 93	E.:	28 08 93
SC	238	V.:	1993	col.	
dt.:	DER SCHLAUE SCHLAFJANUS				

134	DE POTTENPROEVER				
A.:	30 08 93	B.:	31 08 93	E.:	20 12 93
SC	240	V.:	1994	col.	
dt.:	DIE TÖPFEPRÜFER				

135	HET ARUBA-DOSSIER				
A.:	21 12 93	B.:	22 12 93	E.:	13 04 94
SC	241	V.:	1994	col.	
dt.:	DAS ARUBA-DOSSIER				

136	TOKAPUA TORAJA				
A.:	14 04 94	B.:	15 04 94	E.:	05 08 94
SC	242	V.:	1994	col.	
dt.:	TOKAPUA TORAJA				

Bei DER BUND erschienen:

1	HET VLIEGENDE HART				
DE BOND		B.:	14 12 52	E.:	27 12 53
SC	188	V.:	1982	üba., col.	
dt.:	DAS FLIEGENDE HERZ				
Anm.: SC 188 enthält auch die Kurzgeschichte DE SNOEZIGE SNOWIJT (DER LIEBE SCHNEEMANN)					

Weitere Kurzgeschichten sind in:

191	DE VERGETEN VALLEI
dt.:	DAS VERGESSENE TAL
	TOFFE TIKO
dt.:	FEINER TIKO

193	HIPPUS HET ZEEVEULEN
dt.:	HIPPUS DAS SEEFOHLEN
	HET VERBORGEN VOLK
dt.:	DAS VERBORGENE VOLK

Ohne Vorpublikation ershienen:

Die ersten sechs Alben sind überarbeitete Geschichten der Wies Andersen-Puppenfilme.

	DE MINILOTTEN VAN KOKONERA			
SC	159	V.:	1976	col.
dt.:	DIE MINILOTSEN VON KOKONERA			

	DE GOUDEN LOCOMOTIEF			
SC	162	V.:	1976	col.
dt.:	DIE GOLDENE LOKOMOTIVE			

	DE ZINGENDE KAARS			
SC	167	V.:	1978	col.
dt.:	DIE SINGENDE KERZE			

	HET LAATSTE DWAALLICHT			
SC	172	V.:	1979	col.
dt.:	DAS LETZTE IRRLICHT			

	DE WINDBREKERS			
SC	179	V.:	1980	col.
dt.:	DIE WINDBRECHER			

	DE REGENBOOGPRINSES			
SC	184	V.:	1981	col.
dt.:	DIE REGENBOGENPRINZESSIN			

	DE RUIGE REGEN			
SC	203	V.:	1985	col.
dt.:	DER RAUHE REGEN			
Noch von Vandersteen erstellt!				

Rechts: Der sehr realistisch gezeichnete Maskierte aus Bd. 231 lüftet sein Geheimnis am Storyende

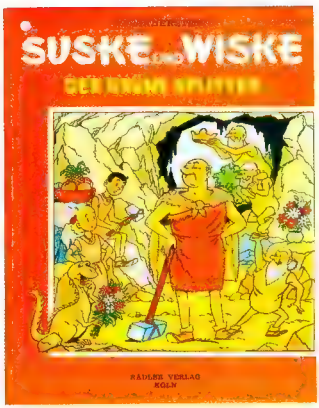
	DE WERVELENDE WATERZAK			
SC	216	V.:	1988	col.
dt.:	DER WIRBELNDE WASSERSACK			
Noch von Vandersteen erstellt!				

	DE PAREL IN DE LOTUSBLOEM			
SC	214	V.:	1987	col.
dt	DIE PERLE IN DER LOTUSBLÜTE			

	DE RINORAMP			
SC	221	V.:	1989	col.
dt.:	DAS RHINOZEROS			
PSW	1		RETTET DAS RHINOZEROS	

Die im „Kirchlichen Leben" von 31 10 48 bis 15 10 50 erschienenen drei „Abenteuer von Lambik", die aber wenig Zusammenhang hatten, wurden 1979 in einem eigenen Album unter dem Titel „De gekalibreerde Kwibus" (Der geeichte Narr) veröffentlicht!

Auf der nächsten Seite werden noch die Abenteuer der blauen Reihe und aus dem TV-EXPRESS aufgelistet. Somit enthält diese Checkliste alle Abenteuer der belgischen Softcover-Reihe bis zur Nr 243.
Selbstverständlich erscheinen die Suske und Wiske-Abenteuer nach wie vor in den verschiedenen belgischen Publikationen.



DIE BLAUE REIHE AUS KUIFJE:

1	HET SPAANSE SPOOK				
	KUIFJE	B.:	16 09 48	E.:	02 02 50
SC	1	V.:	1952	bg.	
SC	150	V.:	1974	col	
dt.:	DAS SPANISCHE GESPENST				
Nr. 1 hatte noch keinen blauen Umschlag!					

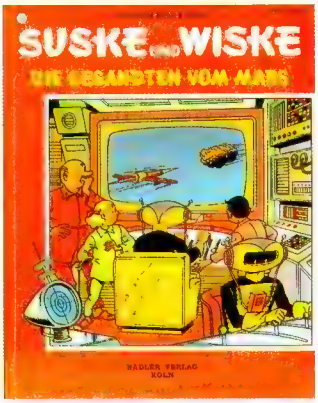
2	DE BRONZEN SLEUTEL				
	KUIFJE	B.:	02 03 50	E.:	03 05 51
SC	2	V.:	1952	col.	
SC	116	V.:	1971	gek., col.	
Feest	1	DER BRONZESCHLÜSSEL			

3	DE TATAARSE HELM				
	KUIFJE	B.:	17 07 51	E.:	17 07 52
SC	3	V.:	1952	col.	
SC	114	V.:	1971	gek., col.	
Feest	2	DER TARTARENHELM			

4	DE SCHAT VAN BEERSEL				
	KUIFJE	B.:	24 07 52	E.:	08 10 53
SC	4	V.:	1954	col.	
SC	111	V.:	1971	gek., col.	
Feest	3	DER SCHATZ VON BEERSEL			

5	GOUD VOOR ROME				
	KUIFJE	B.:	15 10 53	E.:	16 12 54
SC	5	V.:	1955	col.	
SC	113	V.:	1971	gek., col.	
TA	HET GEHEIM DE GLADIATOREN				
dt :	GOLD FÜR ROM oder DAS GEHEIMNIS DER GLADIATOREN				
HORRIDO	24 – 46	KUNO, DER TOLLE GLADIATOR			

6	DE GEZANTEN VAN MARS				
	KUIFJE	B.:	03 02 55	E.:	04 04 56
SC	6	V.:	1956	col.	
SC	115	V.:	1971	gek., col.	
Rädler	2	DIE GESANDTEN VOM MARS			



7	DE GROENE SPLINTER				
	KUIFJE	B.:	05 07 56	E.:	05 09 57
SC	7	V.:	1957	col.	
SC	112	V.:	1971	gek., col.	
Rädler	3	DER GRÜNE SPLITTER			

8	HET GOUDEN PAARD				
	KUIFJE	B.:	27 02 58	E.:	24 04 59
SC	100	V.:	1969	gek., col.	
dt.:	DAS GOLDENE PFERD				
Nicht mehr in der blauen Reihe erschienen!					

Abenteuer aus dem TV-EXPRESS:

1	LAMBIORIX				
TV-EXPRESS		B.:	31 03 72	E.:	24 03 73
SC	144	V.:	1973	s. lfd. Nr. 11	
dt.:	LAMBIORIX				

2	DE BEVENDE BAOBAB				
TV-EXPRESS		B.:	31 03 73	E.:	20 04 74
SC	152	V.:	1974	col.	
dt.:	DER BEBENDE BAOBAB				

3	DE MOLLIGE MEIVIS				
TV-EXPRESS		B.:	27 04 74	E.:	10 05 75
SC	157	V.:	1975	col.	
dt.:	DER DICKE MAIFISCH				

4	DE VLIJTIGE VLINDER				
TV-EXPRESS		B.:	17 05 75	E.:	29 05 76
SC	163	V.:	1976	col.	
dt.:	DER FLEISSIGE SCHMETTERLING				

5	DE MAFFE MANIAK				
TV-EXPRESS		B.:	05 06 76	E.:	18 06 77
SC	166	V.:	1977	col.	
dt.:	DER SCHLAFENDE FANATIKER				

6	DE OLIJKE OLIFANT				
TV-EXPRESS		B.:	25 06 77	E.:	08 07 78
SC	170	V.:	1978	col.	
dt.:	DER PFIFFIGE ELEFANT				

7	DE KADULLE CUPIDO				
TV-EXPRESS		B.:	15 07 78	E.:	23 07 79
SC	175	V.:	1979	col.	
dt.:	DER VERRÜCKTE AMOR				

8	HET KREGELIGE KETJE				
TV-EXPRESS		B.:	30 07 79	E.:	11 08 80
SC	180	V.:	1980	col.	
dt.:	DAS GEREIZTE KETTCHEN				

9	DE BOTTE BOTAKNOL				
TV-EXPRESS		B.:	18 08 80	E.:	31 08 81
SC	185	V.:	1981	col.	
dt.:	DER DUMME STUMPFKNOLLEN				

10	DE WOELIGE WADDEN				
TV-EXPRESS		B.:	07 09 81	E.:	20 09 82
SC	190	V.:	1982	col.	
dt.:	DIE UNRUHIGE WATTE				

11	DE NATTE NAVAJO				
TV-EXPRESS		B.:	27 09 82	E.:	10 10 83
SC	196	V.:	1983	col.	
dt.:	DER NASSE NAVAJO				

12	DE TAMME TUMI				
TV-EXPRESS		B.:	17 10 83	E.:	29 10 84
SC	199	V.:	1984	col.	
dt.:	DAS STUMPFE INKAMESSER				

13	DE KATTIGE KAT				
TV-EXPRESS		B.:	05 11 84	E.:	18 11 85
SC	205	V	1986	col.	
dt.:	DIE SCHNIPPISCHE KATZE				

14	DE KWAAIE KWIETEN				
TV-EXPRESS		B.:	25 11 85	E.:	08 12 86
SC	209	V.:	1987	col.	
dt.:	DIE BÖSEN QUITTEN				

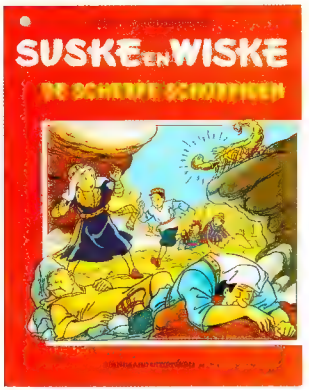
15	DE EENZAME EENHOORN				
TV-EXPRESS		B.:	15 12 86	E.:	14 12 87
SC	213	V.:	1988	col.	
dt.:	DAS EINSAME EINHORN				

16	DE KRACHTIGE KRANS				
TV-EXPRESS		B.:	21 12 87	E.:	02 01 89
SC	218	V.:	1989	col.	
dt.:	DER KRAFTIGE KRANZ				

17	DE KLEURENKLADDER				
TV-EXPRESS		B.:	09 01 89	E.:	22 01 90
SC	223	V.:	1990	col.	
dt.:	DIE FARBENSCHMIERER				

18	HET WITTE WIEF				
TV-EXPRESS		B.:	29 01 90	E.:	11 02 91
SC	227	V.:	1991	col.	
dt.:	DAS WEISSE WEIB				

19	DE SCHERPE SCHORPIOEN				
TV-EXPRESS		B.:	18 02 91	E.:	06 01 92
SC	231	V.:	1992	col.	
dt.:	DER STECHENDE SKORPION				



20	DE KRAKENDE CARCAS				
TV-EXPRESS		B.:	13 01 92	E.:	30 11 92
SC	235	V.:	1993	col.	
dt.:	DER KRACHENDE CARCAS				

21	DE STERVENDE STER				
TV-EXPRESS		B.:	07 12 92	E.:	25 10 93
SC	239	V.:	1994	col.	
dt.:	DER STERBENDE STERN				

22	DE AVERECHTSE AAP				
TV-EXPRESS		B.:	02 11 93	E.:	19 09 94
SC	243	V.:	1995	col.	
dt.:	DER VERKEHRTE AFFE				

wird fortgesetzt

Peter Wiechmann

Spurensuche unter dem kaukasischen Wendekreis...

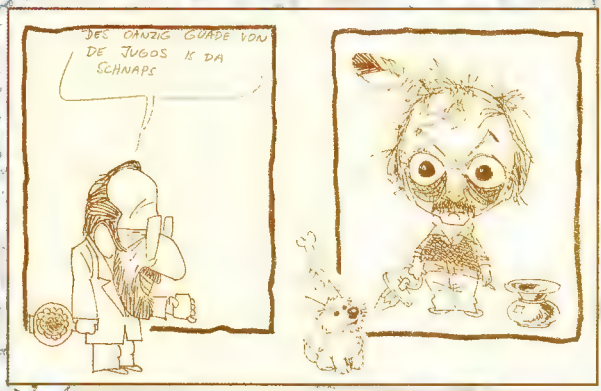
Die Rückschau der Zeitzeugen

Seit der ersten Folge unserer episch angelegten Saga über den Kauka-Verlag tasten wir uns durch die Nebel der Gründerjahre 1952-57.

Diesmal lichten sie sich langsam, aber die Sonne der Klarheit scheint immer noch recht milchig gefiltert und nur allmählich nehmen Eulenspiegel, FF & Co. Konturen an.

*Im Schatten des Neuen Rathauses * zu München tut sich einiges in den Kauka-Studios!*

* = Aquarell von Dorul van der Heide aus FF Nr. 58



Werner Hierl ist bereits dabei...

... Walter Neugebauer schon auf dem Weg!

Zeitraffer

Die frühen 50er Jahre sind turbulent:

Kriegsgefangene kehren aus russischen Lagern heim und bestaunen eine radikal gewandelte Welt.

Peter Frankenfeld steigt von Opas Dampfradio (*Frankfurter Wecker*) auf das Fernsehen um und moderiert „1:0 für Sie!"

300.000 Werktätige proben in der DDR den Aufstand, der am 17. Juni 1953 - mangels Beistand - vor russischen Panzern kapitulieren muß...

Der westliche Teil der Nation erhält daraufhin seinen Volkstrauertag, dessen Bedeutung sehr schnell zum Freizeitfeiern verkommt.

Wir schreiben mit den abgelegten Füllfedern der Vettern und erhoffen - vielleicht zu Weihnachten - etwas Klecksfreies für das verhaßte Schönschreiben aus dem Hause *Pelikan*.

Der *Käfer* fährt und fährt und fährt... aber schon weckt das Frühlingserwachen des heraufziehenden Wirtschaftswunders durchaus zarte Träume nach Noblerem.

Mercedes macht sie wahr.

Rolf Kauka in den 50er Jahren

Und gleich dem Symbol dieser Automarke geht auch der Stern eines - vorerst nur ideen**reichen** Einzelkämpfers auf.

Rolf Kauka weiß das noch nicht, als sein *Eulenspiegel*-Heft im Mai 1953 Premiere hat... aber gleich die Start-Vignette der ersten Episode ist Omen: Schalk Eulenspiegel kurbelt den Karriere-Motor mit kräftigem „Hau-Ruck" an!

Maskottchen *Mecki* hat zu dem Zeitpunkt bereits sechs Dienstjahre bei der *Hör zu!* hinter sich!

Kauka am Kiosk

„Im *ZELT* erzählen wir von tapferen Indianern, kühnen Cowboys, von verwegenen Seefahrern, mutigen Eroberern ..." das schreibt Dr. Eduard Wildhagen - Verleger, Herausgeber, Autor und Schriftleiter in einer Person - im Nachwort der ersten *ZELT*-Ausgaben.

Ich fiebere diesen handlichen 68-Seiten-Heften jede Woche entgegen.
Ich stürze mich auf die Abenteuer der Helden zu Land, Luft und Wasser im Damals und Heute.
Diese Mischung sagt mir zu. Viel Bild, noch mehr Text. Und das für sagenhafte 25 Pfennige!

Aus heutiger Sicht frage ich mich, wie man dafür schreiben, zeichnen, setzen, drucken und vertreiben kann.

Enttäuscht will ich den Fehlkauf gegen das neue *ZELT* rücktauschen, aber die dicke Frau am Kiosk ist mit diesem Ansinnen überfordert, und ich bin zu schüchtern, um meiner Forderung Nachdruck zu verleihen.

Nein, dieser komische Rolf Kauka und sein *EULENSPIEGEL* wird dem *ZELT* nicht das Wasser reichen. Mich kann er mit seinen Comics nicht einfangen...

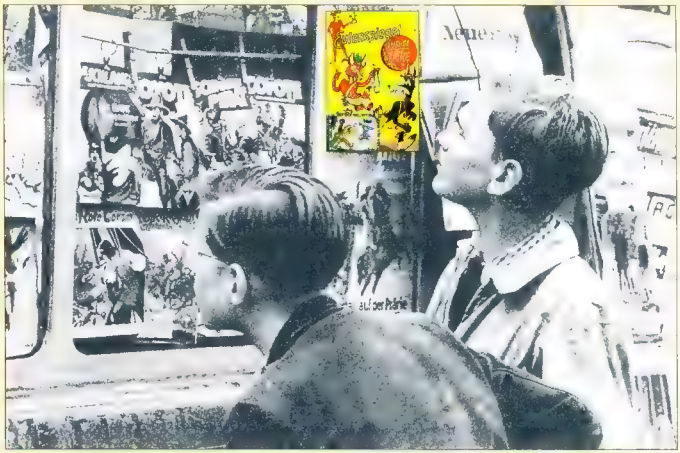
(Was weiß man als 13jähriger schon von des Schicksals Walten...)

Oben, Mitte:
Enttäuschter EULENSPIEGEL-Käufer Peter Wiechmann

Mitte, links:
Die achte ZELT-Ausgabe mit einem tollen Günther Rohde-Titel, 68 Seiten stark... für 25 Pfennig!

Mitte , rechts:
Kinder am Kiosk in den frühen 50er Jahren: Noch gibt es mehr Romanhefte als Comics!

Unten, rechts:
Bob Heinz prägt zusammen mit Günther Rohde das so interessante „Gesicht" vom ZELT



Herrn Dr. Wildhagen sei für dieses Wunder gedankt! Er muß sehr idealistisch gedacht und gehandelt haben...

Dann stehe ich vor unserem Kiosk in den Eschweger Anlagen und werde trotz eines gewaltigen Taschengeld-Investition, meinem *ZELT* untreu.

Ich erstehe nach vielem Abwägen den ersten *EULENSPIEGEL* für sage und schreibe 60 Pfennige.

Es ist auch mein letztes Comic-Heft, für das ich je direkt Geld ausgebe.

Mir gefällt weder die zerrissene, grobe Zeichnung, noch die verlaufene Farbe, noch der seltsame Text. Außerdem habe ich das Heft ruck- zuck durchgelesen.

Mein Blick für Bilder ist durch die gediegenen Buchausstattungen der 30er Jahre, durch die aufwendige Pracht der Zigarettenbilder (*Märchen der Völker*), die *Eisenherz*-Serie und durch eben die besondere *ZELT*-Optik geprägt.

Die so einfühlsamen Illustrationen von Günther Rohde zu der Indianersaga *Petalasharo*, seine gekonnten Stilwechsel von der Strichpräzison zum Pinselschwung - die Bob Heinz-Knollennasen und all die anderen so sehr ansprechenden Zeichnerhandschriften aus den verschiedensten Federn setzen die Buchbilder-Tradition in etwas moderner Manier fort und ergänzen das so liebevoll angerichtete Lesefutter im Heft hervorragend.

Fest steht: Ohne Dorul van der Heide hätte es Fix & Foxi so nie gegeben!

Und Eulenspiegel und Münchhausen und Hops & Stops und Pauli und Knox und die meisten anderen großen Kauka-Erfolge auch nicht!

Rolf Kauka schweben die literarischen Vorbilder für den Lügenbaron, den Till Ulenspiegel, den Reineke Fuchs vor... aber der Künstler Dorul van der Heide kreiert sie! Läßt sie auf dem Zeichenpapier lebendig werden, gibt ihnen die Gestalt, prägt perfekt ihr unverwechselbares Aussehen und all ihre optischen Wiedererkennungseigenschaften.

Andere haben seine legendären Figuren weiterentwickelt, moderner gestaltet - wohl wahr - aber alle Nachzeichner konnten auf der Vorlage des Meisters aufbauen.

Nein, hier geht es nicht um die Henne-oder-Ei-Diskussion!

Ich konstatiere schlicht: Dorul van der Heide hat all diese neuen Geschöpfe per Zeichenstift geschaffen.

Punkt!

Dorul van der Heides Schöpfungen: Eulenspiegel - Münchhausen - Fix, Foxi & Lupo!

Ein Künstler, ein Könner, ein besessener Arbeiter!

Johann Wilhem van der Heide zieht von den Niederlanden nach München, um an der Kunstakademie zu studieren. Er wird ein bekannter, gefragter Tiermaler.

Sein Sohn Dorul kommt am 2. Juni 1905 in München zur Welt. Ein Niederländer mit französischer Mutter, deutschem Paß und einem Herz für Bayern.

Dorul van der Heide eifert dem Vater nach, tritt beruflich in dessen Fußstapfen. Er studiert an der Akademie der Bildenden Künste in München.

Mit wachsendem Erfolg, wie ihm seine namhaften Lehrer H. v. Zügel, Angelo Jank und nicht zuletzt Olaf Gulbransson gern bestätigen.
Der Meisterschüler tut sich als Kunstmaler hervor. Vom Vater hat er das Faible für Tiermotive, besonders für das Abbilden von Pferden geerbt.

In den 30er und 40er Jahren hat Dorul van der Heide vielbeachtete Ausstellungen in München, Berlin, Wien, Paris, Stuttgart, Amsterdam und sogar in Buenos Aires.

Seine Studienreisen führen ihn nach Italien, Frankreich und Spanien.
Ein erfülltes Künstlerleben.

Doch dann kommt der Krieg - und nach dem Weltbrand die Depression, in der niemand Blick oder gar Geld für die Kunst hat. Und genau da...

...trifft Dorul van der Heide auf Rolf Kauka!

Der Zusammenprall von Kunst und Kommerz findet mutmaßlich 1949 in München statt, während auf der Bühne der *Schaubude* tapfer über die Zeit und die Umstände gelästert wird. E. Kästner hat viele Beiträge für dieses Kleinkunst-Kabarett geschrieben.

Dorul van der Heide sucht eine Zukunft, braucht - wie jeder damals - dringend Geld und Rolf Kauka hält gerade für die Verwirklichung einer vagen Idee Ausschau nach einem guten, schnellen, preiswerten Künstler.
Die eigentliche Zusammenarbeit beginnt dann erst 1952, aber irgendwann in der Zwischenzeit muß Rolf Kauka Dorul van der Heide für das Projekt „Sammelbilder" gewonnen haben.
(Siehe dazu auch *SPRECHBLASE* 176)

Links die schnelle Farbskizze zum Titel von FIX & FOXI Nr. 23. Grafische Fläche mit Figuren in atemberaubender Aktion.

Auf dem Original stemmt sich Foxi an das Hinterbrett der Seifenkiste, um dem Logo Platz zu machen. Und Stops füllt die Lücke links unten.

Blick nach vorn

Ich stoße 1967 auf dem Dachboden des Kauka-Schlosses in Grünwald auf ein paar Schachteln voller gleichformatiger, bunter Originale.

Ich suche fieberhaft - brauche den sehr schnellen Zugriff auf packende Illustrationen für Abenteuer-Storys in meiner Beilage *Tramp* in *Fix & Foxi*. Mir sitzt mal wieder die Druckerei im Nacken...

Ich finde mich mit einigen verstaubten Motiven à la „Bilder aus aller Welt" bei Rolf Kauka ein. Er fährt mit der Hand über das erste und lächelt.
„Dorul van der Heide... lange her!" Und dann erzählt er mir von dem Einfall, an den riesigen Erfolg der Zigarettenbilder vor dem Krieg anzuknüpfen. Dorul van der Heide hat die Vorzeige-Motive gemalt - Rolf Kauka kümmert sich um die Kundenwerbung.

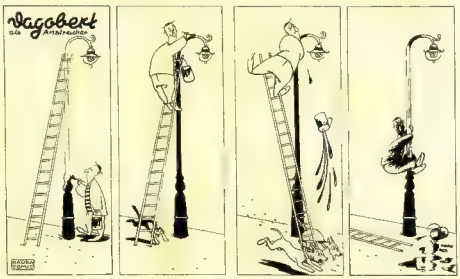
Dann wird das Projekt mangels Nachfrage abgeblasen. Vielleicht zu früh... denn mit den *Sanella*-Bildern flackerte ja später der Bildchen-Boom noch einmal kräftig auf.

Am Kiosk ist Geld zu machen...

Rolf Kauka hat 1952/53 keine Vision und auch keine Mission, aber eine vom Kioskgeschehen abgeleitete Produktidee:

Da gehen jede Menge Romanhefte und auch schon erste Import-Comics über den Tresen. Und er erkennt: Kinder sind ein lesehungriges, unkritisches Publikum! Kindern kann man viel verkaufen - vor allem in Serie. Jede Woche wieder!
Und was denn zum Beispiel? Vielleicht Heftchen mit schön raumfüllenden Bildern. Auweia... etwa Comics?

Nein, natürlich schöne Bildergeschichten in der Tradition deutscher Märchen- & Sagen-Kultur. (Damit auch die Eltern ihr Besänftigungszuckerl haben)
Und gibt dieser deutsche Fabel- & Mär-



DAGOBERT ist eine reine Dorul-van-der Heide-Entwicklung.

In kurzen Gags erzählt die Serie vom Pechvogel Dagobert, den die Tücken des Alltags mächtig beuteln...

Dagobert tritt dann auch noch als Eulenspiegel-Partner in einigen mehrseitigen Geschichten auf.

chenschatz denn auch genug Material her? Aber ja: Mengen sogar - ein schier unerschöpflicher Born der schönsten Anregungen!
Und schmissige Leitfiguren in Hülle und Fülle frei Haus. Eulenspiegel, Münchhausen, Hase & Igel, Reineke Fuchs, Wölfe, Raben, Bären und ganze Heerscharen von Listigen, Lustigen und Tapferen.
Dass die deutsche *Micky Maus* mitten in den schönsten Publikations-Plänen vorprescht, wird eher als Bestätigung für die eigene Idee und nicht als weiter störend empfunden. Schließlich wird die Erfolgs-Fama von Disney - auch im Ursprungsland von Kaugummi, Comics & Cowboyhosen - ja nicht durch die Heftchen, sondern durch die Trick-Filme geprägt. Kiosk und Kino: Ach, Welten liegen dazwischen...
(Wir schreiben 1952/53!!)

Die planerische Vorarbeit ist damit getan - jetzt fehlt nur noch der Zeichner, der diese Vorstellungen umsetzt... die risikofreudige Druckerei und ein Vertrieb, der die Hefte unter das Jungvolk bringt und nicht gleich auf Bezahlung drängt...

Ein Zeichner für alles!

So kommt Dorul van der Heide ins große Spiel, bei dem zu Anfang wirklich kein strahlender Sieger, aber am Ende ein eindeutiger Verlierer feststeht...

Rolf Kauka wagt ganz klar den schnellen Bankrott und gewinnt ganz allmählich Ruhm und in der Folge Reichtum.

Und nun endlich zurück in das Atelier des Kunstmalers Dorul van der Heide in der Tizianstraße (nomen est omen...) zu München. Er entwirft einen Lauselümmel nach dem Muster des weisen, schabernackfröhlichen Schelms Eulenspiegel und den alerten, pfiffigen Baron von Münchhausen dazu.
Rolf Kauka schreibt die Geschichten im Stil und im Geist der literarischen Vorlagen.

Und Dorul van der Heide sitzt - in weißem Kittel und mit akkurat geknotetem Schlips über das Zeichenbrett gebeugt.
Er ist Kunstmaler - kein Karikaturist oder Comiczeichner. Das Metier ist ihm fremd, aber er macht sich dessen Gesetze der fortlaufenden, filmischen Handlungsbewegung zu eigen.
Er hat für die Bildgeschichte nicht viel übrig - aber er beherrscht sie perfekt mit den gestalterischen Mitteln des Augenmenschen.

Werner Hierl - des Meisters Zauberlehrling und Kreativ-Adlatus - zeichnet die Panels vor, gibt den Personen-Aktionen Hintergründe und schreibt Rolf Kaukas Dialoge in die Sprechblasen.

Sogleich nach dieser Hochzeitsfeier
legte die Spatzin sechs Stück Eier
Der stolze war da der Spatzenmann
auf seine Frau, die sowas kann
Ganz fröhlich sagt' er: „Wunderbar,
ich werde Vater, das ist klar!"
Und prompt sind dann auch nach zwei Wochen
sechs Spatzen aus dem Ei gekrochen,
die einzeln erst, dann im Verein
tschilp, tschilp, piep, piep nach Futter schrien.
Da gab's mal Würm, mal gab's ne Mücke
sie schluckten sie und wuchsen flügge
Denn wie's, wo kennes Spatzenkind
weiß wer gut ißt, der wächst geschwind

Ohne Skizze und Vorzeichnung...

Dorul van der Heide tuscht den zeichnerischen Geschichtenablauf ohne vorbereitende Skizzen auf das Blatt. Für diesen Luxus ist keine Zeit.
Alle 14 Tage erscheint nun eine *EULENSPIEGEL*-Ausgabe und schon bald jede Woche *EULENSPIEGEL* im Wechsel mit *FIX & FOXI* oder *KUNTERBUNT* oder auch mal ein Sonderheft wie *NIKI*.

Dorul van der Heide ist ein bewundernswerter, ein besessener Arbeiter. Es gibt Tage, da entstehen fünf Seiten, manchmal sogar acht.

(Zum Vergleich: Heute schafft ein geübter Comic-Könner die Vorzeichnung von ein, zwei Seiten in Blau...)

„Heißet sie hoffen!"

Die kleine Mannschaft wird von der Hoffnung auf den Erfolg getragen. Jeder investiert in seine Zukunft und verzichtet auf Forderungen, die das Unternehmen gefährden könnten.
Deshalb ist auch weitere Zeichnerhilfe nicht möglich. Zu teuer...

Dorul van der Heide bekommt 15.- DM pro Seite. Die Masse der Produktion machts - und die hoffende Gewissheit, dass bald der große Geldsegen kommt!

Und am Ende des ersten Jahres der Zusammenarbeit ist Rolf Kauka voll des Lobes über seinen unermüdlichen, rastlosen Zeichner. Er schreibt ihm eine Widmung in den ersten Sammelband mit zehn EULENSPIEGEL-Ausgaben.
Mehr Geld aber gibt es nicht. Druckerei und Vertrieb verschlingen gewaltige Summen. Ganz zu schweigen von den Start-Krediten. Die müssen abgetragen werden, um nicht die Wucherzinsen zu zahlen. Das sieht doch jeder ein, oder?...

Sicher in jedem Stil!

Die Spatzenfamilie, die Alchimistenküche, das Wagenrennen, der fauchende Tiger, der Schatzgräber oder alle Kauka-Comics:

Wo Künstler normalerweise einen Stil favorisieren, hat Dorul van der Heide eine ganze Palette von unterschiedlichsten Stilarten zur Verfügung. Er beherrscht den Strich der Illustration, die zarten Pastelltöne des Aquarells und die Schwere des Öls.

Diese so ungewöhnliche Variationsbreite zeichnet diesen Künstler aus, macht ihn zu einem echten Meister.

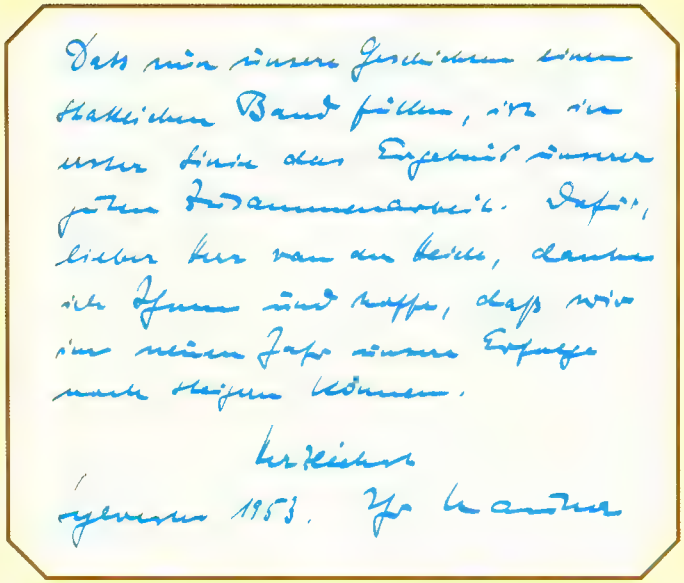
Übrigens: der Tiger fauchte in KUNTERBUNT, die Alchimistenküche schmückte ein Bertelsmann Wissensbuch, zu der Spatzen-Familiengeschichte schrieb Rolf Kauka die Verse und das Wagenrennen illustriert den Buchtitel von BEN HUR..

Das Prinzip Hoffnung ist übrigens seit dieser Zeit die berühmte Kauka-Karotte, die er allen Mitarbeitern vor die Nase hält. Manchmal gelingt sogar der schnelle Schnapp danach... aber selten. Sehr selten!

Der Zorn des Künstlers!

Drei Jahre front Dorul van der Heide unterbezahlt für den deutschen Comic und legt für dessen Initiator den Grundstein zum Schmeichel-Titel „Deutscher Disney".
Der alemanische hat zumindest mit dem amerikanischen Disney gemein, dass er zeichnen läßt...

Auf jeden Fall möchte Dorul van der Heide nun unbedingt auf seine Miturheberrechte pochen.
Wenn schon permanent Hungerlohn, dann wenigstens eine verbriefte Beteiligung. Als Polster für später...
Leider pocht er im falschen Moment, denn Werner Hierl und Josef Braunmüller können überbrücken... bis Vlado Magdic kommt.



Dass wir unsere Geschäfte einen
freundschaftlichen Band fühlen, wir sie
unter Linie des Ergebnis unserer
guten Zusammenarbeit. Dafür,
lieber Herr van der Heide, danken
wir Ihnen und hoffen, dass wir
uns noch viele Jahre unserer Erfolge
noch freuen können.

Mit freundlichen
Grüßen 1953. Ihr Kauka

Rolf Kauka setzt nun gegenüber Dorul van der Heide sofort die alleinigen Urheberrechtsansprüche für sich durch, und darüber zerbricht die vertragslose, allzu einseitig auf Handschlag und Hoffnung gegründete Allianz.

Dorul van der Heide ist kein Mann der Drohgebärde. Er frißt seinen gerechten Zorn in sich hinein, zieht sich grollend, aber kampflos zurück...

...und stürzt sich auf neue Betätigungsfelder. Die Filmverleihe brauchen attraktive Filmplakate: Dorul van der Heide malt sie. Für die Constantin, die CCC, die Gloria-Film. Sage und schreibe 1.000 an der Zahl! Es ist unmöglich, Dorul van der Heides Werke im Strassenbild zu übersehen!

Und als der künstlerische Schaffens-Titan 1994 im Alter von 91 Jahren stirbt, hinterläßt er ein wahrhaft gigantisches Lebenswerk:

10.000 Aquarelle, 1.500 Buchillustrationen, 400 Romanheft-Titel, ungezählte Seiten Kauka-Comics, die Zeitungsstrips, 1.000 Filmplakate und 6.000 Ölgemälde.

Des Künstlers Arbeiten hängen heute noch in vielen Wohnungen und Galerien.

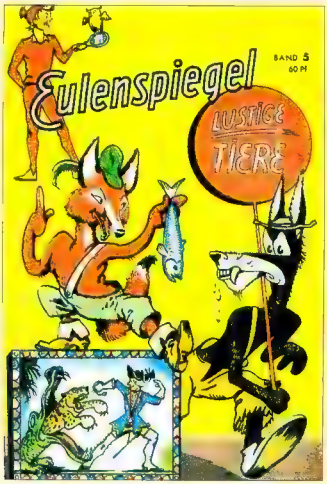
Dorul van der Heide war kein „Schatzgräber" wie auf seiner Märchenillustration. Er hat es zu Ruhm, aber nie zu Reichtum gebracht.
In seinen letzten zehn Lebensjahren wird er von seinem Neffen Thomas van der Heide finanziell unterstützt...

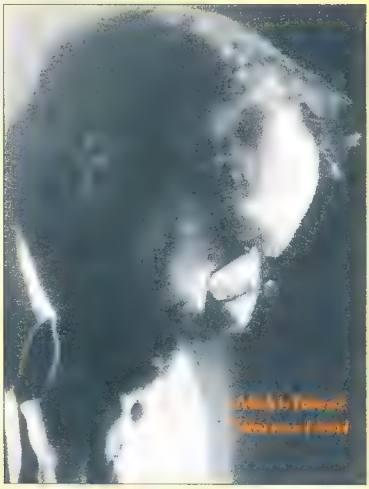
Fix & Foxi-Premiere!

Auf Band 5 des *EULENSPIEGEL* läßt Dorul van der Heide zum ersten Mal Fuchs und Wolf auftauchen - in Band 6 dann haben Fix, Foxi und Lubo (=Lupo) ihre Premiere.

Hier die Ansichten des Schwarz-weiß-Strichs der kompletten Geschichte, wie sie Dorul van der Heide 1953 zu Papier gebracht hat.

Ohne störenden Farbeinfluss kann das Auge in den Zeichnungen spazierengehen und genießend erfahren, wie ein Kunstmaler nachfolgenden Comiczeichner-Generationen mal so eben eine Lektion in mitreißender Animation erteilt...





Künstler-Nomaden

Gründerzeiten sind unruhig. Nichts ist gewiss, nichts ist wirklich planbar oder gar beständig. Die große Idee von gestern ist heute längst wieder alter Schnee...

Rolf Kauka zieht mit Künstlern, Zeichentischen, Illusionen und Farbtöpfen in den Jahren 53 bis 56 vier Mal innerhalb von München um.

Werner Hierl, Zeichner der ersten Stunde, Drummer bei den „Hot Dogs" und laut Zeugnis von Dorul van der Heide: „...im freien Schüler- und Praktikantenverhältnis in meinem Atelier, Tizianstraße 22 vom März 53 bis April 54 tätig...", berichtet in knapper Kurzform vom Nomadendasein der frühen Comic-Künstler an der Isar:

„Rolf Kauka schreibt die Storys und ist immer aktiv an der Produktion beteiligt. 1953 bis 1954 liegt die Hauptlast der Comic-Herstellung bei Dorul van der Heide und auch ein wenig bei mir. In der Tizianstraße 22, München entstehen Eulenspiegel-, Münchhausen- und dann auch Fix & Foxi-Episoden.
Dorul van der Heide kreiert den Pechvogel „Dagobert".
Ich kalligraphiere unter anderem auch alle Schriften in die Sprechblasen - Lettering, wie man das heute Neudeutsch nennt."

Der Druck der *EULENSPIEGEL*-Hefte erfolgt bereits ab und an bei Franzis-Druck, Luisenstraße, München.
Rolf Kauka verteilt persönlich immer wieder druckfrische *EULENSPIEGEL*-Ausgaben auf den Schulhöfen, um die Kinder mit den Heften und Helden bekannt zu machen.

1954 beziehen wir ein Atelier in der Luisenstraße - im Hause von Franzis-Druck. Rolf Kauka ist Produktionschef - der Kunstmaler Dorul van der Heide der Chefgrafiker.
Der Zeichentrickfilm für eine *Isetta*-Werbung - im Auftrag von *BMW* - wird 1955 von Walter Neugebauer und seinem Team teils in Zagreb, teils in München realisiert.

Neuer Ortswechsel: Wir ziehen mit Sack und Pack in die ehemalige „Türkenkaserne", an der Gabelsbergerstraße um.

1956: Kauka-Film / Kauka-Verlag werden in Grünwald-Geiselgasteig, Gabriel-von-Seidlstraße 41 heimisch. Wir beziehen das kleine Schloß im Park.
Rolf Kauka wagt sich mit Walter Neugebauer und seinen Zagreber Alleskönnern an die Trickfilm-Serie *MÜNCH-HAUSEN*.

Daneben geht die Comic-Produktion für *FIX & FOXI* (*Münchhausen* ist Heftvergangenheit) forciert weiter. Das „Heftl-Geld" wird für das ehrgeizige Film-Projekt dringend gebraucht.

Walter Neugebauer setzt neue Maßstäbe für die Stilisierung der Comic-Figuren und der Trickfilm-Backgrounds.

1958 Gründung einer Puppentrickfilm-Produktion. Maulwurf Pauli soll zu Film-Ehren kommen... aber das ehrgeizige Projekt bleibt in den Anfängen stecken.

Unter Wolfgang Kaskeline wird die Produktion wesentlich erweitert. In das Story-Ausdenken und / oder -Machen teilen sich:

ROLF KAUKA zeigt:
Till und Dagobert
BEIM FILM
Schau, Onkel Dagobert! Was sind denn das für Leute?
He, verschwindet! Filmaufnahme!
Dummes Volk!
Mir scheint, wir sind im Bilde.
Das ist die Chance unseres Lebens!
Herr Regisseur! Sie haben hier Ignaz vor der Kamera - den sprechenden, singenden und tanzenden Esel!
Wie wär's mit einem kleinen Vorschuss auf die Stargage!
Halten Sie mich für einen Esel?!
Du gleichst dem Geist, den du begreifst - nicht mir!
Er kann wirklich sprechen, Herr Produzent!
Goethes Faust! Zieht nicht mehr. Bezweifle, dass er auch singen kann!

Dagobert und Eulenspiegel sind für ein paar Episoden lang ein Team.
Dorul van der Heide gibt den beiden die Gestalt. Werner Hierl läßt die Blasen sprechen. (Lettering)

Rolf Kauka, Dorul van der Heide, Werner Hierl, Josef Braunmüller, Vlado Magdic, Branco Karabajic, Max Reindl, Walter Neugebauer und andere.

Ab 1960 ist Franz Roscher Atelierchef. Und als er geht, da übernehme ich seinen Job.

Zumindest bis 1961. Dann verlasse ich Schloß, Verlag samt Rolf Kauka und arbeite als freischaffender Trickfilmer für die Bavaria Atelier-GmbH.
1970 bin ich dann einer der Mitbegründer der Bavaria Zeichentrickabteilung.

Mehr kann ich nicht bieten. Es ist alles schon so lange her. Ein Tagebuch habe ich - leider - nie geführt!

Werner Hierl, im Spätsommer 2000

Zwischen-Ruf:

„Zunächst entdeckt Rolf Kauka Dorul van der Heide... dann hat er eine Idee! Die beiden raufen sich zusammen und verhelfen Eulenspiegel ans Licht der Welt. Später folgt dann Fix & Foxi. Dorul van der Heide braucht sehr schnell Unterstützung und inseriert am Schwarzen Brett in der Kunst-Akademie. So zieht er mich an Land und ich bin von Anfang an dabei!"

Quartett der Kreativen des Ruinenstudios in der Türkenkaserne an der Gabelsberger Straße. Von links nach rechts: Josef Braunmüller, Elfriede Wittmann, unbekannt, Werner Hierl.

Stolz vor dem neuen Atelier im Druckhaus Franzis in der Luisenstraße. Von links nach rechts: Gisela Hildebrand, unbekannt, Vlado Magdic, Gerlinde Hierl, Rudi Dehnert, Werner Hierl, Christl Pfeiffer, ein „Simplizissimus", Zeichner.

Endstation der Nomaden im Grünwalder Schloß.: Gerlinde Hierl, Christel Pfeiffer, Rudi Dehnert, unbekannt, Gisela Hildebrand, unbekannt.

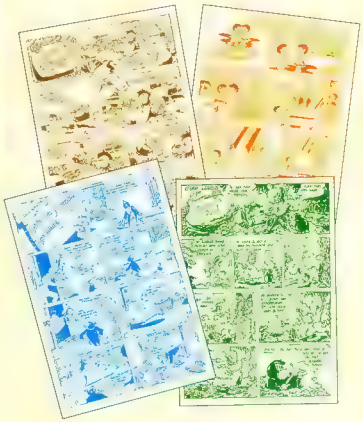
Zwischen-Bemerkung:

„Als ich bei van der Heide als „Blasenfüller", anfange, da bin ich 23 Jahre alt - inzwischen jährt sich die 70 und ich leide an Rentnerstress.
Da ich - vor allem im Sommer - mein eigener Maurer, Elektriker, Gärtner und Hausmeister bin und außerdem als Karikaturist und Illustrator an dem Buch Münchner Jazz 1960 bis 1980 mitarbeite, bleibt Freizeit ein Fremdwort!"

Werner Hierls Schwester Gerlinde färbt und konturiert FF-Figuren auf Filmfolie für die Trickaufnahmen. Eine Arbeit, die höchste Konzentration für Auge und Hand bedeutet. Außerdem ist ständig Schnelligkeit gefragt. Erst 24 hintereinandergeschaltete Einzelbilder ergeben für den Betrachter eine Bewegung...

Übrigens:

„Ein alter Bildhauer aus Nürnberg modelliert Maulwurf *Pauli* für die Herstellung von Gußformen. Als die fertig sind, läßt es sich Rolf Kauka nicht nehmen, einige der *Pauli*-Figuren im Schloßkeller am Fließband eigenhändig mit PVC-Masse auszugießen. Die Figuren werden später als Gewinnspiel-Preise ausgesetzt oder über *FIX & FOXI* zum Kauf angeboten.
Wer noch so einen Ur-Maulwurf besitzt, der weiß nun: er könnte handmade by Rolf Kauka sein!"



Kurz-Porträt

Werner Hierl

Der Zweite Weltkrieg ist ausgestanden und der 15jährige Werner Hierl versucht sich hoffnungsvoll als Bildhauer, Grafiker, Kirchenmaler, Modellbauer und entschließt sich schließlich zum Studium an der Kunstakademie in München.

Laufbahn-Start: Letterer, Comic-Zeichner und Atelier-Leiter bei Rolf Kauka.

Werner Hierl entdeckt sein Metier: den Trickfilm!
Als freier Mitarbeiter steht er für den BR hinter der Trickfilm-Kamera.

Für die Bavaria Atelier GmbH wirkt er als Modell-Animator und Filmezeichner am „Raumschiff Orion" und den Loriot-Spots mit. Ab 1970 übernimmt er die Leitung der Animationsabteilung der Bavaria Atelier GmbH - heute Bavaria Film GmbH.

Serien wie „Bruno der Schlaumeier", „Der Gulp", „Gulp spielt mit", „Oma bitte kommen", „Fabeln und Geschichten aus aller Welt", „Sesamstraße", „Kein schöner Land", „Strichweise heiter", „Galerie der Comics" und „Formel eins" haben Werner Hierls Handschrift.
Und wo startete diese sagenhafte Karriere? Im Kauka Comic-Castle zu Grünwald!

Experimentieren...

...ist das Gebot der Gründerjahre. Die Suche nach der Erfolgsserie, dem großen Wurf läßt viele Versuchsballons steigen und abstürzen.

An Serienentwürfen wie zum Beispiel NIKI, KNICKEBEIN & BRUMMEL, EMIL & DIE SPATZENKINDER, PEPPA & PEPPI von Rolf Kauka, Dorul van der Heide und Werner Hierl erproben Zeichner wie Vlado Magdic, Pausch und Josef Braunmüller ihr Können. Manche dieser Frühstarter-Serien können später durchaus als Vorlagen für Dauerbrenner wie PAULI, HOPS & STOPS oder Serienfigur KNOX angesehen werden. Wenn man's denn unbedingt so will...

Jede Menge Münchhausiaden

Rolf Kauka setzt auf den bezopften Baron in den Langschäftern, der so ungern bei der Wahrheit bleibt - zur diebischen Freude seiner Zuhörer = Leser, die den unglaublichen Abenteuern des Aufschneiders nach dem Serienstart durchaus Beifall zollen.

Um diese Popularität pekuniär umzumünzen, läßt er den Kanonenkugelreiter bereits Anfang 1954 - fast körperlich greifbar - durch den optischen Raum sausen.

Dorul van der Heide zeichnet die 3-D-Episoden für das legendäre Sonderheft. Sie werden dann in recht komplizierter Schnitt- und in Klebetechnik (Reliefs) für den Zweifarbendruck präpariert .

Der 3-D-Sonderausgabe *MÜNCHHAUSEN* liegt als notwendiges Gimmick (eine deutsche Zugabe-Premiere!) die rot-blaue Betrachter-Brille bei. Mit ihr wird der 3-D-Effekt erst schön!

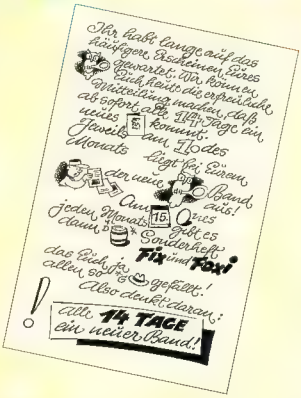
Im gleichen Heft treffen sich auf der vorletzten Seite - die Fotomontage machts möglich - zwei ebenbürtige Freistil-Fabulierer: Rolf Kauka meets Münchhausen inmitten der jubelnden Fans.

Vier Jahre später setzt der Bildband „Neue Münchhausen Abenteuer" den Schlußpunkt zu allen Münchhausen-Hoffnungen per Comic und Trickfilm.

Mir ist schleierhaft, warum dieser Prachtband mit Walter Neugebauers weichen, zart hingewischten und unverwechselbaren Aquarellillustrationen nie eine Renaissance erfahren hat.

Rolf Kauka bezeichnet sich mir gegenüber als Initiator und Autor der neuen Geschichten. Als ich das leise wegen des Schreibstils bezweifele, aber vehement die Neuauflage fordere, bedenkt er mich stumm mit seinem Eulenblick und grinst. Heißt: Wiechmann schleich dich!

Im Wechsel mit Eulenspiegel erscheint Fix &



Foxi ab 1954 alle 14 Tage!

End-sta-tion!

Der deutsche Comic hat sein Zuhause!

Vlado Magdic wagt ein Tänzchen vor der Titel-Pinnwand im neuen Studio, Gabriel-von-Seidl-Straße 14, Grünwald-Geiselgasteig.

Wo ehemals die Grafen Larisch Erholung von ihren Kohlenrevieren in Schlesien suchen, entsteht nun die Endlosflut der bunten Bilder auf Papier und Film!

Eine romantische Adresse. Comics aus dem Schloss und Rolf Kauka als Hausherr des gräflichen Gemäuers - das macht sich wirklich ausgesprochen gut!

Von hier aus sendet Kastellan Kauka nun seine ständigen Worte der Woche: „Liebe Freundinnen, liebe Freunde!"

Hier hält nun außer der Familie Kauka, Pferd, Hund, Diener und Hausmeister auch der Troß der Zeichner, Inkerinnen, der Coloriererinnen, der Blasenfüller, Schreiberlinge und Grafiker Einzug.

Vor allem aber kommen die Jugoslawen! Vlado Magdic sondiert sozusagen als Scout in eigener Sache und dann verlagert Walter Neugebauer seine Mannschaft von Zagreb nach München ins Schloss.

Walter Neugebauer - in seiner Heimat bereits als jugoslawischer Disney gefeiert - tritt in die Dienste des deutschen Disney. (Wußte Walt von seinen Doubles?)

Über Walter Neugebauers Wirken, sein Werk und seinen entscheidenden Einfluß auf alle Kauka-Serien berichte ich in der nächste Folge der großen Kauka-Chronik.

Wir sehen noch nie veröffentlichte Foto-Dokumente, erfahren Erstaunliches über das Leben „bei Hof" im Schloss und über Erfolge und Flops.
Wir erleben, wie sich Fix, Foxi & Co. unter Walter Neugebauers durchgreifender Reform zum Besseren verändern, wie neue Serien geboren und neue Zeichnerstars hervortreten.

Das Comic-Castle im verträumten Park: märchenhaft!
Doch die Idylle hat Kehrseiten ... die wir aufblättern.

DAS HAUS DER IDEEN

Peter Osteried **Teil 1**

In der Marvel stets inhärenten prätentiösen Weise, mit der man sowohl von sich selbst als auch den eigenen Helden sprach, reichte ein Verlagsname bald nicht mehr aus. Hatte man Anfang der 60er Jahre das „größte Magazin der Welt" unter den eigenen Fittichen, so fand sich auch schnell ein geeigneter Name, der all das umschreiben sollte, was Marvel war und sein wollte: Das Haus der Ideen war geboren.

Anders als die Konkurrenz von DC, der verehrten Konkurrenz („Distinguished Competition"), war man bis zur Blüte des Silver Ages immer der kleine aufstrebende Verlag, der dem großen Erfinder von „Superman" und „Batman" nichts entgegenzusetzen hatte, gewesen. Erst mit Beginn des zweiten Zeitalters der Comics begann Marvel mit originellen Ideen der Konkurrenz davonzueilen und auf lange Sicht am Markt führend zu bleiben (auch wenn sich dieses Bild vor allem im letzten Jahrzehnt durchaus revidiert hat).

Als Marvel entstand, war vom Haus der Ideen aber noch wenig zu erkennen. Tatsächlich hatte man noch nicht einmal den schönen Verlagsnamen, der später darauf hinweisen sollte, daß man bei den Comics dieses Verlages tatsächlich wahrgewordene Wunder betrachten konnte.

Die Erfolgsgeschichte des heutigen Marvel begann mit Martin Goodman, der 1910 im New Yorker Stadtteil Brooklyn geboren wurde. Schon in seiner Kindheit war Goodman von den Pulps, Romanheften, die Kurzgeschichten und Fortsetzungsgeschichten brachten und aufgrund ihres stark holzhaltigen Papiers ihren Namen erhalten hatten, fasziniert. Er las, was er in die Finger bekommen konnte und wußte schnell, daß er im Verlagswesen arbeiten wollte. Nachdem er kurzzeitig als Vertreter für einen New Yorker Verleger gearbeitete hatte, gründete er zusammen mit Louis Silberkeit die Firma Western Fiction Publishing und brachte kurz darauf die ersten Western-Pulps heraus. Goodmans Philosophie folgend hing sich seine Firma an jeden gerade heißen Trend und brachte zu erfolgreichen Titeln noch ein paar ähnlich gelagerte. Damit schöpfte er den maximalen Gewinn ab und schuf eine florierende Firma. 1934 trennte sich sein Partner Silberkeit von Western Fiction Publishing und Goodman begann, zahlreiche weitere kleine Verlage zu gründen.

Der Hintergedanke war dabei, daß durch diese Diversifikation auch mal ein Unternehmen dicht machen kann ohne daß die anderen davon betroffen sind. Zudem waren viele kleine Unternehmen steuerlich weit günstiger als ein großes. 1936 präsentierte eine von Goodmans Firmen einen Pulp namens „Ka-Zar". Dieser Wilde, der in einem vergessenen Land hauste und dort herrschte, war natürlich nichts anderes als ein dreistes Plagiat von Edgar Rice Burroughs Tarzan und dementsprechend auch nicht sonderlich erfolgreich, aber drei Jahrzehnte später sollte der Herr des Wilden Landes in den Superhelden-Comics des Verlages wieder auftauchen.

Zwei Jahre später tauchte das erste Mal das Wort „Marvel" in

einem der Titel von Goodmans Pulps auf. Dem Science Fiction-Heft „Marvel Science Stories" war kein großer Erfolg beschieden, aber auf den wunderbaren Klang dieses ersten Wortes griff er künftig immer wieder zurück.

Immer auf der Suche nach neuen Ideen, mit denen man auf den Markt gehen konnte, riskierte Goodman auch viele Mißerfolge. Ende der 30er Jahre, nachdem Superman in „Action Comics" ein ganz neues

Zeitalter der Unterhaltung eingeleitet hatte, sprang auch Goodman auf den sich gerade in Fahrt setzenden Zug auf. Überzeugt wurde er hier von Frank Torpey, der mit seiner eigenen Firma zwar eine Menge Comics herstellte, aber nicht die geringste Ahnung hatte, wie er sie unters Volk bringen sollte. Dafür war Goodman zuständig, wobei dieser beste Arbeit lieferte und den Grundstein von Marvel legte.

Im Jahr 1939 hatte die erste Ausgabe von „Marvel Comics“ Premiere. Darin enthalten war das erste Abenteuer von Namor, dem Submariner, der noch vor Goodmans erster Comic-Veröffentlichung von Bill Everett erfunden wurde. Neben diesem ersten **Marvel-Helden** präsentierte „Marvel Comics“ aber noch einen weiteren Charakter, der in leicht abgewandelter Form auch heute noch seine Kreise zieht: The Human Torch, die Menschliche Fackel.

Diese Fackel ist natürlich noch nicht Johnny Storm von den Fantastischen Vier, sondern ein Android, der seine Kräfte in den Dienst der guten Sache stellt. Ersonnen wurde er von Carl Burgos, der nach dem Ende des Goldenen Zeitalters in Vergessenheit geriet und Jahrzehnte später von John Byrne bei der Serie „Avengers: West Coast“ noch einmal geehrt wurde. Burgos selbst war ein junger Mann, der vom Schreiben der Geschichte über das Zeichnen bis zum Lettern alles selbst übernahm. Bill Everett war nicht sehr viel anders als Burgos. Zu einer Zeit, als die Comics gerade ihre Geburt erlebt hatten, gab es auch noch keine Profis unter denen, die sie machten. Jeder war ein Amateur, der eine mehr, der andere weniger. Was aber jeden antrieb, war eine Leidenschaft für das neue Medium, die Möglichkeit, in einer von der Depression geprägten Zeit wilde Abenteuer zu erzählen und selbst zu durchleben.

Mit Human Torch und dem Submariner waren im Premierenheft zwei Helden enthalten, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten und beide trafen einen Nerv der Leser, da sie anders als die vielen sich inzwischen überall tummelnden Helden waren. Namor und Torch kämpften für das Gute, aber sie waren keine Vorzeigeamerikaner. Der eine ein Android, der andere im Endeffekt ein Monster aus den Tiefen des Meeres, überzeugten sie beide durch eine gewisse Gefährlichkeit, die durch das Feuer der Fackel oder den Jähzorn des Submariners dargestellt wurde.

Mit seinem ersten Comic hatte Goodman auch einen neuen Firmennamen parat: Timely Publications, aus dem später Timely Comics und schließlich Marvel werden würde.

Von dem Erfolg seiner Comics angetan, stellte Goodman Joe Simon an, der künftig als Redakteur arbeiten und neue Titel entwickeln sollte. In jener Zeit bevölkerten zahllose Helden die Seiten der Timely-Comics. Vielen von ihnen war kein langes Leben beschieden und nur wenige kamen über ein paar Auftritte hinaus. In Serien wie „Daring Mystery Comics“ oder „Mystic Comics“ tauchten so namhafte Charaktere wie Phantom Reporter, Rudy der Robot oder Marvex der Superroboter auf und fielen auch genauso schnell wieder dem Vergessen anheim.

1940 erhielt der Mitarbeiterstab von Timely Zuwachs: Jack Kirby. Der King, wie ihn sein Partner Stan Lee Jahre später nennen sollte, wurde 1917 als Jacob Kurtzberg geboren. Bevor er zu Timely kam, hatte er schon an verschiedenen Zeitungsstrips und für einige Zeichentrickfilme der legendären Max Fleischer-Studios gearbeitet. Er und Joe Simon kannten sich von früher und begannen nun, zusammen Comics für Timely zu entwickeln. Ihre ersten Versuche waren nicht gerade von Erfolg verwöhnt und bestanden aus Flops wie „Red Raven Comics“ oder dem Vision, der mit dem späteren Mitglied der Rächer freilich nichts zu tun hat.

Einen Hit landete man bei Timely, indem man etwas versuchte, das bis dato noch nicht da gewesen war: ein Crossover. In einem dreitei-

ligen Abenteuer in „Marvel Mystery Comics“ durften Human Torch und der Submariner gegeneinander antreten. Wie auch heute noch bei Crossovers üblich, hatten die beiden Helden erst mal einen Kampf abzuhalten, bevor sie gemeinsam gegen einen Schurken vorgehen konnten. Dieses Crossover war genauso wie die Fortsetzung in Cliffhangers nur ein Weg, die Verkäufe noch mehr anzutreiben.

Das war freilich auch Carl Burgos und Bill Everett bewußt, aber die hatten nichtsdestotrotz eine Menge Spaß damit, ihre Helden gegeneinander antreten zu lassen. Dafür entwickelten sie auch die Geschichte, die dann von erfahreneren Autoren umgesetzt wurde.

Der Krieg in Europa bedeutete jedoch auch für die amerikanische Comic-Szene Veränderungen. Timely brachte beinahe nur noch Comics heraus, da die Verkäufe der Pulps stark zurückgegangen waren und man sich aufgrund der Papierrationierung für die ertragreichen Bildergeschichten entschieden hatte.

Und die Helden begannen, in den Krieg zu ziehen. Schon ein Jahr bevor die USA in den Zweiten Weltkrieg eintraten, kämpften ihre Comic-Helden für die Erhaltung der freien Welt. Im Kampf gegen die Nazis waren auch alte Animositäten zwischen dem Submariner und Human Torch vergessen. Gemeinsam ging man gegen den Feind vor und sorgte zumindest in der bunten Welt der Bilder dafür, daß ein heroisches Happy-End stets gegeben war...

In jener Zeit entstand auch der größte Charakter, den Timely zu bieten hatte. Joe Simon und Jack Kirbys Versuche hatten endlich Früchte getragen. Captain America, der Inbegriff des guten Amerikas und Verkörperung der Freiheit, erblickte das Licht der Welt.

Die lebende Legende, wie er nach seiner Wiedergeburt im modernen Marvel-Zeitalter auch hieß, wurde zum größten Erfolg, den Timely je hatte. Mit einer

Auflage von einer Million Exemplaren konnte Captain America selbst Superman und Batman echte Konkurrenz machen und wurde zu einem der wichtigsten Charaktere des Golden Age.

Ein Grund für die Beliebtheit von Captain America ist sicher auch darin zu finden, daß er im Endeffekt ein normaler Mann ist. Anders als Superman, der praktisch alles kann, ist der Captain ein Mann, der den unbedingten Willen zum Sieg hat und mit bloßer Tapferkeit und Finesse über den Feind triumphiert.

Anders als viele andere Helden, bekam Captain America sofort sein eigenes Heft und konnte zudem noch auf seinen jugendlichen Sidekick Bucky zurückgreifen. Eine jugendliche Version des Helden war damals aber schon nicht mehr ganz neu, denn auch Human Torch hatte längst mit Toro einen etwas schwächeren Gehilfen.

Nachdem „Captain America“ zum Hit geworden war, wurde wieder einmal der Stab bei Timely aufgestockt. Stanley Martin Lieber, der Cousin von Goodmans Frau, wurde als Assistent eingestellt. Seine Anfänge bei Timely waren eher bescheiden, aber aus Stanley Lieber sollte der wohl bekannteste Autor und Redakteur der Comic-Geschichte werden: Stan Lee.

Lee begann seine Karriere im Alter von 17 Jahren als Laufbursche für Timely, stieg aber bald zum Autor und schließlich auch Redakteur auf. Die Aufträge als Autor kamen schon alleine deswegen zustande, weil man bei Timely dringend weitere kreative Köpfe brauchte. Von daher erhielt auch Lee seine Chance und schrieb seine erste Geschichte, die in „Captain America 3“ veröffentlicht wurde. Diese war aber noch kein Comic, sondern vielmehr Prosa, die lediglich mit ein paar Bildern aufbereitet wurde.

Diese Geschichte veröffentlichte er unter seinem Pseudonym, das er angenommen hatte, da er später als respektabler Autor Romane schreiben wollte und nicht mit den Comics, die damals in etwa den Bodensatz kultureller Genüsse dargestellt haben, in Verbindung gebracht werden wollte. Über die Jahre hinweg gewann jedoch sowohl die Qualität seiner Geschichten als auch die Wertschätzung dieses Mediums und so entschied er sich schließlich, seinen Namen legal in Stan Lee zu ändern.

Anfang der 40er Jahre arbeiteten immer mehr Autoren und Zeichner für Timely, wodurch sich auch immer mehr Serien ergaben. Neben Captain America hatten auch längst der Submariner und Human Torch ihre eigenen Serien. Ein Neuzugang war „Young Allies Comics“, in dem Jugendliche unter Führung von Bucky und Toro gegen Nazis kämpften.

Ende 1941 verließen Joe Simon und Jack Kirby Timely, da sie sich in Bezug auf die großen Gewinne ihrer Schöpfung Captain America ungerecht behandelt fühlten. Schlagartig wurde damit Stan Lee zum alten Hasen bei Timely, wodurch seine Aufgaben freilich auch wuchsen.

Mit dem Eintritt der USA in den Zweiten Weltkrieg mußten auch viele Zeichner und Autoren ihren

Teil beitragen und wurden zur Armee eingezogen. Was die Comics selbst betrifft, so gab es keine großartigen Änderungen. Die Helden kämpften bereits seit einiger Zeit für die gute Sache und der einzige erkennbare Unterschied war nun, daß anstelle der Deutschen häufiger Japaner als Feinde herhalten mußten.

Was Timely betraf, so begab man sich noch auf eine andere Schiene. Im Jahr 1942 begann man mit der Veröffentlichung einiger Funnys, von denen vor allem die Comics zur Zeichentrickserie von „Mighty Mouse" recht erfolgreich waren.

Ein anderer Bereich, der sehr schnell sehr erfolgreich wurde, waren Romantik-Comics, die heutigen Seifenopern nicht unähnlich waren und vor allem auch von Mädchen gelesen wurden. Mit dem Erfolgszug, den Funnys und andere Genres nahmen, verringerte sich nach Kriegsende gleichzeitig das Interesse an den Superhelden.

Stan Lee versuchte nach dem Krieg immer wieder, die Verkäufe der Superheldentitel anzukurbeln, aber das allgemeine Interesse an den Geschichten der Helden war in einer Zeit, da ein mörderischer Konflikt wie der Zweite Weltkrieg endlich geendet hatte, nicht sonderlich groß. Ende der 40er Jahre, als gerade jenes Genre, für das Marvel berühmt werden sollte, immer mehr an Bedeutung abnahm, tauchte der neue Firmenname immer öfters auf den Titeln des Verlages auf.

Bis zum Ende des Jahrzehnts hielten sich einige wenige Superhelden wie Human Torch oder der Submariner noch, aber ihren einstigen Rang hatten ihnen längst Western, Krimis und Romantik abgelaufen. Mit dem Ende eines Jahrzehnts und dem Beginn eines anderen war das Goldene Zeitalter der Comics vorbei.

Wie jedes erfolgsorientierte Unternehmen war Marvel jedoch schlau genug gewesen, sich nicht nur auf eine Sparte zu spezialisieren, so daß der Untergang der Superhelden nicht gleichbedeutend mit dem Konkurs des Verlages war. Mit den neuen, erfolgreichen Serien brach Marvel in ein neues Jahrzehnt auf, in dem die Superhelden ihren Winterschlaf hielten, bevor sie Anfang der 60er Jahre das Gesicht amerikanischer Comics für immer verändern sollten.

Wie in alten Zeiten

K. Spillmann

Anläßlich der Internationalen Comic-Messe am 4. Nov. 2000 drehte der Norbert Hethke Verlag das Rad der Geschichte um ein paar Jahrzehnte zurück.

Auf der Bühne der Köln-Mülheimer Stadthalle konnten die Messebesucher einen Zeitschriften-Kiosk aus den 50er Jahren bestaunen.
Und da hingen sie - die Bilderhefte aus längst vergangenen Tagen, die bei vielen Comicsammlern Erinnerungen an die Kindheit wiedererweckten – Akim, Sigurd, Fulgor, Buntes Allerlei, Pecos Bill und...und...und....
Natürlich keine Originale, sondern Zweitauflagen aus dem Norbert Hethke Verlag, aber der Kiosk rief dennoch Erinnerungen von so manchem Sammler an seine eigene Kindheit wach.

Die Idee, einen solchen Kiosk als Blickfang aufzustellen, hatte der Sammler Manfred Wildfeuer.
Mit viel persönlichem Engagement und beträchtlichem finanziellen Einsatz gestaltete er gleich zwei dieser Zeitschriftenstände. War der Bühnenkiosk ausschließlich mit Neuauflagen

Manfred Wildfeuer (Mitte vorn, weißes T-Shirt) und seine Mannschaft sowie Mitglieder des Hansrudi Wäscher-Fanclubs vor dem Kiosk auf der Bühne. Neben dem aufwendig hergestellten Kiosk hatte der engagierte Fan, M.Wildfeuer, auch ein großes Hintergrundbild von Harry zeichnen lassen. Sogar ein Sigurd-Fahrrad zierte das Bühnenbild.

Hansrudi Wäscher und Enzo Chiomenti während einer kurzen Pause beim Fachsimpeln auf der Bühne. Beide Künstler hatten sich vorher noch nie gesehen, verstanden sich aber prächtig, zumal Herr Wäscher sich mit dem italienischen Künstler in dessen Heimatsprache unterhielt.

des Norbert Hethke Verlages dekoriert, so zierten den zweiten Kiosk, der im Foyer der Stadthalle aufgestellt war, vornehmlich Piccolos deutscher Nachwuchszeichner.

Die Förderung junger, deutschsprachiger Zeichner liegt Manfred Wildfeuer besonders am Herzen, und so konnten viele interessierte Sammler an seinem Kiosk Amateurpiccolos in eigens von ihm angefertigten Wundertüten erwerben.
Die Besonderheit sind zwei Piccolos, die aus den Großbänden zu Piccolo-Abenteuern umkonstruiert wurden. Als Titelbilder fanden hierbei zwei neue Nizarzeichnungen von Herrn Wäscher Verwendung. Nizar- bzw. Wäscher-Fans sollten sich diese Ausgaben keinesfalls entgehen lassen.

Dank der Bemühungen von Norbert Hethke und Stefan Doeller, waren auch zwei namhafte Zeichner aus jenen Tagen nach Köln angereist – Hansrudi Wäscher und Enzo Chiomenti. Beide haben mit ihren Geschichten zum Comic-Boom im Deutschland der 50er Jahre entscheidend beigetragen.
Während man Hansrudi Wäscher fast schon als Dauergast auf der Kölner Messe begrüßen konnte (er besucht die Börse alle zwei Jahre), war es für Enzo Chiomenti der erste Deutschlandbesuch überhaupt.
Stefan Doeller, der seit vielen Jahren persönliche Kontakte zu Herrn Chiomenti unterhält, konnte den Zeichner so bekannter Serien wie Jezab, Raka oder Blauer Pfeil dazu bewegen, der Kölner Messe einen Besuch abzustatten und sich seinen deutschen Fans erstmalig zu präsentieren.
Schon bei ihrem ersten Treffen, am Vorabend der Kölner Messe, fanden Hansrudi Wäscher und Enzo Chiomenti ein freundschaftliches Verhältnis zueinander, das sich auch angesichts der guten Sprachkenntnisse von Herrn Wäscher (er spricht fließend italienisch) am eigentlichen Messetag noch vertiefte.

Eine besonders nette Begebenheit ereignete sich auf der Bühne, als die beiden Zeichner zahlreiche, von ihnen gestaltete Hefte und Zeichnungen, signierten.
Hansrudi Wäscher blätterte in einem ihm vorgelegten Nick-Buch und signierte kurzerhand in der Mitte des Bandes. Dann schob er ihn weiter zu Herrn Chiomenti und zeigte auf die Raka-Geschichte im zweiten Teil der Ausgabe. So kam es, daß der Fan freudestrahlend mit einer Signatur von Hansrudi Wäscher auf der letzten Seite der Nick-Geschichte (links) und eine

E. Chiomenti, der Veranstalter u. H. Wäscher in Siegerpose vor dem vielgerühmten Kiosk.

R.Scherr (links) u. E. Walter neben E. Chiomenti am Incos-Stand. Im Hintergrund D.Taubert u. J. Liebl – allesamt Aktive der Comic-Szene.

E. Chiomenti mit seiner Frau zeigt Herrn Doeller, der übrigens auch italienisch spricht, einige neue Entwürfe.

Hansrudi Wäscher empfängt von Rudolf Mahl aus Schongau eine Riesentorte. Die Torte sah nicht nur excellent aus, sondern schmeckte auch entsprechend.

Rechts ist der Kiosk in voller Größe zu bewundern.
Diese Idee von Manfred Wildfeuer wird sicher lange Jahre noch im Gedächtnis der Fans haften bleiben.

Signatur von Enzo Chiomenti auf der ersten Seite der Raka-Geschichte (rechts) nach Hause fahren konnte.

Auf Befragen stellte sich heraus, daß Herr Chiomenti auch in Italien eine der-

Obwohl sie zuerst nicht so recht wollten, fungierten sowohl Herr Wäscher als auch Herr Chiomenti als Kioskverkäufer, was ihnen dann doch sichtlich Spaß machte.

artige Veranstaltung noch nie als aktiver Künstler besucht hatte.
Mit seinem bescheidenen und freundlichen Auftreten gewann Enzo Chiomenti recht schnell viele Freunde unter den Besuchern der Kölner Veranstaltung.
Hansrudi Wäscher ist dagegen durch mehrfache Auftritte auf der Kölner Messe den großen Rummel um seine Person gewohnt und stand in souveräner Manier diversen Journalisten Rede und Antwort.

Eine Ehrung für Herrn Wäscher gab es dann noch auf der Bühne der Köln-Mülheimer Stadthalle.
Zum 40-jährigen Jubiläum der Falk-Serie, hatte sich der Wäscher- und Falk-Fan, Rudolf Mahl aus Schongau (Bayern), ein besonderes Geschenk ausgedacht. Er überreichte Hansrudi Wäscher eine eigens für das Jubiläum angefertigte Torte, mit großem Falk-Bild und einem Foto des Künstlers.
Er wollte sich auf diese Weise bei Hansrudi Wäscher nachträglich für seine schöne Jugendzeit bedanken.

Zuguterletzt versammelten sich zahlreiche Wäscher- und Chiomenti-Fans zu einem großen Gruppenbild.
Und so ging eine weitere Kölner Comic-Messe in der Mülheimer Stadthalle ihrem Ende entgegen.

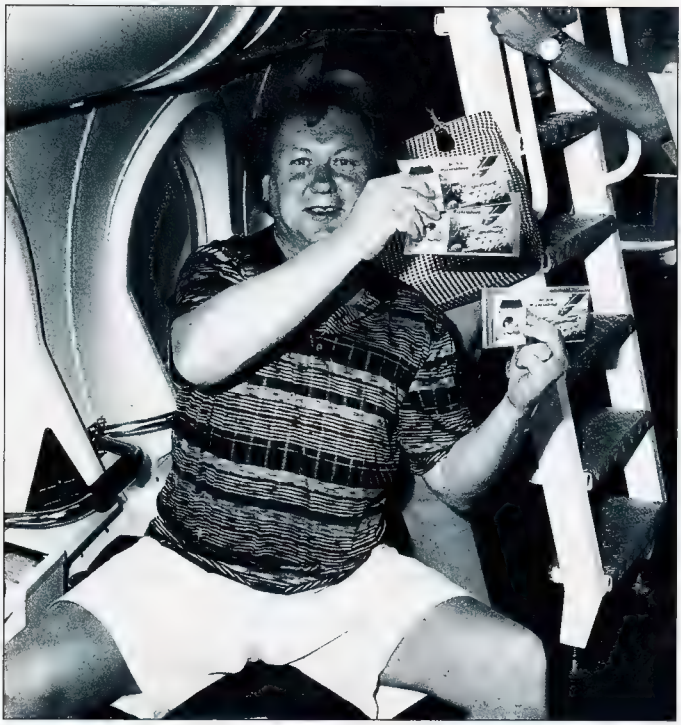
20.000 MEILEN UNTER DEM MEER

Mit Akim auf dem Meeresgrund!

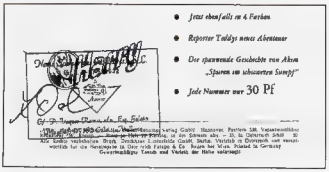
Josef Liebl berichtet

Wäscherfans haben anscheinend das Glück des Tüchtigen. Tatsächlich wurde ich im letzten Frühjahr im Deutschen Sport Fernsehen (DSF) Sieger der Sendung **Superfan**. Ich gewann eine Mallorcareise, U-Bootfahrt inbegriffen.
Natürlich verfolgten auch meine Freunde die Sendung am Bildschirm. Mein Sammlerkollege Gustav Gaisbauer hatte darauf eine tolle Idee: „Mensch Josef, nimm doch das Akim Piccolo Nr. 167 mit auf das U-Boot! Dann taucht unser Akim tatsächlich mal auf den Meeresgrund."

Das U-Boot Nemo


Der Tauchfahrer und seine Schätze...

Der Gedanke ließ mich nicht mehr los. Ich suchte mir dieses Piccoloheftchen mit dem Titel „Auf dem Meeresgrund" aus meiner Sammlung heraus. Richtig, das war das U-Boot-Abenteuer mit der Entführung von Rita. Dann erinnerte ich mich, dass der deutsche Astronaut Ulrich Walter bei seiner D2-Mission den Wäscherhelden Nick mit in den Weltraum genommen hatte. Warum sollte dann nicht auch Akim einmal auf den Meeresgrund tauchen?
Einige Sammlerfreunde vertrauten mir ihr Akim-Heft Nr. 167 an. Zusammen mit meinem eigenen Piccolo verstaute ich die Heftchen sorgfältig im Reisegepäck. Dann flog ich mit meiner Frau von München nach Palma de Mallorca.
Am 3. Juni 1997 begann die große U-Boot Mission. Bei Magaluf fuhren wir mit dem Schiff auf das Meer hinaus, die Akim-Hefte waren natürlich mit dabei.
Magaluf liegt übrigens ganz in der Nähe von Palma Nova. Dort hatte Walter Lehning in den frühen 60er Jahren ein Ferienhaus (siehe das von Fred Decker und Bernd Lehning erstellte Video: Walter Lehning Verlag - privat).
Wenn das kein gutes Omen war!


Jetzt ebenfalls in 4 Farben
Reporter Teddys neues Abenteuer
Der spannende Geschichte von Akim
„Spuren im schwarzen Sumpf"
Jede Nummer nur 30 Pf

Nun wurde die Sache spannend, wir setzten vom Schiff auf das U-Boot über. Und dann tauchte tatsächlich unser Freund Akim mit uns im U-Boot auf den Meeresgrund.

Es war eine traumhaft schöne Tauchfahrt, glücklicherweise lief sie bedeutend ruhiger ab, als das Tauchabenteuer in den Akim-Piccolos. Neben den verschiedensten Meerestieren und Pflanzen gab es auf dem Meeresgrund auch zwei Wracks zu sehen, Schiffe, die in längst vergange-

Der begehrte Tauchfahrtstempel

nen Zeiten gesunken waren und heute noch dort liegen. Als wir dann nach einer Stunde wieder auftauchten, war ich doch ein wenig froh, unsere Akim-Piccolos wieder „im Trockenen" zu haben.

Auf der Rückfahrt bekam ich vom Kapitän noch einen Schiffsstempel auf die Rückseite (bitte nicht auf die Vorderseite!) der Piccolos, dazu noch eine Signatur und ein separates Tauchzertifikat.

Nach einem ausgiebigen Urlaub wieder zu Hause angekommen, überreichte ich natürlich [illegible] die heiß ersehnten Akim-Piccolos meinen Sammlerfreunden. Die Begeisterung war groß.

Akim war nun wirklich auf dem Meeresgrund gewesen, nicht nur im Heft, sondern mit dem Heft...

COMIC-SAMMLER-BÖRSE

Comics auf über 420 m²

Das Comicerlebnis der besonderen Art

Sonntag, 18. März 2001

10.00 – 17.00 Uhr

KAUFEN · VERKAUFEN · TAUSCHEN

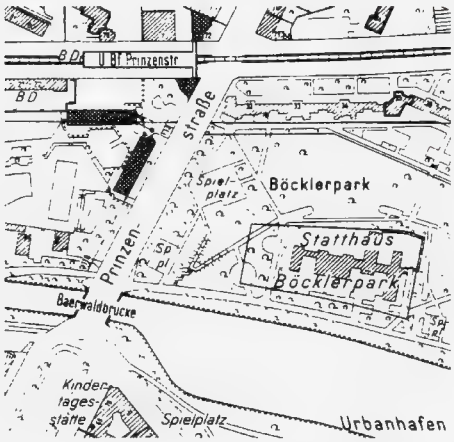
Statthaus Böcklerpark
Prinzenstraße 1
10969 Berlin

Nur 7 Minuten Fußweg vom U-Bahnhof Prinzenstraße

Verkehrsverbindungen:
U-Bahnlinien U 1, U 15
Buslinien 140, 248

Eintritt für Erwachsene: 3 DM
Eintritt bis 12 Jahre: 2 DM
Tischgebühr (220 x 50 cm): 30 DM

Die BerlinBörse für die Comicfans Hier trifft sich die Comicszene! Es werden mehrere Zeichner erwartet



INCOS

Interessengemeinschaft Comic Strip e.V.
Siegener Straße 55 A • 13583 Berlin (Spandau)
Telefon und Telefax: (0 30) 3 72 90 73 • eMail: scherr@incos-ev.de

Internet: www.incos-ev.de

ALPHA

Silent Möbius von Kia Asamiya kann man als Science-Fantasy in einer **Akira**-ähnlichen Welt, gewürzt mit einer leichten Prise Erotik, beschreiben. Im dritten Jahrtausend tut sich eine Dimensionsspalte auf, durch die merkwürdige Kreaturen in Tokyo einfallen können. Eine spezielle Polizeitruppe ist das einzige, was sich ihnen in den Weg stellt. Schön allemal die Aufmachung, die das Telefonbuch-Flair japanischer Comics gut wiedergibt (leider bis hin zur Druckqualität). Für Freunde japanischer Action perfekt. • **Collection X 6: Die 110 Pillen** erzählen, für Magnus typisch, eine Geschichte, angesiedelt zwischen Traum und Wirklichkeit, irgendwo im fernen Asien: Hsi-Men feiert seinen vierzigsten Geburtstag – nicht, ohne das Nachlassen seiner Manneskraft zu beklagen. Von einem weisen Mann erhält er die namensgebenden 110 Pillen, die angeblich gegen seine Not helfen sollen. Wie im Märchen – auch im erotischen – üblich, ist damit eine Warnung verbunden: *Bloß nicht zuviel auf einmal!* Magnus hat Viagra vorausgeahnt … Hsi-Men hat jede Menge Spaß, doch am Ende übertreibt er es. Seine letzten Worte: Schade. Schade auch, daß es nicht mehr von Comics wie diesen gibt. Ohne in flache Pornographie abzugleiten, erzählt Magnus sehr erotisch und sehr menschlich seine Geschichte, gehalten im typischen holzschnittartigen Stil. Es ist bedauerlich, daß die Qualitäten dieses Zeichners in Deutschland erst nach seinem Tod einem größeren Publikum nähergebracht werden. • Und wenn wir schon bei Erotica sind: Mit **Striptease** legt die **Collection X** den mittlerweile dritten Band der italienischen Zeichnerin Giovanna Casotto vor. Die Frau, die sich angeblich in der Regel selbst Modell steht, in Wirklichkeit aber sehr schüchtern, geradezu prüde sein soll, erzählt in sieben Geschichten kleine, phantasievolle Begebenheiten, in denen sich natürlich fast alles um Sex dreht, die aber fast immer wieder mit einem unerwarteten Ende überraschen – etwa, wenn das Objekt der Eifersucht nicht, wie erwartet, ein Mann, sondern eine Frau ist, und sich das Liebesspiel mit einer Leiche als öder Gigolo-Job entpuppt. Spaßig.

BAUMHAUS

Über 1000 Peanuts-Strips, dazu viele Anmerkungen zur Entstehungsgeschichte von Charlie Brown und Co., Kommentare zu Leserreaktionen u.v.m., geschrieben von Charles Schulz selbst: **50 Jahre Peanuts. Das große Jubiläumsbuch** liegt schwer in der Hand, ist wunderschön anzuschauen und trotz der DM 98,– preiswert (also *den Preis wert*, aber nicht billig). Nachdem uns im letzten Jahr mit Schulz und Barks die zwei größten Comic-Künstler des Jahrhunderts (und damit fast der gesamten Comic-Geschichte) verlassen haben, ist dieser Prachtband gleichzeitig traurige Reminiszenz und fröhliche Schmökerfundgrube. Eine derartiges Portrait des wichtigsten und meistverbreiteten Zeitungsstrips war lange fällig. Nur: Kaum wird ein Wunsch erfüllt, bekommt er augenblicklich Junge: Wann kommt die kritische Gesamtausgabe von Schulz' unvergleichlichem Werk?

CARLSEN

Alex Ross hat mal wieder zugeschlagen. Seine realistischen Zeichnungen in **Superman: Frieden auf Erden** haben ihn auch in Deutschland bekannt gemacht, und **Batman: Krieg dem Verbrechen** ist auf den ersten Blick als sein Werk zu erkennen. Der Mann ist als Zeichner brillant, was nicht nur an seiner Art zu arbeiten liegt: Er photographiert in der Regel wirkliche Menschen in entsprechender Pose, um sie anschließend als Comicfiguren abzuzeichnen. Allerdings: Als Geschichtenerzähler hat er diesmal daneben gegriffen, und Paul Dini konnte da auch nicht viel helfen. Selten wurde Batmans Geschichte vom Mord an seinen Eltern und dem Kampf gegen das Verbrechen weinerlicher und mit mehr Selbstmitleid erzählt als hier. Und der Versuch, in einem schwarzen (!) Kind sich selbst zu sehen und durch seine Rettung der eigenen Erlösung ein Schritt näher zu kommen, ist gut gemeint, wirkt am Ende aber nur noch platt und peinlich. Nice try. Aber wir wissen – er kann es besser. • Was macht man, wenn die Barbaren ausbleiben und der Donjon in seiner Existenz bedroht ist? Man erfindet eine entführte Prinzessin, die es – gegen Belohnung natürlich – zu erretten gilt. Das ist die Ausgangsposition in **Donjon 3: Die Prinzessin der Barbaren** von Sfar und Trondheim. Schade nur, daß diese werbewirksame Erfindung von Herbert, der Ente, tatsächlich existiert und ihr wutentbrannter Papa mit dem gesamten Heer vor dem Donjon auftaucht. **Donjon** ist eine der witzigsten Serien seit Jahren, jeder einzelne Band ein Juwel. Weiter so! • **Der Hartmut hatt si alle!** heißt der neueste Streich von Haggi alias Hartmut Klotzbucher. Krakelhartmut kommentiert wieder die Welt, freut sich des Lebens und erlebt allerlei Unerwartetes. Seine Orthographie ist immer noch nicht besser geworden (hoffentlich zeitigt das bei den Lesern keine Spätschäden!), aber die meist einseitigen Storys funktionieren nachwievor – auch wenn nicht immer nachzuvollziehen ist, wieso eigentlich.

EDITION MODERNE

Mit **Der dritte Tell** erteilt die Edition Moderne dem wissensdurstigen Leser wieder einmal eine Lektion in helvetischer Geschichte – diesmal aus den Zeiten des Bauernkrieges in der Mitte des 17. Jahrhunaerts. Da wird Historie zum großen Drama um Verrat und Heldentum. Aufregend wird der Band aber vor allem durch die kraftvollen Zeichnungen von Melk Thalmann Das energische Schwarzweiß, das das bißchen vorhandene Farbe nur für besondere Akzente benötigt, ist wie geschaffen für die erzählten großen Gefühle. Gebt dem Mann mehr Arbeit!

EHAPA

Zuckerfisch ist das erste Album der 24jährigen Naomi Fearn Der seltsame Titel rührt daher, daß sich ihr Comic-alter-ego Nomi in einen Zuckerfisch verwandelt, wenn sie im Begriff steht, eine Dummheit zu machen – und das passiert ihr öfter Das Studentenleben, die Clique, der Alltag: überall lauert die Gefahr . Die Geschichten scheinen zumindest im Ansatz selbst erlebt (bis auf die Sache mit dem Fisch natürlich), denn Fearn kennt (und mag!) ihre Figuren, weiß, wie sie in bestimmten Situationen reagieren. Umgesetzt ist das alles in einem einfachen, unprätentiösen Stil, ohne Firlefanz. Da Fearn etwas zu erzählen hat, braucht sie keinen grafischen Overkill, um Inhaltsleere zu übertünchen. Ein sehr erfrischendes Debut! • Wenn etwas schon **Asterix – Das Kultbuch** heißt, dann schwant dem Rezensenten Übles. Das Pfui-Wort »Kult« bürgt schon fast für Geldschneiderei. Da soll dann meist das letzte aus einer Lizenz herausgepreßt werden. Nicht so in diesem Fall. Ehapa zeigt, wie man auch einem sehr alten Bekannten neue Seiten abgewinnen kann. Auf 144 Seiten hat Olivier Andrieu jede Menge Informationen und Erklärungen zusammengestellt, angefangen von den Namen, den Hintergründen zu einzelnen Figuren, den Orten und Geschichten. Das eine oder andere kennt man aus anderen Publikationen, etwa den Lexikonartikeln, die der Werkausgabe beigefügt sind. Das Kultbuch allerdings liest sich vergnuglicher. Und es macht großen Spaß, darin zu schmokern. Wußten Sie beispielsweise, daß die Korsen ob ihrer Darstellung nicht im mindesten gekränkt waren, sondern **Asterix auf Korsika** zu den erfolgreichsten Alben der Insel gehört? Kurz: Das richtige für den Asterix-Fan, der schon alles hat. • Hierzulande wird es noch bis ins Jahr 2003 dauern, bis die **Barks Library** (aktuell Bd. 49; **Onkel-Dagobert**-Reihe Bd. 17) vollstandig vorliegt, denn sie wird um die nur von Barks geschriebenen und vorgezeichneten Fähnlein-Fieselschweif-Storys erweitert werden. Dazu kommen noch von Jippes oder Strobl u.a. umgesetzte Donaldabenteuer, die vom Meister verfaßt wurden

Thiel Daniel Wagner COMIC AKTUELL

EPSILON

Mit **Franka 1: Das Kriminalmuseum** liegt nun endlich das allererste Abenteuer der erotischen Heldin auch hierzulande vor. Das Original erschien im Jahre 1976 und wurde 1981 in bezug auf Kolorierung und Aussehen der Hauptfigur noch einmal überarbeitet. Franka ist hier nur eine wichtige Nebenfigur, die allerdings damals soviel Interesse weckte, daß sie schnell zur »Hauptdarstellerin« avancierte. Als Angestellte des Kriminalmuseums wird sie erst in einen verwickelten Kriminalfall und schließlich sogar in die politischen Unruhen des kleinen Staates Oceanaqua verwickelt. Spannend, amüsant und in der harmlosen Erotik richtig niedlich ...

FEEST

Nach Händleraussage ist das Pokémon-Fieber im Abnehmen begriffen. Die Eltern können aufatmen ... Aber ganz vorbei ist der Wahn noch nicht, und deshalb gibt es zwei Neuerscheinungen für (noch) süchtige Kids: **Das offizielle Pokémon-Handbuch – Schnapp' sie Dir alle!** und **Pokémon – Das Artbook**. Beide Bände porträtieren die 150 Taschenmonster, das »Handbuch« im kleineren Format, dafür mit erläuternden Texten zu jedem der Viecher, das »Artbook« (hej, wo kommt da eigentlich die »Kunst« ins Spiel?) mit mehr Platz und weniger Schrift. Beide Bände sind demnächst zu besichtigen – auf Ihrem Flohmarkt ... • Bei **Wedding Peach** (Bd. 1: **Der Engel der Liebe**) von Nao Yazawa und Sukehiro Tomita handelt es sich – wie auch im Nachwort zu lesen ist – um ein Konkurrenz-Produkt zu **Sailor Moon**, das auf dem Gipfel der Moon-Manie erschien und offensichtlich einschlug wie eine Bombe. Vielleicht ist es die Hoffnung, in Deutschland ähnlich erfolgreich zu sein, die FeestManga dazu bringt, **Wedding Peach** hierzulande zu veröffentlichen. Wer mit Moon etwas anfangen kann, wird es vielleicht lieben, alle anderen wird das rosafarbene Cover und die merkwürdige Mischung aus Romantik und Cartoon eher abschrecken. • Trennfehler auf dem Back-Cover und Texte, die aus den Sprechblasen rutschen? Gut, formal ist der

»Der Exlibris« (Reprodukt)

Auftritt der **Techno-Väter** (Bd. 2: **Die Sträflingsschule von Nohope**) nicht ganz optimal. Die Zeichnungen aus der Feder von Janjetov haben es aber in sich, und wer Jodorowsky nicht kennt, hat zwei Jahrzehnte Comic-Geschichte schlicht verschlafen. Albino, der bereits im ersten Band daran arbeitete, zum größten Spieledesigner seiner Zeit zu werden, sieht sich zahlreichen Gefahren ausgesetzt, angefangen von bösartigen Robotern bis hin zu Fleisch gewordenen Computerviren. Absolut grandios in Szene gesetzt und in gewohnt hoher Qualität erzählt.

MOSAIK STEINCHEN FÜR STEINCHEN

Das Ende des letzten Jahres hatte für die »Abrafaxe« ganz besondere Bedeutung, konnten die drei doch ihren 25. Geburtstag feiern. Und im Dezember erschien dann zudem das 300. **Mosaik** mit den Abrafaxen, in dem ein völlig neuer Zyklus startet. Für die Story sind zukünftig die *Mosaik*-Routiniers Hubertus Rufledt und Jens Schubert zuständig. In Ausgabe 299 konnte man die Abrafaxe gerade noch sehen, wie sie mit einem Papyrusboot durch das Shat-el-Arab fuhren, da geraten sie in der neuen Nummer in eine Nebelbank. Elektrische Entladungen lassen Funken von der Mastspitze sprühen, die Temperatur stürzt an die Frostgrenze. Außerdem beginnt das Boot zu sinken. Da entdeckt Brabax eine Zeitung, die auf dem Wasser schwimmt – eine *New York Times* vom 27. März 1929! Eine Antwort darauf, was das bedeutet, gibt das Jubiläumsheft 300, das außerdem noch weitere Überraschungen bereithält. Es fällt mit 84 Seiten nämlich außerordentlich umfangreich aus und enthält u. a. auch den Reprint eines Abrafaxe-Plakates aus dem Jahre 1975 sowie viele weitere interessante redaktionelle Beiträge. Ein Höhepunkt des Heftes ist sicherlich die abgeschlossene 32seitige Kurzgeschichte **In vitro veritas**, in der den drei Abrafaxen etwas wirklich Unglaubliches passiert: sie altern und werden in Windeseile zu Opas! Für die Umsetzung dieses einzigartigen Erlebnisses sind Hubertus Rufledt (Text) und die beiden Zeichner Andreas Pasda und Andreas Schulze verantwortlich. Also genau das Team, das **ZACK**-Leser schon mit ihrem **Congo**-Abenteuer zu begeistern wußte

REPRODUKT

Der Exlibris von Ulf K. (**Tango de la Mort**) erschien zur Frankfurter Buchmesse und erzählt von einer Bruderschaft der Buchhandler, die – Mitglied für Mitglied – mörderisch dezimiert wird. Es geht um seltene Bücher, so viel ist klar. Trotzdem stent die Polizei vor einem Ratsel. Da kann nur der »Exlibris« (Ist er nur eine Romanfigur? Oder ist er real?) helfen .. Die exquisite Schwarzweißgrafik und die ironische Erzahlweise, beides Markenzeichen von Ulf K., machen dieses Album mit seinen gerade mal 32 Seiten zu einem wahren Kleinod deutschen Comicschaffens. Und wer von der ehrwurdigen FAZ vorabgedruckt wird (oder ist das Album der Nachdruck?), hat die hochsten Weihen sowieso schon erhalten

SALLECK

Der Cop Soda, der seiner Mutter immer noch nicht erzahlt hat, daß er *kein* Priester ist, muß in seinem funften Abenteuer (**Liebe deinen Nächsten ...**) ein kleines Kind aus den Klauen von Gangstern retten, die sich – ausgerechnet – in einem Kloster verkrochen haben. Bruno Gazzotti und Tome schaffen es wieder mühelos, Spannung und Humor unter einen Hut zu bringen und so Freunden klassischer Comics frankobelgischer Provenienz ein Vergnugen zu bereiten. • Mit **Shane 2: Im Adlernest** wird die Geschichte um Shane, einen irischen Söldner fortgesetzt. Pikant ist weniger sein Beruf als viel-

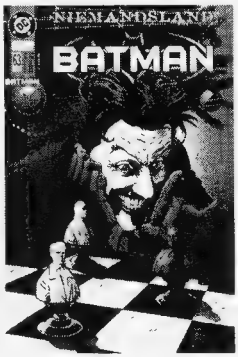
Soda 5 /Salleck

mehr die Tatsache, daß er in die Prinzessin Mathilde verliebt ist, die im Fall des Todes von Heinrich dem Ersten seine Nachfolgerin werden soll. Mordanschläge sind also an der Tagesordnung, die Verschwörung das tägliche Brot. Hübsch gezeichnet, ohne sich allzu sehr vom Standard abzuheben, mangelt es leider an den Dialogen. Da wird's dann manchmal arg platt. Fortsetzung folgt, denn Shane, zu Unrecht des Mordes beschuldigt, wird die nächsten Folgen damit zubringen, seine Unschuld zu beweisen.

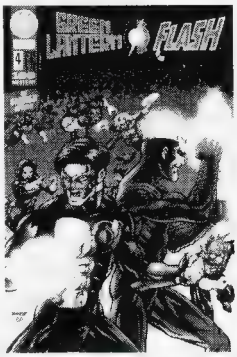
DINO

Die aufsehenerregendste Nachricht der letzten Wochen war sicherlich die Meldung, daß Dino entertainment im Februar zum letzten Mal DC-Superheldencomics herausbringen wird. Damit haben die Unruhen um die Stuttgarter Aktiengesellschaft auch deren Comic-Abteilung erreicht. Im November des letzten Jahres befand sich der Wert der Dino-Aktie praktisch im freien Fall und lag zuletzt sogar unter 7 E. Ausgelost wurde diese dramatische Entwicklung durch eine »Korrektur der Umsatz- und Ertragsprognosen« am 25. Oktober, die statt eines ursprünglich in Aussicht gestellten Gewinns von 12 Mio. DM nun einen Verlust von 9 Mio. DM für das Jahr 2000 auswies und auch den Kopf des Finanzvorstands Johannes Schneider kostete. Zu den im Anschluß eingeleiteten Konsolidierungsmaßnahmen gehörte leider auch der Beschluß, das zuletzt nur noch Verluste einfahrende Superhelden-Programm mit Ausnahme der Cliffhanger-Reihen einzustellen. Dabei entschied man sich bei Dino für einen »harten Schnitt« im Gegensatz zum »schleichenden Tod«, den die Fans zuvor oft miterleben mußten, wenn Verlage ihr Programm Schritt für Schritt ausdünnten. Damit soll anderen Verlagen ein Neuanfang mit dem DC-Material ausdrücklich erleichtert werden. Und zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses machten sich auch gleich mehrere deutsche Verlage Gedanken über eine mögliche Fortführung der DC-Reihen. Es spricht also einiges dafür, daß wir Batman, Superman & Co. schon dieses Jahr wiedersehen werden, wenn auch wahrscheinlich nur noch in kleinauflagigen Reihen, die vornehmlich in die Comicläden geliefert werden.

Als erster der großen klassischen DC-Helden verabschiedet sich Superman von den deutschen Lesern. Mitte Januar erscheinen **Superman – Der Mann aus Stahl 8** (52 S., DM 5,90) und **Superman – Der Mann aus Stahl Special 3** (100 S., DM 9,90). Somit hat auch der Relaunch inklusive Neustarts des Stählernen Mitte des letzten Jahres keinen Erfolg gehabt.
Batman wird Ende Januar mit der besonders dicken Nr. 63 (108 S., DM 9,90) sein Ende finden. Also exakt mit der Nummer, mit der der »Niemandsland«-Zyklus abgeschlossen wird. Somit wird es hier wenigstens einen »sauberen Abschluß« geben. Eine Vorgehensweise, die Dino erfreulicherweise auch bei den übrigen Reihen durchzuziehen versucht. Seinen allerletzten Auftritt wird der Dunkle Ritter bei Dino dann Mitte Februar im **Batman Sonderband 9: Haunted Gotham** (204 S., DM 24,90) haben. Die Elseworld-Story stammt von Fan-Liebling Kelley Jones, von dem es in der exklusiven HC-**Edition 2000** (DM 98,–) des Bandes auch einen signierten Druck geben wird.



Nicht ganz so überraschend kommt das Ende bei den Reihen **Green Lantern/Flash** und **Young Justice**, da man hier schon im letzten Jahr an den Erscheinungsformaten »herumgedoktert« hat, was in der Regel kein gutes Zeichen ist. **Green Lantern/Flash** endet mit Nr. 4 (124 S., DM 12,90) Mitte Januar und von **Young Justice** erscheint mit Ausgabe 9 (108 S., DM 9,90) Anfang Februar letztmals eine Ausgabe, in der der »Sünden der Jugend«-Zyklus abgeschlossen wird.
Nachdem **Lobo** ja schon Mitte Dezember aufgrund des fehlenden Originalmaterials »regulär« ausgelaufen ist, bekommt sein Backup-Kollege **Hitman** Ende Februar noch einen zweiten Sonderband. Mit **Ace of Killers** (168 S., DM 29,90) geht dann das DC-Kapitel bei Dino endgültig zuende. Mit Ausnahme von **Batman 63** sind diese letzten DC-Ausgaben übrigens sämtlich nur noch im Comicfach- und Bahnhofsbuchhandel erhältlich. Selbstverständlich wird es aber auch weiterhin bei Dino Comics geben. Das Superhelden-Massaker bei Dino zunächst überleben werden, wie schon weiter oben erwähnt, die Cliffhanger-Reihen **Battle Chaser**, **Crimson** und **Danger Girl**. Das Material reicht dank Dinos sparsamer Veröffentlichungspolitik zumindest noch für dieses gesamte Jahr.
Sogar erhöht wird die Präsenz bei den typischen Fernseh-Reihen. So kommt **Digimon** wegen des großen Erfolgs seit Ende letzten Jahres sogar zweiwöchentlich heraus, eine absolute Premiere für eine Dino-Reihe
Und von den gelben Stars der **Simpsons** wird es ab sofort neben der monatlichen Serie zusätzlich jeden Monat auch ein Extraheft geben, in dem Miniserien aus der Bongo-Schmiede wie **Krusty Comics**, die **Bart-Simpson**-Serie und **Roswell** zu finden sind. Auch **Futurama** könnte hier schon bald folgen
Ebenfalls weiter geht es mit den Science Fiction-Reihen, wenn auch die **Star-Trek**-Bande zukünftig nur noch im Fachhandel erhältlich sein werden und generell im Prestige-Format erscheinen. Dafür erwarten uns dieses Jahr einige wirkliche Leckerbissen. Darunter **Die neue Grenze**, in der erstmals Comic-Abenteuer der U.S.S. Excalibur von Captain Calhoun erzählt werden. Nach einigen recht erfolgreichen Romanen setzt deren Schopfer Peter David nun eine Geschichte im Comic-Bereich um, wobei es



natürlich einmal mehr viele alte Bekannte zu sehen gibt. In **Ein Hauch von Avalon** darf der Holodoc der Voyager alleine auf einem lebensfeindlichen Planeten agieren, wo ihm seltsam bekannte Legenden begegnen. Zudem startet schon Mitte Januar eine Reihe von **Star-Trek-Sonderbänden**, die mit dem Band **Vielleicht auch Träumen** beginnt, der erzählt, wie Captain Picard und seine Crew in die Gouverneurswahl einer fremden Welt hineingezogen werden
Auch in Sachen **Star Wars** können sich die Fans freuen. Schon lange warten die Fans auf **Redemption**, den letzten Teil der **Tales of the Jedi**, in dem das endgültige Schicksal von Ulic Qel-Droma aufgelöst wird. Dazu wird es mit **Crimson Empire II** wieder einen Reprint in der Sonderband-Reihe geben. In den monatlichen Heften darf man sich auf die vierteilige Miniserie **Darth Maul** freuen, in der dieser gegen Schurken in den Kampf zieht und man endlich für ihn jubeln darf, ohne ein schlechtes Gewissen zu bekommen. Da kann auch verschmerzt werden, daß in diesem Jahr, das ohne neuen *Star-Wars*-Film auskommen muß, etwas weniger *Star-Wars*-Bande erscheinen sollen

Peter Skodzik

COMIC AKTUELL

Neuerscheinungen Okt. 2000 / Nov. 2000

AK

Karl (Br) Nr. 10

ALPHA

Silent Möbius (Br) Nr. 1
Strip Tease (B)

ARBORIS

Julius Palmboom (Br) Nr. 1
Mord und Totschlag (Br) Nr. 4
Tyndall (Br) Nr. 5

ARRACHE COEUR

Salut, Deleuze! (Br)
Sinn Los (Br)

BASTEI

Conny Sonderheft (GbÜ) Nr. 2
Extra Gespenster Gesch. (GbÜ) Nr. 2
Gespenster Geschichten (Gb) Nr. 1368-1377
Gespenster Geschichten Spezial (GbÜ) Nr. 165-166
Schlümpfe (GbÜ) Nr. 10/00-11/00
Vampira (B)

BSE

Höhepunkte! (Br) Nr. 8

BDÉROGÈNE

Countdown (Br)
Hot Tails (Br) Nr. 1
Lust (Br)
Die Seidenpeitsche (Br) Nr. 1

B & L

Hägar (Br) Nr. 4

CARLSEN

Astro Boy (Tb) Nr. 10-11
Bastard!! (Tb) Nr. 5-6
Batman Krieg dem Verbrechen (Br + B)
Battle Angel Alita (Tb) Nr. 2-3
Bloody Circus (Tb) Nr. 1
Buffy (Gb) Nr. 23-24
Buffy präsentiert: Angel (Gb) Nr. 1-2
Donjon (Br) Nr. 3
Dragon Ball (Tb) Nr. 41-42 (Ende)
Dragon Ball (Gb) Nr. 8
Dragon Ball Z (Gb) Nr. 9
Dr. Slump (Tb) Nr. 8-9
Gypsy (Br) Nr. 5
Hallo, kleiner Weihnachtsmann! (Br)
Der Hartmut hatt si alle! (Gb)
Hergé Werkausgabe (B) Nr. 16-17
Indigo (Br) Nr. 1, 6
Mabuse (Gb) Nr. 5
Merlin (Br) Nr. 2-3
Neon Genesis Evangelion (Tb) Nr. 5
Prinz Eisenherz (Br) Nr. 52
Sillage (Br) Nr. 3
Techno Mage (Br) Nr. 1
Zetsuai (Tb) Nr. 1-2

CCH

Greif (P) Nr. 7-12
Kinowa (P) Nr. 1-6
Tex (Gb) Nr. 1-2
Yabu (Gb) Nr. 48-51

COMIC ARCHIV

Hondo (P) Nr. 70-72
Tim (P) Nr. 10-12

COMIC WELTEN

Die sonderbaren Abenteuer des Sir Bell 'ol' Times (Br)

CONPART

Bravo Foto Love-Story (GbÜ) Nr. 11/12
Clever & Smart 1. Aufl. (Br) Nr. 157
Lissy (GbÜ) Nr. 11/00-12/00

DINO

Batman (Gb) Nr. 60-61
Batman of the Future (Gb) 2x Nr. 1
Batman präsentiert: (Gb) Nr. 8
Batman Special (Gb) Nr. 14
Crimson (Gb) Nr. 3
Danger Girl (Gb) 2x Nr. 2
DC Crossover (Gb) Nr. 36-37
Digimon (Gb) Nr. 2-3
Green Lantern Box (Kassette mit Gb) Nr. 3 (Ende)
Green Lantern/Flash (Gb) Nr. 3
Hitman (Gb) Nr. 1000000
JLA Sonderband (Br + B) Nr. 19
JLA Sonderband (Br) Nr. 20
Lobo (Gb) Nr. 37-38
Lobo Sonderband (Br) Nr. 6
Looney Tunes (GbÜ) Nr. 11/00-12/00
Looney Tunes Sonderband (Br) Nr. 4
MAD (GbÜ) Nr. 26-27
Roswell! (Gb) Nr. 1
Simpsons (Gb) Nr. 49-50
Star Trek (Gb + Br) Nr. 3-4
Star Wars (Gb) Nr. 18-19
Star Wars Sonderband (Br) Nr. 5
Star Wars Special (Gb) Nr. 9
Superman (Gb) Nr. 6-7
Superman Special (Gb) Nr. 2
Young Justice (Gb) 2x Nr. 8

EDIGAMMA

Meine schönsten Märchen (GbÜ) Nr. 9
Power Rangers in Space (GbÜ) Nr. 6-7
Sissi (GbÜ) Nr. 2-3

EDITION MODERNE

Der dritte Tell (B)
Klasse Muheim (B) Nr. 3

EEE

Body Bags (Gb) 2x Nr. 1
Extrem (Gb) 2x Nr. 6
Marshall Law (Gb) Nr. 1
Marshall Law (Gb) 2x Nr. 2 (Ende)
Melting Pot (Gb) 2x Nr. 1
Reformer (Gb) 3x Nr. 2 (Ende)
Zombie World (Gb)

EGMONT FLEETWAY

2000 AD präsentiert: (Br) Nr. 11

Egotrip

Mud Bains (Gb) Nr. 7

EHAPA (Buchverlag)

Asterix Die Gesamtausgabe (B) Nr. 1-3
Asterix Mundart (B) Nr. 35, 38-39
Barks Library (Br) Nr. 49
Barks Library Spezial Onkel Dagobert (Br) Nr. 17
Duckanchamun (Tb)
E-Comix präsentiert: (GbÜ) Nr. 5
Micky Maus (B) Nr. 1
Micky Maus Reprint Kassette (Gb) Nr. 8 1956/1
Onkel Dagobert (Tb)
Tödliche Macht (Br) Nr. 4
Zuckerfisch (Br) Nr. 1

EHAPA/DELTA (Grosso)

Barbie (Gb) Nr. 11/00-12/00
Benjamin Blümchen (GbÜ) Nr. 11/00-12/00
Bibi Blocksberg (GbÜ) Nr. 11/00-12/00
Disn. kl. Tierfreunde (GbÜ) Nr. 11/00-12/00
Donald Duck III (Tb) Nr. 519-520
Micky Maus (Gb) Nr. 41/00-49/00
Minnie (GbÜ) Nr. 11/00-12/00
Prinzessin (GbÜ) Nr. 11/00-12/00
Sailor Moon (Gb) Nr. 22/00-30/00
Sailor Moon Sonderheft (GbÜ) Nr. 16
D. tollsten Gesch. v. Donald Duck I (Gb) Nr. 170
D. tollsten Gesch. v. Donald Duck II (Gb) Nr. 136
Tom & Jerry (GbÜ) Nr. 10/00-11/00
Walt Disneys lustiges Taschenbuch (Tb) Nr. 278-279
Wendy (GbÜ) Nr. 41/00-49/00
Yps (Gb) Nr. 1253 (Ende)

EIDALON

Ninja High School (Gb) Nr. 2

EPSILON

Franka (Br) Nr. 1

FEEST

Card Captor Sakura (Tb) Nr. 2
Gunsmith Cats (Br) Nr. 17
Oh! My Goddess (Tb) Nr. 9
Ranma ½ (Tb) Nr. 19-20
Die Techno-Väter (B) Nr. 2
Wedding Peach (Tb) Nr. 1
You're under Arrest (Tb) Nr. 4

FINAL ART

New Arden Chronicles (Gb) Nr. 0, 5 (Ende)

GAMMAARTWORK
Antrachor (GbÜ) Nr. 1

GENERATION COMICS
Darkchylde (Gb) Nr. 3
Dreams of the Darkchylde (GbÜ)
Painkiller Jane Crossover (Gb) Nr. 1
Painkiller Jane vs. Darkness (Gb)
Stone (Gb) Nr. 2

GROBYS
Björn (P) Nr. 69-71
Die Kreuzritter (P) Nr. 10-12

HETHKE
Abenteuer der Weltgeschichte (Gb) Nr. 54-55
Akim Held des Dschungels (Gb) Nr. 52-53 ·
Akim Neue Abenteuer (Gb) Nr. 17-18
Akim Sohn des Dschungels (P) Nr. 255-262
Bessy Classic (Gb) Nr. 21-22
Falk (Gb) Nr. 42-43
Falk (Br) Nr. 36
Falk (P) Nr. 165
Illustrierte Klassiker (Gb) Nr. 167 (Auf einsamen Spuren)
Nr. 168 (Der Ring des Königs)
Nr. 169 (Weisse Königin des Dschungels)
Nr. 170 (Die Pioniere)
Illustrierte Klassiker (B) Nr. 166-169
Ivanhoe (Kb) Nr. 56-57
Der kleine Sheriff (Gb) Nr. 10-11
Nick (Gb) Nr. 67-68
Nick (Gb) Nr. 124-125
Nick (P) Nr. 237-240
Nick Album (Br) Nr. 68
Nick Luxus (B) Nr. 30
Pecos Bill (Gb) Nr. 51-52
Robinson (Gb) Nr. 64-65
Sigurd (Gb) Nr. 1164-167
Sigurd III. Serie (P) Nr. 87-88
Sigurd Album (Br) Nr. 71
Sigurd Sonderband (B) Nr. 43
Sigurd (Gb) 4x Nr. 19
Sigurd Luxus (B) Nr. 30
Die Sprechblase (GbÜ) Nr. 176
Tarzan (Gb) Nr. 57-60
Tarzan Sonderheft Die Kindheit... (Gb)
Tarzan Sonderheft Die Jugend... (Gb)
Tibor (Br) Nr. 47
Tibor (Gb) Nr. 4-5
Wäscher Spezial (B) Nr. 28

IDEENSCHMIEDE
Helden (Gb) Nr. 6 (Ende)

INFINITY
Ascension (Gb) Nr. 14
Ascension (Br) Nr. 2
The Darkness (Gb) Nr. 9-10
The Darkness (Br) Nr. 16
Fathom (Gb + Br) Nr. 4-5
Infinity Black Art (Gb) Nr. 6
The Magdalena (Gb) Nr. 1
Spawn (Gb + Br) Nr. 43-44
Spawn The Dark Ages (Br) Nr. 5
Top Cow Sonderheft (Gb) Nr. 4
Witchblade (Gb) Nr. 10-11
Witchblade (Br) Nr. 18

INTERNATIONAL PRESSE MAGAZINE
Operation Gloria (B)
Verbotene Träume (B)

JUNGE WELT
Mosaik CD Hörbuch (Kassette mit CD und Br)

KOPFJÄGER
Drosophila Melanogaster (B)

KREUZ UND QUER
Tremor Comics (Gb) Nr. 11-12

KULT EDITIONEN
Blutsbande (B)
Joker (B) Nr. 1
Nomad (B) Nr. 5

MÄNNERSCHWARMSKRIPT
Der reine Ernst (Br)

MARVEL
Doktor Strange (Gb) Nr. 1
Die Fantastischen Vier (Gb) Nr. 8-10
Der mächtige Thor (Gb) Nr. 1-2
Marvel Crossover (Gb) Nr. 20
Marvel Exklusiv (Br + B) Nr. 29
Marvel Jubiläum Comic (Gb)
Marvel Special (Gb) Nr. 22-23
The Punisher (Gb) Nr. 2 (Ende)
The Punisher (Gb) Nr. 1
Die Rächer (Gb) Nr. 8-10
Rächer aller Zeiten (Br) Nr. 1-2
Spider-Girl (Gb) Nr. 6 (Ende)
Spider-Man (Gb) Nr. 45-46
Spider-Man, D. sensat. (Gb) Nr. 28-30 (Ende)
Wolverine (Gb) Nr. 39-40
Wolverine Punisher (Gb) Nr. 2 (Ende)
X-Men (Gb) Nr. 45-46

MG PUBLISHING
Aftermath (Gb) 2x Nr. 1
Aliens Predator (Gb) Nr. 3-4
Chaos! Crossover (Gb) 2x Nr. 1, 1x Nr. 2
Chaos! Special (Gb) 2x Nr. 1
Chastity (Gb) Nr. 4
Gamix (GbÜ) Nr. 11
Gamix Demonworld (GbÜ)
Gamix Sonderband (GbÜ) Nr. 5
Indiana Jones (Gb) Nr. 1-2
Lady Death (Gb) 2x Nr. 1
Lady Death (Gb) Nr. 1-2
Lady Demon (Gb) 2x Nr. 1
Movie Maniax (GbÜ) Nr. 3
Movie Maniax Extra (GbÜ) Nr. 1 (Ende)
Terminator (Gb) Nr. 4 /Ende)
Vampirella (GbÜ) Nr. 2-3
Vampirella (Br) Nr. 2
Vampirella Crossover (Gb) 2x Nr. 1-2

OHNE VERLAG
Vendaval (KbQ) Nr. 24-26 (Ende)

PHOENIX
Tramp Luxus (B) Nr. 4

PLANET MANGA
Dark Angel (Br) Nr. 1

REPRODUKT
Black Hole (Br) Nr. 3
Didi & Stulle (Br) Nr. 3
Der Exlibris (BrQ)
Die schweigende Laute (Kb)
Wondertüte (Br) Nr. 5/6

SALLECK
Die Abenteuer der Minimenschen (Br) Nr. 22
Monsieur Jean Luxus (B) Nr. 3
Soda (Br) Nr. 2-3

SCHREIBER & LESER
Hell and Back (Br) Nr. 1-3
Ogenki Clinic (Br) Nr. 6
Pacush Blues (Br) Nr. 7
Sexhibition (Br) Nr. 2
Sex-Philes (Br) Nr. 2
I.R.$. (B) Nr. 2

SCHULTE & GERTH
Die Bibel (B)

SPONTAN EPIDERMOPHYTIE
Epidermophytie (GbÜ) Nr. 6

STEINCHEN FÜR STEINCHEN
Congo (B)
Mosaik (Gb) Nr. 293-294
Zack (GbÜ) Nr. 17-18

THOMAS KOCH
Hotze (B)

TILSNER
America's Best Comics (Gb)
Flinch (Br) Nr. 2
Preacher (Gb) 2x Nr. 29-30
Transmetropolitan (Br) Nr. 17

Verlies
Die Maske des Narren (B)

VIRT
Armin (Gb) Nr. 8

WEISSBLECH
Kampf der Titanen (Gb) Nr. 1

Arminus der Cherusker

von Gotthard Zappe

Schon seit meiner Kindheit begeistert mich dieser germanische Held, als ich seine Geschichte zum ersten Mal in einem Göttinger Jugendbuch las.
Abenteuerlich ist seine Lebensgeschichte, faszinierend die Menschen, die darin eine Rolle spielen.
Als Sohn eines Cheruskerfürsten geboren, trat er in jungen Jahren in das römische Heer ein und erlangte Ritterwürden. Nach seiner Rückkehr in die Heimat gewann er viele Fürsten für seinen Plan die römische Herrschaft abzuschütteln. Nur einer der Cheruskerfürsten Segestes stand auf der Seite der Römer. Arminius verliebt sich in seine Tochter Thusnelda. Als seine Werbung abgewiesen wurde, entführte sie Arminius mit ihrem Einverständnis.
Im Herbst des Jahres 9 n.Chr. vernichtete Arminius in einem mehrtägigen Kampf drei römische Legionen. Dieses Ereignis ging als die Schlacht im Teutoburger Wald in die Geschichte ein. Der römische Statthalter in Germanien Varus stürzt sich in sein Schwert. In Rom zerriss Kaiser Augustus der Sage nach seine Toga und rief: „Varus, Varus, gib mir meine Legionen wieder!"
Jahre des Kampfes gegen Rom und eifersüchtige germanische Stammesführer folgten. Arminius' schwangere Frau

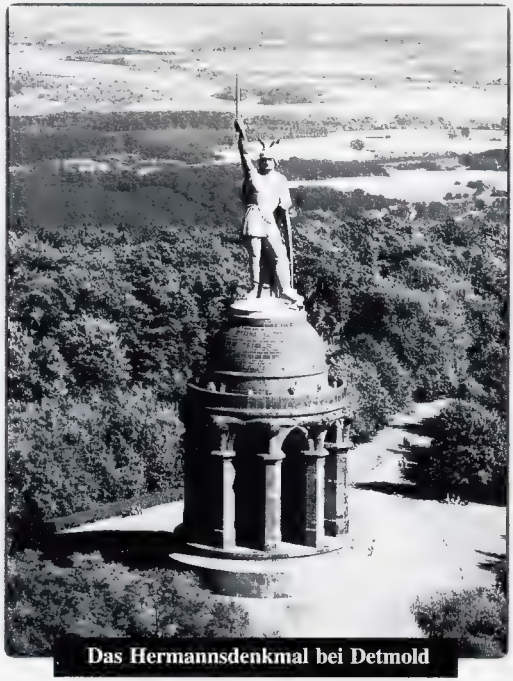
wird von Verrätern den Römern übergeben. Im Triumphzug wird Thusnelda mit ihrem Sohn Tumelicus durch Rom geführt.
Im Jahre 21 n.Chr. wird Arminius von Verwandten ermordet.
Ein Comicheft aus der Serie *Abenteuer der Weltgeschichte* befasste sich mit der Schlacht im Teutoburger Wald. Der Schwede Charly Bood setzte das Geschehen spannend um, allerdings war nach der Schlacht die Geschichte beendet.
Ich wollte mehr über Arminius wissen, denn seine großen Auftritte kamen ja eigentlich erst nach dieser Schlacht, als die Römer in den Jahren 14 - 16 n.Chr. mit erdrückender Übermacht wiederkamen und Vergeltung an der Niederlage im Jahre 9 n.Chr. übten.
Langsam wurde ich erwachsen und mein Interesse wandte sich anderen Dingen zu.
Mit ungefähr 25 Jahren wurde das Feuer neu entfacht. Arminius rückte wieder in mein Blickfeld und ließ mich nun bis heute nicht mehr los. Alles, was ich an Büchern auftreiben konnte, wurde gelesen und ausgewertet, denn ich hatte mir vorgenommen, das Leben von Arminius in einen Comic umzusetzen. Viele Jahre vergingen, mein Archiv wuchs an und mehrmals besuchte ich

den Teutoburger Wald, suchte Detmold auf mit dem bekannten Hermannsdenkmal und die naheliegende Kultstätte der Extern-Steine.

In den letzten Jahren interessierte ich mich besonders für das in der Nähe von Osnabrück liegende Kalkriese, der Ort, an dem wahrscheinlich die Schlacht im Jahre 9 n.Chr. ihr Ende fand. Hier verloren die übrig gebliebenen römischen Legionäre ihr Leben.

Die Extern-Steine

Über den gallischen Nationalhelden Vercingetorix, der gegen die Römer unterlag, gibt es in Frankreich eine Fülle von Comics. Nur in Deutschland tut man sich schwer mit diesem, unserem Helden Arminius. Schon der Name bereitet Schwierigkeiten. Da nur römische Geschichtsschreiber seinen Namen weitergaben, halte auch ich mich an diesen römischen Namen Arminius und verwende nicht die deutsche Namensgebung Hermann.



Das Hermannsdenkmal bei Detmold

Arminius war römischer Ritter, römischer Staatsbürger und muß doch tief in seinem Herzen Cherusker geblieben sein, da er diesen furchtbaren Kampf gegen das übermachtige römische Reich aufnahm, das damals auf dem Höhepunkt seiner Macht stand und letztendlich auch erfolgreich beendete.

Welche Ausstrahlung muß er besessen haben, andere germanische Stämme zu einem gemeinsamen Vorgehen gegen die Römer zu bewegen, denn alleine mit seinen Cheruskern, die selbst untereinander zerstritten waren, hätte er dies nie schaffen können. Man sagt ihm nach, er wäre ein Ränkeschmied, ein Verräter an den Römern gewesen, hätte deren Statthalter Varus in Sicherheit gewogen, um ihn und seine Legionen danach in einen Hinterhalt zu locken. Er hatte römische Erziehung genossen, lernte römische Kampfart und Strategie kennen, erfasste die römische Denkart und verstand diese dann auch anzuwenden. Er muß ein sehr guter Schüler gewesen sein, denn römische Taktik, Diplomatie und Politik setzte er geschickt ein, um seine Ziele zu erreichen.

Wenn Julius Cäsar gallische Edelleute und Anführer einlud, diese dann gefangen setzte, um danach die führerlosen Gallier zu vernichten, galt dies als überragende römische Taktik.

Wenn Arminius das Vertrauen von Varus ausnutzte und diesem treue Anhängerschaft vorgaukelte, so nennen es dieselben Leute, die oben Cäsars seltsame Siege bejubeln, Verrat an den so zivilisierten Römern.

Nein, Arminius verstand es nur hervorragend, das von und bei den Römern Erlernte und Erlebte umzusetzen und erfolgreich anzuwenden. Anerkennung gab es auch aus dem Lager des Feindes. Tacitus schrieb über ihn: „Der Befreier Germaniens, im Kampfe unbesiegt!"

Werner Bass

Viele Jahrzehnte währt nun schon mein Interesse an dieser geschichtlichen Person und den Ereignissen dieser Zeit, bis ich Ende des Jahres 1999 meinen Freund Werner Bass beauftragte, ein Manuskript zu schreiben. Dieses diente dem Zeichner Gerhard Schreppel als Unterlage für seinen/unseren Comic ARMINIUS, den wir in Fortsetzungen in der Sprechblase vorveröffentlichen.

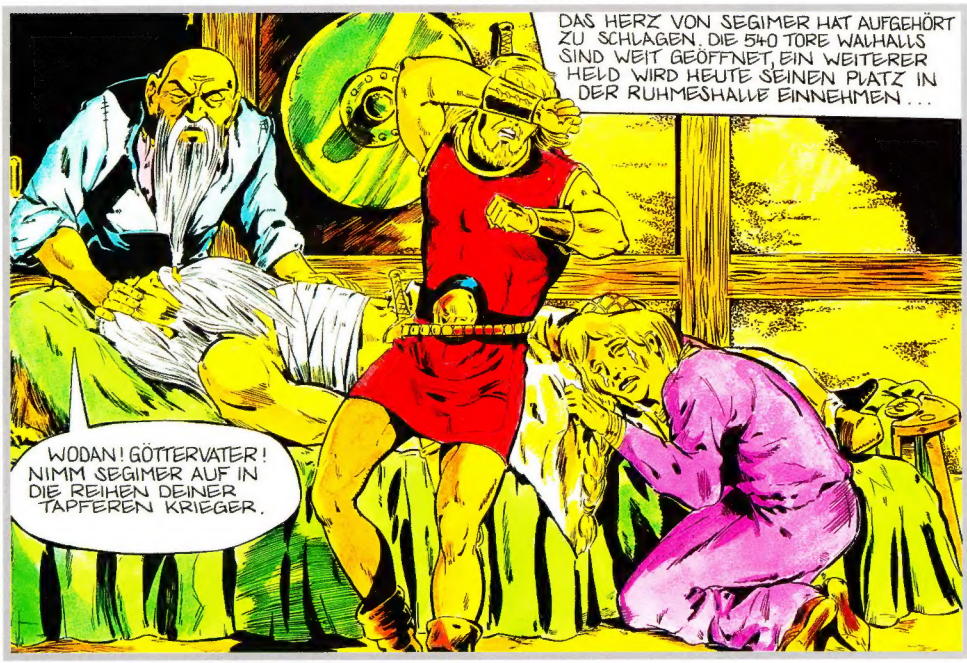
Viel Spaß an dieser historischen Figur und ihrer Geschichte!

ARMINIUS
DER CHERUSKER
7 N. CHR. ARMINIUS DER JUNGFÜRST DER CHERUSKER KEHRT MIT SEINER GEFOLGSCHAFT NACH DREIJÄHRIGER ABWESENHEIT IN DAS LAND SEINER VÄTER ZURÜCK. DIE JUNGEN KRIEGER SIND AUSGELASSENER STIMMUNG; DIE FREUDE ÜBER DIE HEIMKEHR LÄSST IHRE HERZEN SCHNELLER SCHLAGEN..
EINEN RÖMISCHEN DENAR FÜR DEN, DER ALS ERSTER DIE ANHÖHE ERREICHT.
HO!
VORWÄRTS, BRAUNER!
1

SCHAUT EUCH DAS AN, FREUNDE!
DIE RÖMER MÖGEN NOCH SO PRACHTVOLLE STÄDTE UND PALÄSTE BAUEN, ICH WEISS GENAU: ICH BIN NUR HIER ZU HAUSE.
NUN WERDEN WIR BALD WISSEN, WIESO DEIN VATER DICH ZURÜCKRUFEN LIESS.
HE, DAS MUSS ARMINIUS SEIN, DER SOHN VON FÜRST SEGIMER.
2

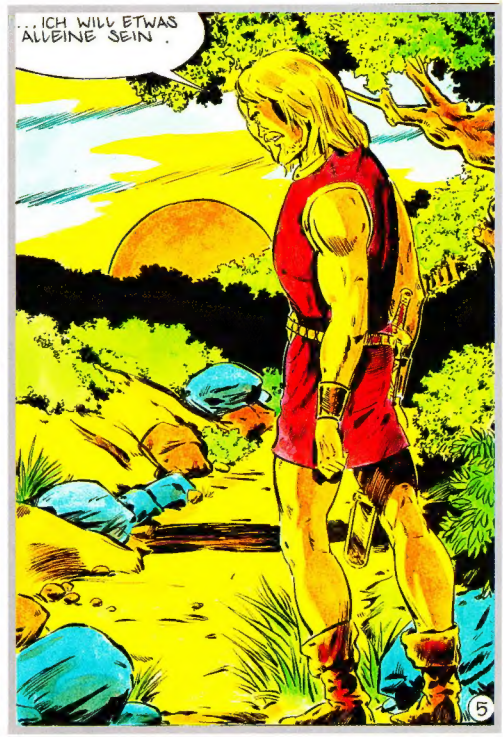
MUTTER!
WIE SCHÖN WIEDER ZU HAUSE ZU SEIN, MUTTER!
ICH WUSSTE, DIE GÖTTER WÜRDEN DICH SCHÜTZEN, MEIN SOHN.
WO IST DEIN BRUDER FLAVUS?
ER WOLLTE NICHT ZURÜCK. FLAVUS LIESS SICH VOM GLANZE ROMS BLENDEN. ER HAT BEI DEN RÖMERN EINE NEUE HEIMAT GEFUNDEN.
MACH DIR KEINE VORWÜRFE, ARMINIUS. DEIN VATER UND ICH, WIR AHNTEN ES BEREITS.
WIE GEHT ES DEM VATER?
SCHAU SELBST, MEIN SOHN, ABER ERSCHRICK NICHT.

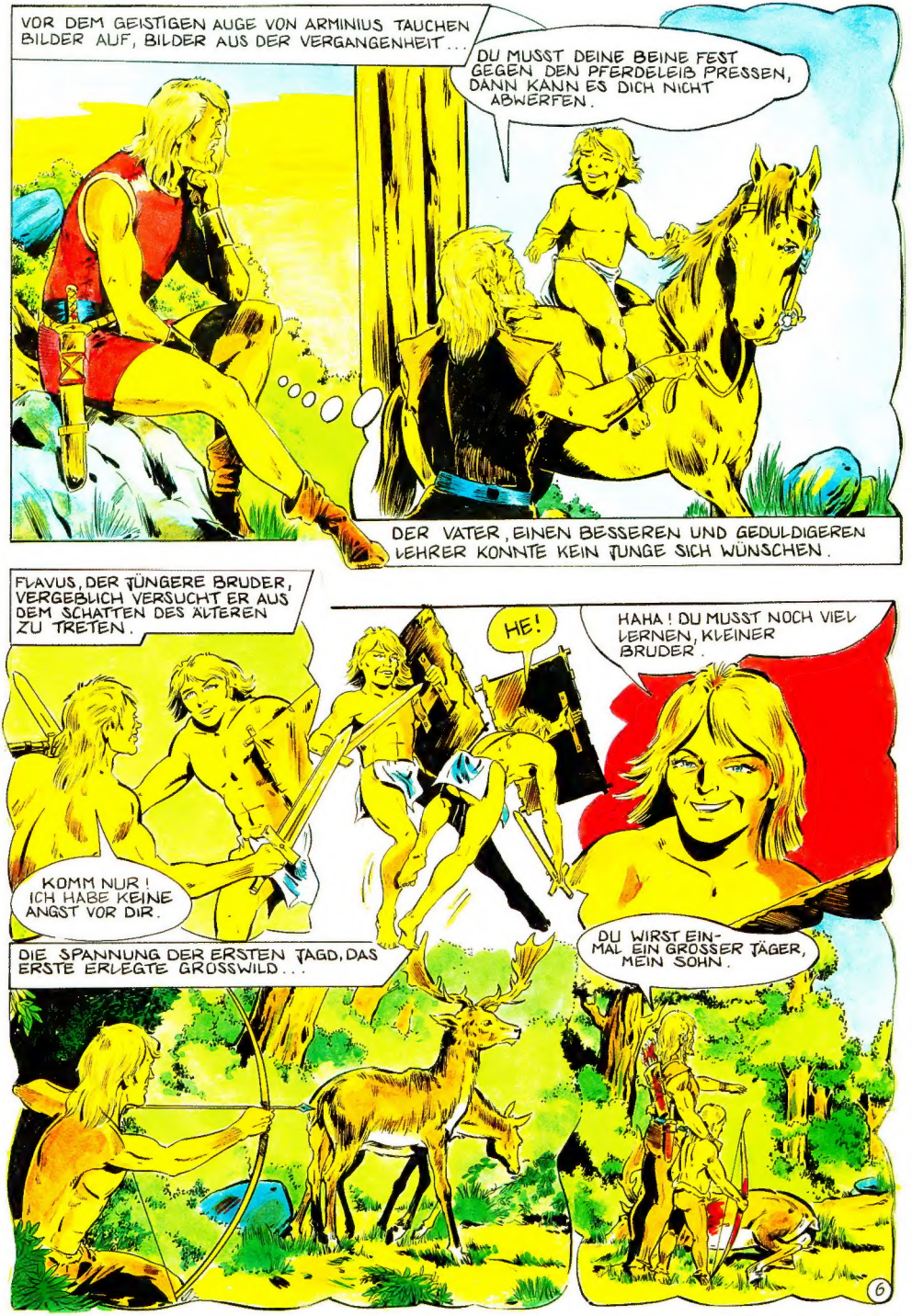
VATER! WAS ..?
WELCH EINE FREUDE DICH WIEDERZUSEHEN, MEIN SOHN! NUN WIRD MIR DER ABSCHIED LEICHTER FALLEN.
EINE ALTE VERLETZUNG... IM KAMPF MIT DEN VERFLUCHTEN RÖMERN... RAUBT MIR MEINE KRAFT... MEIN LEBEN...
DU WARST DREI WINTER WEG VON UNS, DU HAST LANGE ZEIT BEI DEN RÖMERN GELEBT. ERINNERST DU DICH NOCH, WAS ICH DIR BEI UNSERER LETZTEN UNTERREDUNG SAGTE.
ICH HABE DEINE WORTE STETS IM GEDÄCHTNIS BEWAHRT.
WAS WAREN MEINE WORTE, ARMINIUS?
ICH SOLLE VON UNSEREM FEINDE LERNEN
ICH WEISS, DU HAST MEINEN RAT BEFOLGT, NUN ICH
VATER!


DAS HERZ VON SEGIMER HAT AUFGEHÖRT ZU SCHLAGEN. DIE 540 TORE WALHALLS SIND WEIT GEÖFFNET, EIN WEITERER HELD WIRD HEUTE SEINEN PLATZ IN DER RUHMESHALLE EINNEHMEN...
WODAN! GÖTTERVATER! NIMM SEGIMER AUF IN DIE REIHEN DEINER TAPFEREN KRIEGER.

ARMINIUS TAUMELT INS FREIE, AUS DER HÜTTE DRINGT DAS HALTLOSE SCHLUCHZEN DER MUTTER AN SEIN OHR.

ARMINIUS, MEIN BRUDER, WIE KANN ICH DIR HELFEN?
DANKE, FREUND, ABER ICH WILL JETZT NUR EINES...


...ICH WILL ETWAS ALLEINE SEIN.
5


VOR DEM GEISTIGEN AUGE VON ARMINIUS TAUCHEN BILDER AUF, BILDER AUS DER VERGANGENHEIT...
DU MUSST DEINE BEINE FEST GEGEN DEN PFERDELEIB PRESSEN, DANN KANN ES DICH NICHT ABWERFEN.
DER VATER, EINEN BESSEREN UND GEDULDIGEREN LEHRER KONNTE KEIN JUNGE SICH WÜNSCHEN.
FLAVUS, DER JÜNGERE BRUDER, VERGEBLICH VERSUCHT ER AUS DEM SCHATTEN DES ÄLTEREN ZU TRETEN.
HE!
HAHA! DU MUSST NOCH VIEL LERNEN, KLEINER BRUDER.
KOMM NUR! ICH HABE KEINE ANGST VOR DIR.
DIE SPANNUNG DER ERSTEN JAGD, DAS ERSTE ERLEGTE GROSSWILD...
DU WIRST EINMAL EIN GROSSER JÄGER, MEIN SOHN.
6

Fortsetzung folgt

Der Comic-Klassiker von Hansrudi Wäscher jetzt wieder neu im Norbert Hethke Verlag

In unserer Tibor Großbandreihe veröffentlichen wir vorerst monatlich jeweils 2 Piccolohefte in neuer Colorierung. Die Großbände werden alle 187 Piccolos, sowie die Abenteuer aus den 90 Heften der Piccolo-Großbände beinhalten.

Norbert Hethke Verlag
Postfach1170 • 69246 Schönau
Telefon 06228-1063
Fax 06228-8543
www.hethke.de

DER NEUE KATALOG

ab sofort lieferbar

MIT SUPERBEILAGEN

MM-Checkheft mit allen Beilagen bis 1976, 48 Seiten, farbig

FALK-Piccolo Nr. 165

Zu beziehen beim: Norbert Hethke Verlag,
Postfach 1170, 69246 Schönau,
Telefon 06228/1063, Fax 06228/8543
www.hethke.de

NEU NEU NEU